IV_KGM-K_SHF_SN_00087-00087_LZ_1935-1935_1

Reihentitel:	Erwerbungsbücher der Staatlichen Museen zu Berlin
Reihenherausgeber:	Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz
Herausgeber:	Kunstgewerbemuseum, Staatliche Museen zu Berlin
ISIL des Herausgebers:	DE-MUS-018417
Band-Titel:	Kunstgewerbemuseum: Archivkiste 87 HF 1- 585 87 118a HF 1-420-585 Seite 1-109 vollständig 27. Juni 1960 gez. Sch. [Schönberger, Arno] v.B. [=Inventarband Sammlung Hermine Feist]
Vorlageart:	Fotokopie Berlin, West (1960) vom Mikrofilm (1942)
Nachweiszeitraum der Zugänge:	1935 1935
Ordnungsschema:	1935/1-1935/585 (Jahrgang / Laufnummer)
Standort:	Kunstgewerbemuseum, Staatliche Museen zu Berlin
Standort ISIL:	DE-MUS 018417
Signatur Standort:	87 HF 1-585
Signatur Digitalisat:	IV_KGM-K_SHF_SN_00087-00087_LZ_1935-1935_1
Kategorie:	Handschriften
Erscheinungsvermerk:	Berlin : Staatliche Museen zu Berlin, 2021
Projekt:	Provenienz und Bestand. Online Publikation der Erwerbungsbücher der Staatlichen Museen zu Berlin. Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Strukturtyp:	Handschriftenband
Rechteinformation:	Kunstgewerbemuseum, Staatliche Museen zu Berlin

Achtung

im HF - Inv.

sind alle • Adest

sehr unvollständig

Aber wichtige Stü

kaum oft kein.

2 2.

und auf den Objekten steht oft

die alte „Bauhausnummer" (= Vorgänger

des HF - Nr.

KGM-K_1935_00003_TB_0000_r

KGM-K_1935_00004_TB_0000_v

Achtung

im HF - Inv.
sind alle • Adest - Punkte
noch unvollständig!
Auch wichtige Stücke
haben oft kein.

Zu 2.

Juli 2008

und auf den Objekten steht oft
die alte „Bauhausnummer" (= Versicherungsnummer)
als HF - Nr.

87

118a

H/F 1 – 420 – 585

Seite 1 – 109

vollständig

1 – 2	Vasen	China
3 – 134	Geschirr	Meissen
135 – 182	Figuren	"
183 – 306	Figuren	"
307 – 317	Geschirr	"
318 – 319	"	Berlin
320 – 353		Wien
354 – 420		~~Höchst~~
421 – 585	Porzellan	Höchst, Frankenthal, Ludwigsburg, Nymphenburg, Fulda, Fürstenberg, Limbach, Veilsdorf einige ausländische Manufakturen

27. Juni 1960
gg. Sch.

Kgl. Residenz Seiten 110 – 137

Nr. 421 – 427	Hörsel –
428 – 496	Frankenthal
497 – 521	Ludwigsburg
522 – 543	Nymphenburg
544 – 568	Fulda
569 – 571	Fürstenberg
572 – 573	Unbestimmt
574.	Veilsdorf
575 – 579	Limbach
580	Veilsdorf
581	Chelsea
582	Buen Retiro
583	Fürstenberg
584	Italien
585	Chantilly ?.

KGM-K_1935_00009_TB_0000_r

KGM-K_1935_00010_TB_0000_v

Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen

Porzellansammlung der Frau Hermine Feist.

Die Nrn. in Klammern entsprechen denen der Liste 2 der Erbschaft.

(bis doppelseite 109)
bis M. 420

KGM-K_1935_00011_PA_0001_r

KGM-K_1935_00013_PA_0002_v

	1935 Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch Centimeter	lang Centimeter	breit Centimeter	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
1 ab (521)	Große Zunkelkasse (sogen. Dragonerkasse). Kopf oben mit hohen Rippen, flache Deckel abgerundete Wölbung, vorgezogenen Fuß. Am Deckel mit getriebenem Rüstbeschlag. Schaffnerblanke Einlagen: an Körper vier durch Ornamentstreifen getrennte und durch fortlaufende Bordüre begrenzte Hirschjagden, dazu jagende Ritter und Fabeltiere mit Fackeln. Am Fuß zwei Reihen jagender und stehender Palmetten und Zacken; oben und unten Perlstab, Leiste und ornamentierte Gehänge und Zacken. Am Deckel vier Rippen mit Blattornamenten und Knopf. Aus Kupfer mit Zinn.	China um 1700 ohne Marke am unteren Rand des Deckels und Körpers eingeschlagene Inv.-Nr.: N: 255.mm	107	90	48				Aus d. Veräußerung der sächs. Staatssammlungen 12.-14. Okt. 1926 in Dresden. Kat. Lipke 1854, Nr. 763/64. Abb. Taf. 31. Ges.: 95.000 Pfk
2 ab (522)	Große Zunkelkasse. Wie vorher.	China um 1700 ohne Marke am unteren Rand des Deckels und Körpers eingeschlagene Inv.-Nr.: N 335 mm	107	90	48				"
[3-12 (92)]	Zehn Teile aus einem Reisezeug mit Jagdbildern in radierter Goldmalerei:								
3 (92)	Zehn Zunkelkannen mit langem Ausguß und Henkel. Auf 3 Füßen, auf gekehltem Fuß. Zwei Reihen übereinander: an fast 20 Jägen zu Pferde hinter zwei Hirschen gehetzte Hirsche; außen Rankung mit Jagdmasken, vier Jäger zu Pferde und zu Fuß, Adlerfüße. Am Ablauf Bandelwerkornament. An der Mündung innen und außen breiter gravierter Goldrand und gravierte Bogenornament. Auf 3 Füßen, Henkel und Fuß vergoldet. Zunkelansatz gebrochen. Mündungsrand und Boden des Ausgusses bestoßen. Deckel fehlt.	Meissen um 1720 ohne Marke Fuß zum Teil vergoldet mit Aufzug Henkel und Ausguß Teil Elias Adam	22,3						

1935	Gegenstand	Herkunft: Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
4 a,b (92)	Dukatontina, rund, „Koro"-Form, drei ungolbte „Elefantenfüße", drei ungolbte Verkaufsfuchs, flach gewölbter gerippter Deckel mit ungolbt. Stift, Doppelkreuz. Innen und am Rand ganz vergoldet. An der Außenwand: Jagd- u. Löwenjagd. Am Deckel: Pflanzenjagd und Löwenjagd. Zwei gezahnte Goldbänder und gezahntes Kopfmonogramm. Unter dem Fußrücken Zahlenmarke.	Meissen um 1720 ohne Marke	15,1	Ø	16,5				
5 a,b (92)	Zuckerdose mit Deckel, oval, mehrfach gebaucht, gewölbter Deckel. Auf dem Unterteil: Jagdszenen; Tiere, von Bäumen getrennt. Auf dem Deckel: Löwenjagd, Jagdjagd. — Deckel mehrfach gebrochen; Falz fehlt z. Teil.	Meissen um 1720. ohne Marke	6	12,1	9,7				
6 a,b (92)	Teedose mit Deckel, fassförmig gebaucht. Rippen, drei Felder abwechselnd, Fuß und Deckelrand ganz vergoldet. In den drei mittleren Feldern: Hirschjagd, Jagd und Fischfang mit Jagdszenen. Auf Deckelfeld Vogel auf Zweig. — Deckel gekittet.	Meissen um 1720 ohne Marke	10	Ø	8				
7 a,b,c (92)	Deckeltasse mit Untertasse. Zum Hinaufnehmen, Deckel an der Tasse, zum Hinaufgreifen am Deckel. Auf der Tasse: Rotwildjagd mit Netz; Hirschjagd. Auf dem Deckel: Hirschjagd; Jagdjagd. Auf der Untertasse Hirschjagd.	Meissen um 1720 ohne Marke	10,3	Tasse mit Deckel Ø	Tasse 7,8				
8 a,b,c (92)	Deckeltasse mit Untertasse. Form wie vorher. Auf der Tasse: Löwenjagd; Hirschjagd. Auf dem Deckel: Hirschjagd. Auf der Untertasse: Hirschjagd.	Meissen um 1720	10,3	Tasse mit Deckel Ø	Tasse 7,8				

4

KGMLK_1935_0021_PA_0004_v

KGMLK_1935_0020_PA_0003_v

1935	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
9 a,b,c (92)	Trinkbecher mit Untersatz mit Einfassung. Form Kegel-C. Fuß, hohlgeschweifter Trinkbehälter, Schaftfeld und Innenboden Tasse vergoldet. Inschrift: Hirschjagd und Saujagd.	Meissen um 1720 ohne Marke.	8,5 Tasse m. Deckel Ø 9,5 Untersatz Ø 14,8						
10 a,b,c (92)	Trinkbecher mit Untersatz mit Einfassung. Form wie vorher. Inschrift: Hirschjagd und Eberjagd.	Meissen um 1720 ohne Marke.	8,5 Tasse m. Deckel Ø 9,5 Untersatz Ø 14,8						
11 a,b (92)	Doppeltasse mit Untersatz Inschrift: Saujagd. Innen ganz vergoldet.	Meissen um 1720 ohne Marke.	4,5 Tasse Ø Untersatz 13,5						
12 a,b (92)	Doppeltasse mit Untersatz Inschrift: Eberjagd. Hirschjagd. Innen ganz vergoldet.	Meissen um 1720 ohne Marke.	4,5 Tasse Ø Untersatz 13,5						
13 (1)	Walzenkrug, mit graviertem Deckel und Fischbein aus vergoldetem Silber. Im Goldemail mit drei isoliert nebeneinander stehenden Früchten gezierte, hohen Tannenzapfen auf Laubblattklauenfüßen. Innen gepunzte Goldmarken und Jahreszahl 1720 gepunzte Goldmarken. Auf dem Deckel wiederholt Wappen der Familie von Lothringen mit der Krone vom Orden des Goldenen Vließes, flankiert von gekrönten Adlern. Rings herum und am Rand Laubblattornament in getriebener Arbeit.	Meissen um 1720 ohne Marke. Fassung: Augsburger Arbeit und Beschaumarken des Elias Adam	13,2						
14 a,b (43)	Tankanne mit Deckel, farbig bemalt mit fünf nachgeahmten Romödruschsteinen zwischen Blumenranken auf braunem und grünem Hochreliefgrund. Auf dem Deckel mit doppelter Einfassung breiter gepreßter Blumenguirlande. Auf Deckel und Ausgußrohr nachgeahmte Steine. — Deckel gelötet. Rohrmundbeschlag.	Meissen um 1723 Beschaumarken K. P. M.	10,9 ohne Deckel 15,3 mit Deckel						

5

KGM-K_1935_00025_PA_0005.v

KGM-K_1935_00024_PA_0004.v

1935	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
15 (502)	Ring, mit Deckel und Fußbeschlag aus vergoldetem Silber. Umschrift: Ehrenpreis eines Feldmanövers im Königreich Sachsen und einer vollkommenen deutschen Musikfahne. Körper kommissförmig, unten gebaucht, auf Ringfuß. Deckel flach gewölbt. Glatter runder Griffknauf. Umschrift: Eines der besten Exemplare mit nackten Kindern. Links junges Mädchen auf einem Tierfell sitzend, mit Kleid und Horn, daneben Schlagbecken, über der Figur eine Lanze lehnt. Rechts stehender Knabe mit Trommel, darüber Fahne mit Lorbeerzweig. Alles in Landschaft. Auf dem Deckel entsprechend Darstellung eines Feldlagers. Auf dem Fußbeschlag Darstellung eines Exerzierplatzes. Zahlreiche Figuren. — Körper stark reliefiert getrieben.	Meissen eine 1722 Marke Schwertknäufe durchstrichen doppelt mit A Maler: Johann Christoph Horn. Fassung ohne Stempel (Dresden?)	19,5	Ø 10,7					
16 (4)	Walzenkrug, mit Deckel und Fußbeschlag aus vergoldetem Silber, farbig emailliert mit Ehrenbild in gestrichelter goldener Landschaftsrahmung auf weißem Fischgrund. Innenseite auf Landschaften. Boden ist eingeschnitten: Erstes mit dem v. Seebachschen Wappen, rechts mit Malerpalette und gekreuzten Pinseln, darauf Widmung in verschnörkelter goldener Schrift, ebenso auf Fischgrund. Das Bildnis zeigt auf der Damen Seebach, darüber „Die 13. Octob... AMDCCXXV .... H" . — Innen Fahne und Deckel ist eine ausführlichere Schrift Widmung, ebenso auf dem Deckelrücken. Am Fußrand Lorbeer und Goldstab Einfassung. In der Mitte des silbervergoldeten Deckels vergoldete Platte mit Allegorie auf Ausbildung der Knabe mit Horn und Trommel, Palmbaum und Brokatteil; am Rand von Rebenmuschel laub mit antiken Profilköpfen, dazwischen, die von der Platte gebrochen Lorbeerzweig. Gestalten markante Einzelheiten mit kantigen Köpfen. Glatter Fußbeschlag. — Das Exemplar in vorzüglicher Form auf der Weihnachtsmesse 84, 1876. Notiz aus dem Adressbuch bei G. A. Schultz in Leipzig, der Druck ähnlich auf einer Radierung J. Fr. Hörolds	Meissen 1725 ohne Marke, Ausführung Arbeit von J. Fr. Hörold. Das H auf der Rückseite als Monogramm zu deuten. Fassung: Vergoldung Rosenau R³ 235 für 1723–35. Monogramm EA des Elias Adam.	15,4	Ø 10,5					Ludwig Alexander Joh. Rat von Seebach (damals) Witwe geborene Manufakturkammerfrau, die nach Böttgers Tod die Fabrik bis 1729 leitete.† — Der Walzenkrug war schon Johann Gabriel Horold und Darstellung von Szenen bei der Porzellanherstellung in der Mg. von Dallwitz, Strnow bei Westerhausen a. Bode

†) Seebach war bereits vor der am 5. Jan. 1741 erfolgten 2. Manufakturkammerfrau, die auch 5 Jahre lang bestand.

KGM-K_1935_00026_PA_0005_r
KGM-K_1935_00027_PA_0005_r

1935	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
17 a,b,c (35)	Deckenmaß mit Fuchtel und Untersatz. Rund. Unterteil (Napf) mit zum Rande verjüngtem Kolbenfuchtel. Fuchtel mit rundem Knauf. Umschrieb: Deutsche Reichsfahrbücher eine rechtsgehende, begrenzte, gekrönte Mauer, darüber eine Galeere, begrenzt von zwei Türmen begrenzt. Darunter Türme zu Gold. Zwischen den beiden Türmen am Fuchtel zwei Brunnenköpfe begrenzt. Türme zu Gold. Im Boden des flachen Untersatzes 8 von Perlen umgrenzte gepaßte Schale zu Gold mit einer Rund-Medaille mit Bildnis bekrönten Herzschaftsmünze unter.	Meissen um 1725 Im Boden des Napfes und des Untersatzes Schauzeichen	13,8	Ø	17,7 Ø 28,2				
18 a,b,c (42)	Deckenmaß mit Fuchtel und Untersatz. Am oberen Rand des halbkugeligen Napfes gegenständig abstehende flache Griffe mit gepreßten und fein schattierten Reliefbildern auf Goldgrund. Gewölbter Fuchtel mit rundem Knauf. Umschrieb: Feine bunte Brunnenbilder in Flachbogenfeldern, je von Rand des Fuchtels und des Napfes, umrahmt von goldenem Bandwerk mit Fischperlung. Im flachen Rundfeld des Fuchtels von rahmenden Brunnenbildern. Unter den Griffen und am Rande des Untersatzes breite Brunnenbilder. — Leider Griffstücke ergänzt.	Meissen um 1725 Im Boden des Napfes und des Untersatzes Schauzeichen	10.	Ø	15 Ø 27,8				
[19-27 (93)]	Reichsporzellan aus 9 zusammengehörigen Teilen für Kaffee und Tee aus altem Kaffee: Kaffeekanne mit Deckel, Teekanne mit Deckel, Milchkanne, zwei Koppchen mit Untertassen. Umschrieb: Feine bunte Brunnenbilder in goldenen Bogenrahmen mit Fischperlung und braunen schattierten Purpurbraun, Laubwerk, Goldhochrandleisten. Im Boden der Koppchen Meissen, Schwerter, Silber und Kugel in Purpurbraun doppelt, im Boden des Milchkrugs Schutzmarke, in goldenen Bogenrahmen.	Meissen 1725-30							Die acht Stücke Kaffee- und Teeservice begegnen, doch mit vergoldeten Henkeln, Ausgußrändern, Deckelknäufen und Ausgußklappen

1935	Gegenstand	Herkunft, Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
19 a,b (93)	Kaffeekannen mit Deckel. Silbervergoldete Beschlagung. Leihgabe.	Meissen 1725–30 ohne Marke Goldrep. 13. Fassung ohne Punze	20,3						
20 a,b (93)	Teekanne mit Deckel. Silbervergoldete Beschlagung.	K. P. M. Scharfenmarke Goldrep. 13. Fass. ohne Punze	11,7						
21 (93)	Schüssel. Rund.	ohne Marke Goldrep. 13.	8,3	Ø	17,5				
22–27 a,b (93)	Sechs henkellose Tässchen mit Untertassen. – Zu Untertasse fehlt eine, zu Tässchen am Rand beschädigt.	ohne Marke Goldrep. 13	4,8	Ø	12,3				
28 a,b (93)	Teebüchse mit Deckel. Rechteckig mit vergoldetem Rippen. Deckel mit erhöhter Goldrep. Spitze. Inventarisiert: in den 6 Silbernen großen Leihgaben Thurn und Taxis. – Diese sind die folgenden Teebüchsen mit übereinstimmenden Maßen zu den Kaffeekannen 19–27. Nach dem Katalog der Porzellansammlung Thurn und Taxis sind beide bei Nr. 93 mitaufgenommen.	Meissen um 1725 ohne Marke	10.						
29 a,b (93)	Teebüchse mit Deckel. Rechteckig mit vergoldetem Rippen. Deckel mit erhöhtem goldenem Knauf. Inventarisiert: Leihgabe Thurn und Taxis Regensburg: ebenso Palmen, Kelch, Kannen, Kaffeekanne u. a. – wegen d. Inventarisierung vergleiche!	Meissen um 1725–30 ohne Marke Goldrep. 11 um Deckel	10						

KGMLK_1935_00037_PA_0008_v
KGMLK_1935_00036_PA_0007_v

1935	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
30 (494)	Kaffeekanne mit runder Wölbung und profiliertem Fußrand. Bemalung: Langstielige Lotosblätter und -blüten über schilfartigen Halmen in grünlich Grün, rotstichigem Schwarzblau, Hellrot, Purpur, Gelb, Braun und Gold. Lauter grüne Fußborte mit drei ausgesparten Landmark, Akanthusblättchen und Perlschnüren, z.T. blau ausgefüllten Kelchblüten und blütenlosen Lotosblüten.	Meissen um 1725-30 AR-Marke	31,4						Aus Slg. Darmstaedter, Kunstgewerbeblatt, Lepke, 1925, Nr. 87
31 (495)	Kaffeekanne, wie vorher. Ohne Henkel und ergänzt.	Meissen um 1725-30	31,5						Aus Slg. Darmstaedter ..... Nr. 88.
32 a,b (70)	Kanne und Untertasse, bemalt mit Purpurblau, goldem ornamentiertem Rand und bunten chinesischen Blumenzweigen, Vögeln und Schmetterlingen.	Meissen, um 1725-30 Kurfürstenmarke mit Schwertern	4,5	Ø Kanne	7,4				
33 a,b (76)	Kanne und Untertasse, wie vorher	"	"		"				
34 a,b (5)	Achteckige barocke Kaffeekanne mit gekantetem Henkel. Aufgelegter Rand, darin die goldeingerahmten Kartuschen Aufschriften, in diesen chinesische Kleinmalerei, umrahmt mit Gelb und Gelbblau. Goldränder.	Meissen um 1730 ohne Marke, eingeritzte Nr. 291	23.	Ø →	11,2				
35 (63)	Runder Napf, ohne Deckel, Boraxsand, mit flachem Rand, zwei Henkelansätzen und drei kurzen Elefantenfüßen, bemalt in Purpurblau und bunten Farben: Auf der Wandung breite, von Schachtel begrenzte Gruppen mit Blumen, Gras und andere Blumenstauden hinter zwei Felsen. Auf dem Fußrand spitzovale Blattform. — Zwei Füße bestoßen.	Meissen um 1730. ohne Marke	9,7	Ø	16,3				Aus Slg. Holländer, Dresden. vgl. Berling, Meissner Porzellan, 1900, Taf. V Mitte

1935	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
36 (83)	Teller aus dem dritten Jahrgang mit dem „Roten Drachen". – Zum Ausstellungen am Rand.	Meissen um 1730 Markenstab. Marke.		Ø 22,4					
37 (66)	Glatter Teller, bemalt in Purpurviolett und Blautönen. Am Rand Rautenmuster mit Blüten in purpurviolett, blau und grün, dazwischen Ausparungen mit je einem Schmetterling in goldenen übermalten Purpurviolett. In der Mitte des Spiegels großes Schilfrohr in Purpurviolett und Gold und grün gemalt. Im Ausstellungen Raum. Ausgestellt 1936: drei Schmetterlinge zwischen Blütenzweigen auf Fahnenstange in Schwarz, Hellblau, Gelb, Grün und Purpur.	Meissen um 1730 Schwertmarke		Ø 23,3					
38 (67)	Glatter Teller, wie vorher, jedoch mit 4 Schmetterlingen.	Meissen um 1730 Schwertmarke		Ø 22,2					
39, 40 (517, 518)	Ein Paar Kasserollen von zylindrischer Flasche mit eingezogenem Falz und dreifach gewölbter Wandung. Ohne Ausgussrinne und Griff bemalt mit Schmetterlingen, Käfern, Raupen, großen Blütenzweigen und einzelnen Blumen. Rotem Staffelmalerei; Quadrat. Fischgrätte, Randstaffelung mit zwei Ringen. Entfernt.	Meissen um 1730 Meissner Adler - Marke	33,5						Vom Neubauweg abgegeben für die Metallsammlung des Führergeburtstagsgeschenk für den Führer. 8. April 1940.
47 a, b (26)	Teekanne, rund; Deckelknopf, Tülle abgebrochen, Handhabe, gewölbter Deckel mit Rückgriff. Emaillefarben: mäßig grün, auf Schmelz Schwarz Schmetterlinge zwischen Blütenzweigen, in Art der chinesischen „Familie verte". Auffallend das dichte Schmelzblau	Meissen um 1730 Ins.-Nr. N. 24 W	15,5	Ø 24,3					

1935	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
~~42,43~~ ab (72,73) Beschreibung Boehler 1937, Nr. 465 u. 466	Ein Paar Schoßdosen mit Unterschalen, ther. goldener Fadel. Auf beiden Teilen Schäferszene, Bild in der Art Hogarths, in Goldrahmen und hinter Glas. Ein Paar Kartuschen mit Rosen und gebrannten Laubwerk. Bunte chinesische Blumen, Vögel, Goldene Grubenbäume.	- Meissen um 1730	8 Ø	Dosen Höhen	14,1				
		Schwertermarke blau auf d. Glas.							
44 a,b,c (37 u. 44 b)	Kleiner runder Deckelnapf mit Unterteller. (Deckel und Unterteller nach d. Goldbuchstaben B. zusammengehörig). Napf mit spitzovaler Wandung und gerade aufgesetzten, schräg gerippten Deckelknauf. Ausgebogter Deckel mit klammerförmiger, an den vergoldeten Griff. Umlaufend: Feine bunte Chinesenblüten in mehrfach geschlossener bisweilen Goldrahmen mit rosa. Roten und purpurnen Begleitgarnierung. Innen bei Napf und Deckel wie auch außen Boden des Untertellers Goldstreifen. Über dem Fußrand des Napfes bunte chinesische Blumen. Am äußeren Rand des Unterstellers chinesische Blumengarnierung wie Deckelrand. — Rand des Unterstellers mehrfach belegt.	Meissen um 1730. Schwertermarke blau auf d. Glas. Goldbuchstaben B.	Napf: 11 Ø .. Unterteller: Ø		18,3				
~~45 46~~ (509, 510) Beschreibung Boehler 1937, Nr. 469 u. 470	Ein Paar geschweifte Vasen in Flötenform, bemalt mit bunten chinesischen Blumen, Pflanzen und Vogelbildern. Goldränder. Beschädigt restaurierte niedere Trauergestelle im Louis XVI - Stil. - Zum Paar ohne Zugehörigkeit	Meissen um 1735. Schwertermarke R. Marken	27,5 ohne Gestelle						
~~47~~ ab (68) Beschreibung Boehler 1937, Nr. 456	Deckelbecher mit Unterschale, bemalt mit bunten Vögeln. Fischen und chines. Blumen in Harfenstellung, bunten Farben und Gold.	Meissen um 1735. Schwertermarke Glasmalerei R.	6,5 Becher. Unterschale: Ø		13.				
~~48~~ ab (69) Beschreibung Boehler 1937, Nr. 467	Koppchen mit Unterschale, bemalt wie vorher.	"	4,6 Koppchen						
		"	Unterschale: Ø		12,7				
		"							

//

1935	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
40 a, b (13)	Vitrine, oval, mit vergoldetem Rückschild und zwei Nascaroneschen. Vitrinenholz, gelbartig maseriert, mit schwarzem und vergoldetem Leistenbrand. Vierbrochenes kommodenartiges Vitrinenaufsatz über abgeschrägtem Rumpf mit Rückbrand und Akanthusbelag. Zitronengelbbraun Grund. Auf beiden Türen Aussparungen mit bunten Chinesenbildern in Rocaillerahmen. Am Vitrinenkasten und anderen Rumpfteilen Kauffahrteibilder in Rotgoldmalerei. Auf einer der seitigen Türen der Unterteile: chinesische Kaiserin mit drei Damen Audienz des Kaisers (?), Hofstaat, vor ihr drei Chinesen, die einen Baldachin mit dem gekrönten Monogramm SD (Sophie Dorothea) über dem kaiserlichen Thronsessel halten. — Unterteil gekittet und gespreizt, Vitrinenaufsatz original.	Meissen um 1733.	27	22	18				der Chinesenmeister Kaufhold, Hausmaler aus J. Jr. Heroldt'scher Werkstatt stammend.
~~50~~ (503) Versteigerung Boehler 1937, Nr. 472.	Rückenklappe mit dünnem langem Hals, bauchig mit einfachen Blumenzweigen und schmalem Flügel in lebhaften bunten Farben und Gold.	Meissen gegen 1735. K.-Marke	22	Ø	15				
~~51~~ (511) Versteigerung Boehler 1937 Nr. 471. zurück. am 2. Juli 38 privat. Handel nach Berlin „Deutsche Kaffee-Maschinen" Reinhardt a.G. Berlin (5000.-RM)	Große Klatsche in Form eines Vogelklappenkrügchens. Zitronengelber Grund; Ausstattung wie Nr. 13 und Ausgussschnabel. Landschaften der zwei Aussparungen je drei braun abgesetzte Hirtenhausbaumgruppen mit chinesischen Fabeltieren und bunten Blumenstauden. An der (ergänzten) Rundung bunte Blumenzweige, Vogelbrut und Goldspritzgirlanden.	Meissen um 1735 K.-Marke	43						vgl. den Satz aus drei ähnlich dekorierten Klatschen der Slg. Erich Goldschmidt-Rothsch. Versteiger. 1931 bei Graupe-Ball, Kat. Nr. 458, Taf. 83.–
52 a, b (514)	Aus dem gleichen Satz: Große Deckelvase, eiförmig, kurzer konischer Hals, hochgewölbter Deckel mit zugehörigem Knaufbaum. Dekoration wie vorher: auf zitronengelbem Grund je 2 große und 6 kleine braun abgesetzte Hirtenhausbaumgruppen mit chines. Fabeltieren, Blumenzweigen, Vogelbrut und bunten Blumenstauden. Deckelknauf original.	Meissen um 1735 K.-Marke	44,5						"

KGM-K_1935_00050_PA_0011_r
KGM-K_1935_00051_PA_0011_r

12

KGMK_1935_00053_PA_0012_v

KGMK_1935_00052_PA_0011_v

1935	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
53 a,b,c (40)	Große Tokelterrine mit Unterssatz. Hohe runde Vase mit gewölbtem Deckel, darauf als Griff ein Löwe auf Kugel, Bemalung: bunte Blumengruppen auf goldrunden Fleckgrund, die bei dem Vase und am Deckelfuß des Untersatzes abgesetzte Reserven mit Insektenbuketts füllen. Dazwischen bunte einzelne Blumenzweige. Rankenbordüren in Gold und Lüsterfarbe. Am Rand des Untersatzes zwischen den vier Blumengruppen laubgirlandenartige Goldverzierungen und Rankenmuster. — Rand des Untersatzes an 6 Stellen bestoßen, die Vase unbeschädigt.	Meissen um 1735 Schwerter. Mer. Malerin. Christian Friedrich Herold.	21	Ø	32,2				
54 a,b (22)	Kaffeekanne mit Deckel. Birnenform, mehrfach profilierter Schraubenausguß, 2-förmiger Henkel, gewölbter Deckel mit gegliedertem Zylinderaufsatz, Bemalung: bunte Blumenbuketts in lüsterfarbenen Goldrahmen. Zwischen diesen vier kleinere Blumenbuketts. Der Henkel mit Gold und Rosa. Am Deckel schmale Goldleiste.	Meissen gegen 1700 ohne Marke. Goldmal. M.	19,1						
55 ab 56 ab (29, 30)	Ein Paar Tassen mit Untersetzern. Aufrechter Zylinderhenkel. Je von 8 Feldern abwechselnd mit 3 in rotem Grund aufgesparten Barockcartouchen und bunten Blumenbuketts und Insekten in weißem Grund.	Meissen um 1730-35 Schwertermarke blau auf d. Glasur eingeschnitten Inv.-Nr. N-343 W	5,9	Ø Untertass.	13,9				
57 a,b (19)	Tasse mit Untersatz. Gebogter und gespaltener Rand. Auf beiden Tassen abwechselnd das gleiche Motiv nach japanischem Vorbild (Kakiemon): 3 zierliche Enten mit Fächer und schwebender Ente mit Blumenzweig am Rücken, drei fliegende Vögel.	Meissen um 1730-35. Schwertermarke blau auf d. Glasur eingeschnitten Inv.-Nr. N-362 W	5,3	Tasse Ø Untertass.	11,6				

1935	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
58 (64)	Teller mit zackigem Randausschnitt, bunt mit Graphitblau, bräunl. Farben und Gold nach japanischem Vorbild. Am Rand Spitzbogige Felder, abwechselnd blau und weiß, mit stilisierten Blumen. Im Spiegel bräunl. Blumenstrauß und Schmetterling. Rückseite am Rand zwei langgezogene Bänder in Blau und Gold mit roten Blüten. – Rand an 2 Stellen bestoßen.	Meissen 1730–35 Schwertermarke mit Blaumal. bezeichnet K		Ø	22				
59 (65)	Teller mit zackigem Randausschnitt. Wie vorher bemalt. – Rand an 2 Stellen bestoßen.	Meissen 1730–35 Schwertermarke Blaumalerei K		Ø	22				
60 a,b,c (74)	Große runde Terrine mit Deckel und Untersatz. Sehr runder Napf mit gewölbtem Deckel, als Knauf eine rebhuhnähnl. goldene Fasanenfigur. Zierlicher Telleruntersatz mit gebogtem Randausschnitt. Bemalung in Graphitblau, bräunl. Farben und Gold nach japanischem Vorbild: als Randmuster spitzbogige Felder, abwechselnd blau und weiß, mit stilisierten Blumen. Im übrigen bunte Blumenmuster. Am Rand der Unterseite des Unterteils 2 langgezogene blaue Bänder mit roten Blüten. – Goldmarkenbänder bei der Terrine.	Meissen 1730–35 Schwertermarke mit Blaumal. bezeichnet K mit trockenen Terrine, mit o am Boden des Tellerunterteils	23 5 Ø	Terrine Ø " 22 Unterteil " 32					
67 (406)	Vase in Flötenform, hochspitzig, mit stark ausladender Mündung. Bunte Bemalung: in den hohen Feldern des Oberteils Felsgebilde, Kiefernbäume, Räuchernpaar und Vögel. In den hohen Feldern der Ausbauchung und des spitzen Fußteils einzelne Blumen. Die Bauchung umgeben mit Blumenbouquets. Goldränder. – Stark gesprungen.	Meissen 1730–35 KPM-Marke (durchgeritzt)	32						Aus Slg. Darmstaedter. Versteigerungskatalog Lepke 1925, Nr. 86, Abb. Tafel 27.

KGM-K_1935_00058_PA_0013_r
KGM-K_1935_00059_PA_0013_r

1935	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
62 (34)	Untertasse aus weißem Porzellan. Gebogter und gefältelter Rand. Blaue Indalubeg mit japanischem Vorbild (Nachjemon): Hochstehender Knabe mit Fächer und sitzender Knabe mit Kleinvogel am Rücken; grün fliegender Vogel. Vgl. Nr. 57 mit gleichem Motiv.	Meissen 1730–35. Schwertermarke blau auf der Glasur. Ehemals Slg. Thür.-Nr. N-341.		Ø	15,5				
63 abc (520)	Großer „Schmetterling", bestehend aus hohem Fuße mit tellerförmiger Auflage und rundem, durchbrochenem Aufsatz und Deckel, mit Henkel, Ausguß und Griff.	Meissen um 1735 (Modell v. Fr. Kaendler)	91	ungefähr Ø					1734 bestellt Kändler 3½ Elbe-Lachter Gröstenteils
Form:	Der Fuß mit rundfalzig ausgeschnittenem Rand, durchbrochenem Flechtwerk und muschelartigem Ausbauschung. Außen teilweise Lambequinborden, 6 senkrechte Rippen und 2 Karakterköpfe. Die tellerartige Auflage mit Trauggrand zur Aufnahme der großen Deckelschale. Der Fuß ruht auf Platte zur Aufnahme des Unterteils des Fußes.		16	Ø	56				von dreieckiger Grundform mit zwei Laub-Kartuschen, Gehänge mit fliegenden Fama-Figuren der Königl. Porzellan-Manufaktur Meissen. In den alten Inventaren des „Schmetterlings" haben sich außer der Rechnung auch der Entwurf zu dem Gesamtaufbau, der Entwurf zu dem Deckel für den Laubkartuschen, mehrere Modelle für die Ausführung des Gehänges mit fliegenden Fama-Figuren für die Königl. Porzellan-Manufaktur Meissen erhalten. Ganz genau entsprechend ist die Ausführung des Entwurfs von Julkowski-Steinacker. Abbildung gegeben auf einem Teller mit der Königsmarke Augusts III. Im gleichen Typus, aber fast ohne Schmetterlingsbehang, in Königl. Porzellan-Manufaktur Kopenhagen (Abb. Berling, Porz., 1900, Taf. XVII), das einzige, anderweitig nachgewiesene Stück.
Fassung:	Der Fuß und Deckel mit Ausnahme des Fußrandes und Deckelrandes vergoldet, am Fußrand Goldfaden-Einfassung. Auf dem Deckel Allegorie Julkowski-Steinacker (nach dem Julkowski-Terbuce), Jagd darstellend, mit Bäumen, Sträuchern und Gebäuden, Figuren und Tiergruppen. Deckel und Fuß goldene Fassung, Brauchmuster und Randmuster dazwischen erhalten. In den Zwischenräumen Goldfaden-Einfassung. Auf der Unterseite des Fußes Porzellanmarke blau. Folgende Teile: a) Porzellanaufsatz mit Deckel, Ausguß und Griff, dazu noch ein unterer Teil des Griffs, das ist der Form des Griffs des Schmetterlings. b) Porzellanuntersatz mit Fuß und Deckel. c) Porzellanmarke auf Boden des Fußes.							

*) 1920/21 in London gekauft. Thomas glaubt, daß sie bei dem von ihm vermuteten Verkauf des Service an Graf Brühl mit verkauft sei.

Vgl. E. Hannover, Die Landschaftsmal. Aufgaben d. Rackham. London 1925, Fig. 706. Zitzmann, Porz., 1926, S. 140.

KGM-K_1935_00062_PA_0014_r
KGM-K_1935_00063_PA_0014_r

1935	Gegenstand	Herkunft: Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Pf	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
64 ab (20)	Vitrinalbacher, hornf., gebückelter und vergoldeter Fuß auf runder Platte. Als vitrinfigürlicher Schmuck. Affe, der vom goldenen Tische ißt. Inhalt: 1 Paar bunte Porzellan-Papageien, beide Hälse mit lackierten goldenen Fischschuppen, beide Flügel kaputt. 1 Paar Porzellan-Papageien, bunt, Flügel kaputt. 1 Porzellan-Affe mit rotem Kniehut, Goldschmuckbordüren. — Hälse geschrieben.	Meissen, gegen 1735. Ostermarke Goldmünze 3. echtbarer Teilen	12,3	–	–				
65 ab (21)	Vitrinalbacher, Form wie vorher, mit Schuhsohlen Inhalt: 1 Paar Porzellan-Papageien, Rokokostock gebissen, Schnabel beschädigt.	Meissen gegen 1735 Ostermarke Goldmünze 3. echtbarer Teilen	12	–	–				
66 ab (504, 505) abgegeben an J. Rosenbaum 21. April 36. Erlös d. Vitrinalbacher wie vor s. v. 10. 2. 35: U. d. 29-36	1 Paar große Vogelklappen, auf Ast sitzend, mit langem bunten Schwanz, Hals mit Goldschmuck. Am ganzen Hals und auf dem breiten Band des Körpers bis zu Füßen bunter phantastischer Vogel mit schwarz gerichtetem goldenem Grund. Am Körper in zwei Vogelreihen mit schwarz gerichteten Flügeln mit schwarz gerichteten Schwanzfedern und Schnabel, 2 Paar gleichfarbige, 2 Paar goldene gerichtete Vögel. Hälse und Ablauf nicht an vorderen Hälsen. — Vorne Klappe am Hals gebrochen.	Meissen gegen 1735 Ostermarke Goldmünze 3. echtbarer Teilen	34	Ø	23				Aus Slg. v. Pannewitz, vorher Slg. Eugen Guttmann. Abb. b. Bassermann-Jordan, Kat. Helbing 1905 Nr. 388 u. 389, Taf. LXXXIX. ebenda unter Nr. 390 u. 391 gleiche Klappe mit blauem Fond, davon 1 Kg. Rudge gelangt und 1937 bei Graupe, Berlin unter Nr. 753 versteigert worden: 15200 RM + 75% = 11480 RM, erstanden f. Mannheimer - Amsterdam, der wohl auch die beiden gelbgr. Klappen des Rosenbaum bekommen hat. - Die Klappe gehört zu 1 Paar Meissen und ist gemacht worden.

1935	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
67 (28)	Flache Teller mit mehrfach gezogenem Rand, achtpunktige Form bemalt mit Figuren, Tier, gelbem Fond: oben auf dem Rand vier rote Fischchen um Boden der Schale, rund herum Jagd auf einem mit Bäumen bewachsenen Laubhügel, Jagd auf Hirsch und Hase. Die innere Fläche des Tellers ist hellgrau gehalten und mehrfach durchbrochen gearbeitet. Braungrundiert.	Meissen um 1735. Schwertmarke. Durchmesser 20		Ø	21,2				
68ab u. 69ab (23, 24)	Ein Paar Koppchen mit Untertassen. Der gitterartig gelbem Fond der braun gemalten Koppchen sind Hirschjagden, die halbrunden abgesetzten Henkelansätze mit vergoldeten Schnitzereien gezeichnet und Tellerrand in Laubform braun Farben, z. T. mit goldener Umrandung bei den Untertassen. Im runden Boden der Untertassen aufgesetzte Schnitzerei, gemalt: zwei Vögel. Drei Bäume um. Über Felsgebilden mit Bäumen und Bäumen — das Koppchen und der Untertasse 69ab gehörig.	Meissen um 1735 Schwertmarke durchgestrichen (blaue Unterglasur)	77 Pfalze	Ø	13,1				
70 (88)	Flache Teller, bunt bemalt. Im Spiegel hellblauer grotesker Tier, Blumenstauden und Rispenfiguren, darüber ein schmaler Perlenreif, am Rand drei Blumengruppen. Darstellung: japanisches Kakiemon-Porzellan, 2. H. 17. Jahrhundert.	Meissen um 1735 Schwertmarke		Ø	22,2				Vgl. zum nm A. F. v. Löwendenk 1736/37 bemalten Bayreuther Fayencetellern 35, 103 mit dem gleichen Motiv, jedoch allen mit anderen Blumen am Rand.
71 (44)	Flache Teller, bunt bemalt mit dem Gräflich Bernstorffschen Wappen. Schuppenbergkörper und indianischen Blumen am Rand, 18 Stunden Rehen und Fischen um Spiegel. Braun grün. Rot.	Meissen um 1735 Schwertmarke		Ø	23,5				

1935	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
~~72~~ I(7)	Kleine ovförmige Vase mit einlaufendem bunten Laubwerk auf Rosa und Purpurgrund. Ovale Bildchen auf weißgrundierten Füß und am zylindrischen Hals in Silberrahmen. Vergoldete Einfassung am Fuß und am Ansatz des schwarzen emaillierten Mundrandes. Am Leibchen Ornament in Gold, Silber, Schwarz und Purpur.-Farbe in Körper.	Meissen um 1735 Knaufschwertmarke.	16,6						
73abc I(41)	Kleines Rokokoaufsatz mit Untersatz. Offene abgerundete Wandung, facettierter vergoldeter Fuß, zum Teil ausgebrochen, vergoldeter Doppelhenkel, vergoldeter Rückhenkel am gewölbten Deckel. Bemalung: am Napf zum Teil, am Deckel drei bunte Laubwerkkartuschen in zackig geschnittenen silbernen Goldrahmen mit roten und purpurnen Perlen. Im Innern des Untersatzes bunte Laubwerkkartusche, am Rand Goldschraubordüre.	Meissen um 1735. Knaufschwertmarken. Goldnummern 3. Maler: Chr. Fr. Herold?	8,8	Napf Ø 10,6 Untersatz: Ø 15,3					
74 (6)	Kakaotasse mit Deckel und Unterschale aus vergoldetem Silber. Porzellanfarbig glasierte Gefäße, vierpaßförmige Ausbauchung mit bunten Laubkartuschen, umrahmt von Goldspritzdekor mit Goldschnur. Deckel aus dem selben silbernen (schwarz oxydierten) Streifen gebildet. Am oberen Rand Goldschraubordüre mit silbernem (schwarz oxydierten) Reifchen. Knopf Deckel und Bildrahmen drei Vogel und vier Schmetterlinge in Gold und Silber. Aus Deckelrändchen Schraubordüre in Gold, Purpur und Schwarz.	Meissen um 1735. blaue Schwerter am vergoldeten Rand Mauermarke (Dresden?)	15,5	Ø 10,8					Laut vorliegendem Zettel: „Geschenk des Grafen Zakinski aus seiner Sammlung. aus Allg. Hist. Ausstellung Leipzig, Besprechung Lepke, 3. Dez. 1907, Nr. 56, Abb. Taf. 13. Ausst. Palais Redern, Berlin 1906.

18

KGMoK_1935_00077_PA_0018_v

KGMoK_1935_00076_PA_0017_v

1935	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
75 (1484)	Teller, bemalt im Scharffeuerblau mit Reichen. gitterbordüre am flachen Rand und mit Astmuscheln um Rückseite des Spiegels. Dazwischen bunte Astmuscheln und um Fahnen mit Fischgrätband und Blütenmuster im Rot und in den Farben der „Familie verte".	Meissen um 1735. Ohnemarke. Kleinmaler. griesen: ≠		Ø	22				
76 (27)	Flacher Teller mit mehrfach gebogtem Rande. Schnitt und entsprechend geriefter und gemusterter „Fahne", bunt bemalt mit sogen. „Kleingrünem Fisch": ohne auf der „Fahne" um rotbraune Schäferszene breite Borte mit Fischen, um Spiegel um Innenrand Folge Fischmuschen, das Traubenmotiv, deren Reben Früchte um traubenförmig mit Rispenfarben umrahmt. Um äußeren Teiles des Tellers schachtartig aufgestellt und mehrmalig bunt gemustert. Goldrand.	Meissen um 1735 Ohnemarke Kleinmaler 21		Ø	25			vgl. Nr. 67 (28). – Koll. aus Slg. Holländer, Dresden: Berling, Meissner Porzellan, 1900, Taf. V.
77 abc (39)	Kaffeekasse mit Untertasse, ohne Deckel. Bunte Bemalung: am Kasse grün Schuppen mit Augenbrüche auf rotem Fels am Kasse; nichtsitzt Zahnschnitt Kappen um Rollenbordüre mit Lorbeergehänge und Traubenbordüre. Im Boden der Schale grün eingelegte Schuppen auf Felsstück, um der Mitte Goldkreis mit stehender Chinesin zwischen Bäumen. Goldränder und Goldspitzenbordüren. – Kasse Teile stark defekt und geklebt.	Meissen um 1735 Ohnemarke kaum	Kasse: 8,2 Untertasse:	Ø	Kasse: 13,3				
78 abc (488)	Reisekaffeekasse mit Deckel auf drei Füßen: Um die Wandung des Kaffeekruges legen sich silbergoldene gerillte weiße Reifen. Im fürstenrotbraunen Feld 14 goldene eingesetzte Rechteckkartuschen mit Jagdszenen in bunten Farben, z. T. in Schwarzlot und Purpurrot allein. Quadratisch ausgeschnittene Einguß-Öffnung, quadratischer Deckel mit der Figur eines Chinesen	Meissen um 1735 Ohnemarke am Kasse und am drei Füßen Deckel: 10 drei Füßen: 20	Kasse: 18,5 Ausg. Deckel:		Kasse: 15,2				Zeichnung von Oberl. H. Herold (3)

≠ Im den beiden runden Kaffeeböden bunte Jagdbild mit goldenem und bis purpurnem Blattgeschlinge.

1935	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
Forts. Nr. 78	farbig bemalter Tauschhumpen als Griff. Der Deckel mit goldner Passformer Blüte, Früchten und drei Fingern; einem bärtigen Mann und zwei Frauengestalten, deren nackte Körper z. T. mit farbigen Tüchern bedeckt sind. An der Wandung zwei reliefierte, vergoldete und bemalte Kartuschen, bezeichnet Matthaeus Wallbaum, von den beiden anderen glatten Feldern Fruchtgehänge. Henkel. – Fuß stark verletzt und gekittet, Deckel und Finger mehrfach beschädigt und gekittet.								
79 (419)	Zunkanne von Form eines achtseitig pyramidalen Turmes, das drei Fassbänder tragenden Wandungsfelder zum Mund führt. Der mittlere offene Ausguß trägt also Ausguß, vom gelben Blatt am roten, mit goldenen Zellen besetzten Halsband als Henkel. Körper rund mit schwarzen Absetzen. – Blatt beschädigt.	Meissen um 1735-40 Schwarzlot-Malerei Rädler Mai 1735.	13,2						
Also Gegenstück:									
80 (118)	Zunkanne in Form eines achtseitig pyramidalen Turmes, das drei Fassbänder tragenden Wandungsfelder zum Mund führt. Der mittlere offene Ausguß trägt also Ausguß, vom grossen roten Blatt am grünen Halsband als Henkel. Körper rund mit grau gestrichelten Absetzen. – Schwanz- und Blatt, Blüte und l. Finger ergänzt.	Meissen um 1735-40 Schwarzlot-Malerei Rädler Mai 1735.	13,2						
81 ab (489)	Weinkanne mit Deckel. Rundlicher Körper mit grossem reliefiertem Akanthusblatt am Ansatz des aus grünen Blättern gebildeten geschlungenen Henkels; unter Hals, Akanthus-Blattkranz an der Schulter und Kannelüren an der Wandung. Kleiner geschlungener Ausguß, roh mit bärtiger Satyrmaske am Ansatz und Verbindungssteg. Gewölbter Deckel mit	Meissen um 1735-40 Schwarzlot-Malerei	26,4	Ø	13,2			Kat. aus Hg. Holländer, Dresden. vgl. Berling XX Porz., 1900, Taf. IV oben.	

1935	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
Forts. 87.ab	Zaaba als Ruine und mehrfarbiges Hauslaub. Tonalberg: bunte indianische Flämmenfauchen, Kriegsfiguren, einzelne Garben und Kranichbäume. Goldspritzen und Goldschöpfungen. - Ruine abgebrochen und mit Kleisterfarbe in Tinktur behandelt.								
82,83 (71)	Ein Paar Balgvögelchen. Gedrungene Haltung, bunt mit indianischen Fabeltieren und bunten Flämmenfauchen. Im Boden der ovalen Mulde Silhouette jüdisches Pfauenberg. Zaaba gerauht.	Meissen um 1735-40 Pfauenmarke Brustnummer 36	3,25	Ø 7,5	6,3				
84 (508)	Zuckerdose. Das napfartig gebauchte untere Drittel aufgenommen und gehaltenen Ringfüß bunt bunt mit fliegenden fantastischen Flämmenmotiven. Im Königsblau-Feuer 16 zylindrischen, an der Mündung verbreiterten Abteilen zum großen und zum kleinen, ovalen und runden Abteil. Goldspritzen und Goldschöpfungen mit Goldspritzverzierungen, davon primitive Schmetterlingsfiguren und Asternsträußen, vorherrschend in Schwarz, Blau, Gelb und Grün. Goldränder. - Deckel fehlt, Rand ergänzt.	Meissen um 1735-40 Pfauenmarke	24,7						
85 (2)	Henkelige Vase mit trichterförmig verbreitertem Hals, eine der vier angelegten Mündungen fehlt. Dragonerblau Grund, zum großen Ausschnitt in goldgehöhten Goldspritzverzierungen mit Rocaillen, darin bunte Goldstaubbilder: a) drei nackte Figuren; b) drei nackte Goldstaubfiguren, 1 Nackt-Figur, eine säugende Frau und ein Knabe mit Zaltaue. Goldspritzbuchstaben an der Mündung. - Mündungsrand vom Hals ausgebrochen und mit Gips ergänzt.	Meissen um 1735-40 K. Marke	22,1	Ø 13,5					vgl. die dreibeinige Vase bei Pazaret, Kunst-Liebe 1912, Nr. 696, mit ganz ähnlichen Darst. - Versandt der Dreibeinvase bei Berling, Kunstg. 1900, Jg. 60, Meissen-Katal.

1935	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
86 (3)	Leuchterblatt, Form und Verzierung wie vorher. In den Ausführungen: a) mehrere Goldfarben und drei weitere Variationen; b) 2 Exemplare, 1 Exemplar wie vorher Goldfarbe.	Dresden, Sammlung Adler um 1900 (?) oder später	22,7						Der Halter vorgenannten Leuchterblattes mit Ausnahme, wahrscheinlich neuere Zutat, nach Abdruck des Originals aus dem gleichen Gips wie Nr. 85. Nach den Figürchen dieser Gipsform wohl auch die Gipsform des Halters.
87 a,b (36)	Rundschale, versilbert. Durchmesser mit Henkel. Am Rand zwei horizontal abstehende, mit vegetabilischen Ornamenten versehene Griffe. Als Henkel ein rotbraun lackierter Eisenbügel mit Kalbledermantel und Messingbeschlägen. Auf beiden Seiten je zwei gleiche, runde bunte Jagdbilder mit Darstellungen von Hirschen, Rehen und Wildschweinen, dazwischen Bäume, Rasen, bunte Blumen, Büsche, Felsen, Gebirge, Jagdschloß. Der Henkel mit bunten Goldbändern, der Rand mit einem Band von Goldstab. — Rand gebrochen, Henkel lose.	Meissen um 1735–40 Kaendler und Marcolini Chr. Fr. Herold.	12,2	Ø	17				Nach dem beigegebenen Schriftstück von der Hand des Bildhauers Prof. Erich Theodor Gotthein, geb. Leuthe in Halberstadt, geb. 28.8.1895, war der Napf, zu dem vorliegender Fuß gehört hat, lange Zeit im Besitz des verstorbenen Bildhauers Friedrich d. Jüngeren Naumann, der ihn in der Zeit zwischen 1895 und 1900 in Dresden erworben hat, wohl in der Auktion des Nachlasses des Prof. Johann Gottfried Leuthe, also Andenken, Frau Gotthein selbst hat den Napf 1895 etwa 50 Jahre im Besitz. Abb.: Rosenberg, Eugen Gutmann, Berlin. Abb. d. Berlin. Porz., 1900, Taf. IV. Berling. Jahrb. Verkd. Kunstgew. 1904, S. 43: „1737 arbeitet Kaendler zus. mit Kändler an einem Henkelkessel (?) mit 2 ja. Henkeln, Deckel mit großem Kugel für den großen Bruhl."
88 (493)	Früchtekorb oder Henkelkessel (?); länglich-oval, mit durchbrochenem und mit vergoldeten Rändchen und Bändchen versehenem Rand. An den Langseiten durchbrochen gearbeitete Palmetten als Verbindung, darüber, beiderseits von einem bekrönten, von Löwenklauen getragenen Fuß, ein Schwanenpaar, die Hälse mit kleinen Blumensträußen um den langen Hals gebunden. An den Schmalseiten durchbrochen gearbeitete Flügel, auf Sockeln, mit farbigen Blumen bestreute Gitter, das auf dem mit Blattwerk und Blumen bemalten Deckel sitzt. Der Henkel ähnlich bunt bemalt wie der zugehörige Korb für Meissen und Wien. — 1 Holzmodell gehört zu Palmetten u. Schnabelgans.	Meissen 1737 Modell v. Kändler u. Oberlein zum Korb.	28	42	26,5				

KGM-K_1935_00090_PA_0021_r
KGM-K_1935_00091_PA_0021_r

KGM-K_1935_00092_PA_0021_v

KGM-K_1935_00093_PA_0022_v

1935	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
89 a,b (491)	Schrg.=(oder Öl=) Kanne mit Deckel, zu einem Satze Gefäße mit rundem Henkel (Kanne) gehörig, der sich mit den Gefäßen am Tische befindet und den Kopf nach links gewendet. Die blau und golden gefaßten Flächen, abwechselnd als Deckel, die geöffnete Schnabel des Vogels bildend als Ausguß. Hinter Trauerschmuckfalkenfeder des Kopfes mit farbigem Kleinumlag und Goldrand. Hinter Genick mit dreikantvolutem Halsaufschlag und abgeschlossenen Armelstücken. Goldener Gürtel. Breite bunte Ornamentborte am Rocksaume. Gelbe, blau gemusterte Füße. Federn blau und gelb mit weißen Augenzeichnungen. Schnabel rot, blau und gelb. Flügel schwarz. – Schnabel, Beine, Füße, Krallen und Zeichnung. Deckel beschossen.	Meissen Modellraum Händler 1737 für die Waldemenage des Grafen Brühl. Formnummer 608 Abnahmemarke.	20,5	–	–				Jahr 88
90 a,b (492)	Kaffeegefäß mit Deckel, zu einem Satze auf dem roten Hintergrund, mit dem Kopf nach rechts, mit. Dieses Gefäß hat ausladenden Deckel-Gefäß mit der rechten Hand zu fassen. Griff und Griffel mit der linken Hand nach dem Gefäße des Vogels, der den Schnabel aufsperrt. Federn weiß, blau und goldene gefaßte Füße. Grundton Gefäß, Halsaufschlag und Armelstücke Deckel, Fußrandwulst, Rockraum mit Federn weiß und blau-goldenen Einfassung. Breite bunte Ornamentborte am Rockraume. Gelbe, braune, weiße Füße. Rücken Trauerschmuckfalkenfeder des Kopfes der Kanne. Schnabel blau und gelb mit ausgesparten Mund. Flügel am Ansatz schwarz, Spitze rot, gelb blau und grüner, weiß, ebenso der Schwanz. Deckel mit vergoldetem Rosenknauf, Goldornament und Goldrand. – Füße, Deckelrand u. Schnabelspitze. Krallen beschossen.	Meissen Modellraum Händler 1737 für die Waldemenage des Grafen Brühl. Formnummer 607. Abnahmemarke. ungültig: 7K	21	–	–				Jahr 88

1935	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch Centimeter	lang Centimeter	breit Centimeter	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
91ab (490)	Kaffeekanne mit Deckel, aus dem Service des Feldmarschall Grafen von Münnich. Hoher Korbgeflechthenkel am Hals. Deckel aus drei Kehlungen mit Korbgeflechtknopf. Am Ausguß Bandkerbe. Kaffeekanne weißes Porzellan mit Goldrand, darum ein dunkelblaues Band mit Goldrand und Rankenornament, beiderseits hellblaue Ovale mit Monogramm VM in Barockschrift mit Krone und Fahnen, darunter die Devise „Obsequio et candore". Deckel entsprechend verziert. Ausguß mit Goldrand, mit schwerer Blattbasis.	Meissen 1738.	23,3 Ø	12,6					Vgl. Tafelaufsatz Nr. 1. Service mit Korbgeflechthenkeln und Deckelknöpfen aus der Königl. Sächs. Samml. Prag Coll., Chronik 1914, Nr. 169. Tafel.
92ab (31)	Kleine runde Deckeldose mit gekerbtem Rand und blau-rot-gelb gefaßten Reliefbuketts als Deckel und Deckelgriff. Emailberg: rötlichen Schmelz, bezw. mangansaures Natron, indianische Fabelblumen, meist blau, teilweise auf Rosenschmelz. - Schmelz ausgesprungen.	Meissen, gegen 1740 ohne Marke (Schwerter) 46	11 Ø	8,5					
93ab (17)	Kaffeetasse mit Untertasse. Innen goldene Kerbgeflechthenkel. Im Fond der Tasse innen und außen Landschaften in Schwarz abgesetzten Goldrahmen mit bunter Landschaft und Jahreszeitbild. Die innere Schale bunte Blumen. Fond der Schale mit Landschaft und Kartusche, darum Blumen. Goldkerbe. Untertasse. Innen	Meissen um 1740 (Schwerter)	Tasse: 5,1 Ø	Schale: 14					
94ab (81)	Koppchen mit Untertasse. Hellblau-violetter Fond. Im Koppchen innen goldene gerahmte Kerbborde außen mit bunten Jahreszeitbildern, im Boden der Schale Jahreszeitbild, in Schwarz abgesetzte Goldkerben. Kartusche. Goldkerbe innen und	Meissen um 1740 (Schwerter) Schwertermarken. Goldstrichmarken. 9	Koppchen: 4,6 Ø	Schale: 3,3					

1935	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
95 (54)	Hochstellbar, Rücks. Gotzkowsky zugenannt Klein" mit gezackter und breiter Lehne und Rand. In der von glatten Randstäben breite Landschaft mit Mattmalereien zu sehen. Jahreszahl, breit gefaßter Bandschmuck. Der Bügel steht breite dreieckige Stäbe, — Am Rand drei kleine Aufsatzbügel.	Meissen um 1740. Schwertmarke Symmetrien 20		ø	24,3				Früher Sammlung Prinz Elisabeth (?).
96 ab (154)	Zuckerdose mit Deckel. Rund, gerade Wandung, gewölbter Deckel, goldener Zwinggriff mit bekrönten plastischen Blumen und grünen Blättern. Weingarnierter Fond. Auf beiden Seiten je zwei goldene eingefaßte Hochovale Reserven, darin bunte Landschaften mit Tieren und Figuren. Goldränder. — Gelbe Blumen am Griff und Deckel befestigt.	Meissen um 1740 Schwertmarke Goldnummer 35.	11,2	ø	9,9				
97 abc (8)	Runde Deckelterrine mit Untersatz. Zweifach gestuft abgesetzte Hochwandung, goldene gefaßte Griffe. Teilvergoldeter Spitzenrand. Feldstrichblauer Fond. Goldene eingefaßte Hochovale Reserven und Blattumbildungen in Purpur, Form wie Nr. 96: auf der Terrine zwei, am Deckel und am Rand des flachen Unterteils vier, — am Bügel des Deckels zwei. Goldränder. — Die Griffe der Fälle abgebrochen.	Meissen um 1740 Schwertmarke							Aus Slg. Hollaender, Dresden. vgl. Berling, Porzellan 1900, Taf. V, Mitte links.
98 ab (15a)	Kaffeekanne mit Deckel. Drei vergoldete Klauenfüße. Schwarze Schulterbandmalerei und feiner Rand goldene gefaßt. Feldstrichblauer Fond. Goldene eingefaßte Reserven mit bunten Landschaften und Tierbildern; je drei auf beiden Seiten.	Meissen um 1740 Schwertmarke	13,2	ø	11				

1935	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
99 (15c)	Tellerförmiger Untersatz von weißem Porzellan mit durchbrochenem Fond, am Rand mit bunten Blumen, goldenen Ornamenten, in der Mitte des Bodens spitzovale Reserve mit bunten Blumenstrauß und bez. Frauenporzellan aus Landshaft.	Meissen um 1740 Schwertermarke		Ø	23,9				
100 ab (75)	Tabakdose mit Deckel (aus vergoldetem Silberblech) Flügelige Körper, vergoldete Fischkopfbeine, 3 förmige vergoldete Füße (Gebrauch). Bunte Bemalung: Landschaftsstriche mit Bäumen, vornehm gekleideten Damen und Herren an einem Bach. Auf der linken Schmalseite Allegorie mit Frau in goldener Barockkartusche, flankiert von Blumenranken, weiteren Männern mit Krüge. Am rechteckigen Klappdeckel mit vergoldetem Profilrahmen zwei bunte Landschaften. Goldschmuckborden und Goldränder. Klappe: im bunten Feld drei schwarze Adlerköpfe in einem Schild, im rechten Feld goldene Zepter und drei goldene Schildchen im blauen Feld (Fahne Hz?)	Meissen um 1740	10,7	Ø	11				Im Pilnitzpark um Schloß Pillnitz a. d. Elbe bei Dresden m. Salomon Dresden, Kfm. St. B. 21: Inv. Nr. 35, ...
101 (486) Versteigerung Boeller 1937, Nr. 462	Tabakdose, Meissen, „Schulkowski", ovale Grundform. Auf weißer goldener Stafferbuch bezeichnet Kolibrien fliegen, mit zwei bunt staffierten exotischen Vögeln unter den Hinterbeinen und zwei Kolibrischnäbeln an den Langseiten. Untere Hälfte muschelig gerippt. Bemalung: auf der glatten Mandung „gelber Löwe" (Tiger) hinter Laubbäume und blühende Kirschbäume an hügeliger Landschaft. Innen bunt und goldstaffiert. Braunes Rand	Meissen um 1740	11	25	17,2				
102 (487)	Tabakdose, wie vorher	Meissen um 1740 Schwertermarke	11	25	17,2				

KGM-K_1935_00108_PA_0025_v
KGM-K_1935_00109_PA_0026_v

1935	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
103abc (32 33)	mit Unterlage Runder Trinkknauf I. Reihe „Alt-Dresden". Als Trinkgriff kräftiger, farbig staffierter Blumenstrauß. In den ausgesparten Randfeldern bunte Einzelblumensträuße, auf dem Fahnenrand kleine Streublumen. Auf dem Boden des Napfes, in Höhe des Ansatzes Ansatz und im Spiegel des Untersatzes „gelber Löwe" (Typ) [illegible] Streublumen und Goldränder.	Meissen um 1740 Schwertermarke	Napf: 14,7	Ø	17,7 mit Deckel. Untersatz: Ø 26,3				das Meißner Alt-Dresden, [illegible] 1747 aufgenommen.
104abc (44a)	Hohe Kaffeekanne mit Untersatz. Zylindrischer eingezogener Fuß und. Über der Ringschulter hohe Rahmleiste, abwechselnd vergoldet bzw. belassen. Leicht [illegible] Ausguß; henkel [illegible] Schnabel gegenüber auf [illegible] grünem Rankenrelief. Im Boden des Napfes Schnitzer mit rotbraunen Löwen in goldener Umgrenzung mit [illegible] Streublumenbordüre.	Meissen um 1740 Schwertermarke Goldmünzen 45	Kanne: 7	Zylinder	Ø 13				
105abc (9 u. 12)	Flasche mit Streublumenmuster und Deckel und Untersatz. Als Deckelknauf naturalistisch staffierter Pfirsich (Stengel fehlt). Randfassung aus Silber. Lila Grund. Goldene gerahmte Herzgehänge wagrecht mit bunten Fantasieblumen: je einer bei allen drei Teilen. Im Innern Goldrand des Untersatzes [illegible] Blumen- und bunten Farben, dann wild Goldfiligranrahmen. Rückseite drei blattartige Blumengruppen.	Meissen um 1740 Schwertermarke						Aus Slg. Hollaender, Dresden. vgl. Berling, Jahrbuch 1900, Tafel V, Mitte rechts	
106abc (15)	Runder Trinkknauf mit Untersatz. Am Napf drei horizontal abstehende, durchbrochene gemusterte, dann vergoldete Griffe. Als Deckelknauf vergoldete Birnenfassung. Im zitronengelben Grund goldene gerahmte Hängegehänge mit bunten Fantasieblumen: auf dem Napf drei, am Deckel drei, am Rand des Untersatzes drei in bunten Oval, im Spiegel desselben neun gestreute Tupfen. — Napf zweimal gesprungen. Ein Griff ergänzt.	Meissen um 1740	Napf: 10,7	Ø	16 Untersatz: Ø 23,6				

KGM-K_1935_00112_PA_0026_v

KGM-K_1935_00113_PA_0027_v

27

1935	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
107 ab (10)	Tasse mit Untertasse. Schlichter vergoldeter Tönerner Henkel mit Rüssel. Purpurmarmorierter Fond. In der Tasse zwei goldene Kreise und Hirschkäfer. Zwei Kreise und Blattwerk. In der Untertasse ein goldener Kreis und Blattwerk. Tasse: Henkel und Rüssel abgebrochen. Goldränder. Untertasse: Zwei Risse. Goldränder.	Meissen um 1740 Schwertermarke Goldnummer 27.	Tasse: 5,6	Tasse: Ø 12,1					
108 ab (11)	Tasse mit Untertasse. Wie vorher.	Meissen um 1740. Schwertermarke Goldnummer 27	Tasse: 5,6	Tasse: Ø 12,1					
109 ab (16)	Koppchen mit Untertasse. Purpurfondierter Fond. Zwei Koppchen zwei goldene Kreise mit bunten Jagdszenen und Goldbemalung. Im mittleren Kreis der Untertasse Landschaft mit Reiter und goldener Kreisbemalung mit roten Blattornament. Goldbemalung. Im Kreis des Koppchens Jagdszene.	Meissen um 1740-45	Koppchen: 4,5	Untertasse: Ø 12,8					
110 ab (18)	Kaffeetasse mit Untertasse. Goldbemalter Purpurfond. Im purpurnen Fond der Tasse zwei schmal abgesetzte goldene Kreise mit Jagdbild und Landschaft belebt mit Figuren. Im mittleren Kreis der Untertasse Rundmedaillon, schmal gerändert, mit bunter Jagdszene. Goldränder. - Untertasse wie.	Zasse: Meissen, um 1740-45 Schwertermarke Goldnummer 0.	6,5	Tasse: Untertasse: Ø 13,7					
~~111~~ (90) Veröffentlichung Boehler 1937, Nr. 463	Teller, Rüster „Alt-Braunschweig", bestehend aus 4 Tafelmuschel-Randbruchstücken mit Landschaften: in den glatten Randfeldern drei kleine, im Spiegel ein großer Goldrand.	Meissen um 1740-45 Schwertermarke		Ø 24,7					terminus a quo 1741

28

KGMoK_1935_00117_PA_0028_v
KGMoK_1935_00116_PA_0027_v

1935	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
112 (38)	Teller, flache glatte Form, bemalt mit vier bunten bäuerlichen Landschaften bezw. Tafelbild am Rand und einem großen Tafelbild in der Mitte des Spiegels. Abgeplatzte Vergoldung braun abgesetzte Goldspritzverzierung. In den Landschaftsbildern Staffagemenschen spitze bunte Häuser Bäume und Tupfblumen	Meissen um 1740–45 Schwertmarke		Ø 22,6					
113–116: (91)	Vier Teile aus einem Frühstücksservice:								
113 ab (91)	Kleine eiförmige Kanne mit dekor. Deckelfassung, Henkel mit Knebelgriff und fest verbundener Ausguß aus vergoldetem Silber. Bemalung: feine bunte Blumenbouquets, braun abgesetzte Arabesken und spitze bunte Blumen und Insekten	Meissen um 1745 Schwertmarke	14						Vorbesitz als Tafelkanne für Kaffee od. dgl.
114 ab (91)	Zuckerdose mit Deckel. Rund, gerade nach unten abgerundete Wandung. Als Deckelgriff farbig staffierte Blumengruppe. Bemalung wie vorher. Goldspritzverzierung. — Innen glasiert.	Meissen um 1745 Schwertmarke	10						
115 ab, 116 ab (91)	Vier Paar halbhohe Tassen mit Untertassen. Bemalung wie vorher. Henkel vergoldet. Goldspritzverzierung. Die Tassen innen bunt.	Meissen um 1745 Schwertmarken	4 Tassen 4 Untert.		Ø 12				
117 abc (25)	Kaffeekanne mit Deckel und Untersatz. Rund. Am Hals drei wagerecht abstehende, durchbrochen ornamentierte Griffe. Körper und der profilierte Deckel vergoldet. Im Goldgrund bunte Blumenbouquets mit spitzen Blättern abgesetzten Goldspritzverzierungen. Im inneren Deckelfalz Blumengirlande im Spritzverfahren.	Meissen um 1745	Kanne: 13,5 Untersatz: Ø		Ø				

⊥ des Untersatzes

1935	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
118 (456)	„Marktszene" mit farbig staffiertem Traumhof. Vorderer Teich mit weißer Einfassung und hügeliger Wiese, hügeliger Hintergrund, strenges Fachwerk. Auf der Brücke bäuerl. Ehepaar. — Gebrauchsspuren und mit Bildern gestempelt.	Meissen um 1745	4,8	10,8					
119 ab (64)	Kaffeekanne mit Deckel. Kegelförmige Form mit verhältnismäßig kleinem, birnenförmigem Deckel, Deckel an Stamm mit Griff und Knauf vergoldetem Silber (Ausführung). Am Deckel wird am Körper je zwei weiße Felder mit bunten Watteau-Bildern und je zwei gelbe mit vergoldeten bunten Blumen, abgeteilt durch goldene Hängeguirlanden. Bügelhenkel und Ausguß goldet.	Meissen um 1745–50	17,5			2.			Ostasiatische Goldmarke: 2.
120 ab (58) Verfasser Böhler, Meissen 1937, Nr. 467	Teekanne mit Deckel, auf dem gleichen Service wie Nr. 119. Kegelförmige Form, gebogener Ausguß, Knauf, Henkel mit gewundenem Ansatz. Am Körper und Deckel je zwei bunte Watteauszenen auf weißem Grund und zwei gelbgründigen Felder mit vergoldeten bunten Blumen, die Felder abgeteilt durch goldene Hängeguirlanden. Rosenknauf. — Die gebrauchsspuren Deckel mit Bildern montiert.	Meissen um 1745–50.	12						Ostasiatische Goldmarke: S
121 (515) mit 122 ein Paar	Schüssel. Tiefe, godronierte Form, d. h. mit Kegelförmung mit vier Füßen, auf Ring fuß. Innenbild: auf einer farbigen Japanlandschaft mit Figuren und Vögeln (Pagode, Baum und Drachen, Kaufleute neben Fässern und Warenballen). Darüber ein goldenes Rautengitter mit vorgekegelförmig ausgesparten Figürchen und Vögeln und Insekten, Zaun und Tore. Innen braun abgesetzter breiter goldener Laub- und Bandmusterbordüre mit vier blauen, vorgekegelförmig eingesetzten Schwänden und Fluß. goldet, mit Figürchen und Vögeln und Insekten. Im Boden blaue, blaumunterstrichen.	Meissen um 1745–50	8	Ø	24,7				Ostasiatische Goldmarke

1935	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
122 (576) mit 127 ver.	Schüssel. Tiefe, gedrungene Form, s.f. verj. Fußform mit vier Füßen, auf Ringfuß. Innenboden: außen farbiges Landschaftsgarnierung mit Reiter und vier Reiterfiguren, darunter ein goldenes Rautengitter vor vier. fußförmigen Figürmuschelchen auf Fußgürt, von vier Zonen. Innen braun abgesetzte breite goldene Lauf- und Landmarkbordüre mit vier bunten vier. fußförmig umrahmten Figürmuschelchen. Im Boden bunter Blumenstrauß.	Meissen um 1745-50 Schwertmarke	8	Ø	24,7				
123 ab (59 u. 60)	Kanne und Tassenschale. 1/2 Kannenform, gedrungen, mit ausschlagendem Untersatz, Rohrgriff und Ausgußrand: 1/2 bunter höfisch-ästhetischer Landschaft, darin drei bezw. vier Langfigurenmalergasse mit bunten Fluggroteskenrand und Figuren. Am unteren Rand des bunten Bandes am Fußrand der Kanne Figuren- und Landschaften und Jagdszenen in Fußgrund, Rautenmuster, gerahmt von goldenen Rautenstäben. Am Mittelteil der Kanne wird ein Ring des bunten Landschaftsbandes durch Rahmenfiguren u.a. Am äußeren bunten Rand zwei bunte Blumen-Fruchtgehänge, bunter Rand der Kanne bespart und begrenzt	Kanne: Meissen um 1745-50. Schwertmarke	Kanne: 20,1 Tasse: 5,6	Ø 25,32					
124-128 (45-49)	Satz von fünf Teller-Tassen: Mittelgroße mit Deckel (124 ab), Kleinere Paar mit Deckeln (125 ab, 126 ab), Paar mit Zierstufenfuß (127, 128). Der weiß ausgesparte Rand dieser Deckel mit blau und gelb staffierten Flechtbändern. Auf Böden und Deckeln jeweils mehrfache Kreisgoldstäbe mit bunten Rahmenbildern in Goldgrund, umrahmt von bunt staffierten Blumenbuketten. Als Deckelknäufe glatte, bunt staffierte Blumen. - Goldränder. - Innen Deckel vergoldet.	Meissen Mitte 18. Jhdts Schwertmarke bei den Teller-tassen, Deckeln Marken	Mittelgroße mit Deckel: 25 Paar mit Deckeln: 21,1 Paar mit Zierstufenfuß 20,7						vgl. die bei Böhler 1937 unter Nr. 467/468 ver., folgenden Deckelgroßen 79, 392 ab u. 79, 393 ab, die mit 125 u. 126 fast übereinstimmen und entbehrlich waren.

1935	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
129 ab (62)	Hohe Tuchstaffa und Untertasse mit halbhohem Bandgehenkel. Auf beiden Teilen zierliche Watteaubilder und zierliche Blumensträuße in türkisblauem Grund, umfaßt von Goldspitzenbordüre. Am Rand Goldspitzenbordüre. Am Ansatz des (abgebrochenen) Henkels aufgelegte Blumen.	Meissen Mitte 18. Jhdts. Porzellanmarke im Feuer: 44.	7,1	Tasse: Ø	14,3				
130 ab (122)	Teekanne mit Deckel aus rundem Korpus mit runden Füßen, von denen acht die Köpfe aus dem Gesichte der Kanne fratzenhaft; das runde Gefäß auf dem Deckel und gleich hoch der knickige Henkel, der offene Schnabel der Kanne direkt als Ausguß. Bemalung in Rot, Schwarz, Gelb und Goldmalerei. Blumen. – Schnabel der Kanne und Schnauzen an den Deckelfüßen beschädigt.	Meissen Mitte 18. Jhdts. Porzellanmarke	11,2						ehem. O-1970,11
131 ab (14) Ausgesondert Böhler, München, Nr. 460. zurückgen.	Teekanne mit Deckel aus rundem kurzfüßigem schlesischen Porzellan. Bügelförmiger Körper mit acht spitzovalen Reserven. Bunte Blumenbouquets: gelbrote Löwenzahn (?) Blumen, blaugrüne Blumenzweige auf braungrünem Untergrund. Als Deckel hat ein schwarz bemalter Knauf. – Füße beschädigt, Schnauze abgeschliffen.	Meissen um 1765 Porzellanmarke mit Punkt	14,5	Ø	10,4				Ergänzungsstück für das 30-35 Jahre ältere Original-Service.
~~132~~ (485) Ausgesondert Böhler, München 1937, Nr. 458	Glatter Teller, innen in Harlekinblau und bunten Farben nach chinesischem Vorbild: ein Vogel, der mit einem Doppelblumenzweig abgeht, Affen und Schmetterling, am Rand rote Laubblatt- und Lotosblumen. Buchstab am Rand zum Ausschließungsvorgang.	Meissen um 1735		Ø	22,3				

1935	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
133 ab (512) mit 134 zu paar	Große Schulbase, nischenförmig, mit hochgezogenem, dreieckigem Falz; Schale gerippt, mit horizontal ausladendem Rand und gekerbtem Kugelhenkel. Innenbild: ein blühender Farbenstrauß. Gold: große schuppige Blütenmuster: Ähren und Rispen. Am Falz und Mittelbord je ein Kranz perlförmiger Goldtupfen, um die breite Goldschuppenborte am Schalenrand umgeben.	Meissen um 1730-35 M.-Marke							Farbtafel bei Hofmann: das Porzellan, Berlin 1932, Taf. II.
134 ab (513) mit 133 zu paar	Große Schulbase, wie vorher. — Falz gekerbt.	Meissen um 1730-35 M.-Marke							
135 (120)	Affe als Trabant, sitzend, mit zum Sprung erhobenem linken Hinterbein, rechtes Bein angezogen, linkes als Stütze gestreckt. Rosa, Ohren und die aufgeschlagenen Fransen in den Händen der Figuren rötlich. Köpfe braun gefleckt. Goldband des Affen und Zügel des auf dem Rücken sitzenden Figürchens mit goldenen Kl. Punkten und goldenen Rändchen.	Meissen um 1735-40 Ohnemarke Marcolini Händler 1735	19,3						Aus Slg. Bonn, Lepke 1929, Nr. 148.
136 ab (121)	Affin als Trabantin, sitzend, mit 2 Jungen, das alte Muttertier, als Zügel braunes Lederband mit geöffnetem Maul klammert sich an Falz und Lib der Mutter fest, die linken Pfoten um Armen Falz, das andere Junge auf dem Rücken der Mutter sind fast wie als Fransen, die Mutter sitzend, gelb und rot gefleckte Tracht mit Zügel zwischen den Armen. Maschen und Ohren rötlich; Köpfe, Hände und Arme braun gefleckt; Halsband der Affen grün mit goldenem Schloß; Zügel gelb mit goldenen Punkten. Die Zügel des auf dem Rücken sitzenden Jungen blau. Mittlerer Ovalbuckel mit Band mit goldenen Punkten und Blattkranz.	Meissen um 1735-40 Ohnemarke Marcolini Händler 1735	17,6						Nr. 147.

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
137 (105)	Alexander-Sittich, auf Ästen mit dem Astgestamm, Kopf links Profil gesetzt. Gefieder hellgrün, mit gelbl. Kehlfleck, Schwanzfedern grün, Unterseite gelbgrün, Schnabel rot, Füße grau.	Meissen ca 1741 Schwarzmarke Modell von Kändler 1741 Communv. 20	37,2						41,15 glatte Modell mit anderer Bestoßung
138 (106)	Alexander-Sittich, auf Ästen mit dem Astgestamm, ein Stück Futter mit dem Schnabel haltend, wie in der linken Krallfuß fällt. Gefieder grün, Kehlfleck gelb, Schwanzfedern blaugrün, Unterseite gelbgrün, Schnabel rot, Füße grau.	Meissen ca 1741 Schwarzmarke Modell von Kändler 1741. Communv. 20x	29,4						1741 im Palais des Grafen Moszinska in Dresden nach dem Inventar verzeichnet: „Ein auf einem Ast sitzender Indianischer Vogel, welcher ein Stück Futter mit seinem Fuße hält." (Kändler).
139 (102)	Sittich, auf einem Astgestamm mit kurzen Ästchen und grünen Blättern. Kopf rosa, Nacken grau, Körper gelb, Flügel lachsfarben mit gelben Kehlfleck, Schwanzfedern grün, Unterseite gelb, Schnabel rot. Füße grau. – Drei Blätter bestoßen	Meissen Schwarzmarke. Modell von Kändler 1734, Ehder 1740/47, Reinicke 1747 Communv. 820x (2)	26						
140 (103)	Sittich auf einem Astgestamm mit 6 roten Knospen und grünen Blattbeiästen. Schnabel geschlossen, Flügel leicht geöffnet. Nacken gelb, Flügel lachsfarben mit kehlfleckförmigen gelben Abzeichen, Schnabel rotbraun. Gestamm hoch. – Drei Blätter u. Knospe bestoßen.	Meissen Schwarzmarke. Modell von Kändler 1734, Ehder 1740/47 Reinicke 1747	26						Der hohe Tastbaumstamm, dessen Äste von Reinicke bearbeitet sein sollen.
141 (104)	Sittich, Modell wie 140 (103), jedoch mit geöffnetem Schnabel und leicht gewölbten Flügeln; Astgestamm wie 3, mit zahlreichen grünen Blättern und zwei braunen Knospen. Bemalung des Gefieders wie bei 140 (103). – Schnabel regaliert; r. Flügel zweimal gekittet, Blattwerk regaliert.	Meissen Schwarzmarke. Modell von Kändler 1734, Ehder 1740/47 Reinicke 1747	26						

I	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch Centimeter	lang	breit	Wert Mark	Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
142 (100)	Laubenkakadu, m/3, rot, grün, gelb und blau gefiedert. Auf bräunlich gestrichtem Ast, gesammt mit grünblauem Sitz. – Modell wie 143 (101). – Im Fuß am Ast und meinen Blätter gekittet.	Meissen um 1740. Ohne Marke. Modell von Ebelein Juni 1737 Formnr. 57	22						
143 (101)	Laubenkakadu, m/3, gelb, grün und grün gefiedert. Auf bräunlich gestrichtem Ast gesammt mit grünblauem Sitz. – Modell wie 142 (100). – Schnabelspitze und mehrere Blätter repariert.	Meissen um 1740. Ohne Marke. Modell von Ebelein 1737 Formnr. 57	22						
144 (107)	Kleiner Papagei. Kopf rosa mit karmin gefleckt. Auf mit dem Ast gesammt mit türkisblau überstäubten weißen Blättern, rotem Früchten und gelben Blumenkelch. Körper graugrün gesprenkelt und mit Grün überlegt; Flügel türkisblau und blutrot. Schnabel gelb.	Meissen um 1741 Ohne Marke. Modell von Kändler	19,7						
145 (109)	Großer Papagei auf mit dem Ast gesammt. Grün gefiedert, Flügel fallblau und gelb, Kopf rot mit blauem Halsring, Schnabel braun, Füße hochgelb. – Gegenstück zu 146 (110).	Meissen um 1741. Modell von Kändler. Kaffenzeichen L. in braun	11,2						*) Ohne Marke
146 (110)	Kleiner Papagei auf mit dem Ast gesammt. Körper grün, Flügel blau und gelb, Kopf rot, Schnabel braun. – Stark repariert. – Gegenstück zu 145 (109).	Meissen um 1741. Ohne Marke. Kaffenzeichen wie: SH in braun	11,2						

KGM-K_1935_00142_PA_0034_r
KGM-K_1935_00143_PA_0034_r

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
147 (111)	Zwergpagagei, auf mattem Astgeflecht mit grünen Blättern und blauen Blumen. Kopf nach links gedreht. Kopf und Körper hellgelb mit blutroter Backe und Brust; Flügel blaulich-grün, gelb und kobaltblau, ebenso der Schwanz mit braunen Mittelfedern.	Meissen um 1741. Schwarzmarke Modell von Kändler	14						
148 (112)	Zwergpagagei, auf mattem Astgeflecht mit grünen Blättern und blauen Blumen. Kopf kobaltblau, Körper hellgelb mit blutroten Flecken; Rücken blutrot; Flügel grün, gelb und graublau; Schwanz kobaltblau.	Meissen um 1741 Schwarzmarke Modell von Kändler	14,2						Der Trieb nicht gedreht
149 (114)	Kleiner Papagei, auf mattem Astgeflecht mit türkisblauen Blättern, roten Beeren und roten Blumen belegt. Kopf leicht nach rechts gedreht. Körper hellgrün, Flügel spitzen und Schwanz blutrot und gelb.	Meissen um 1741 Schwarzmarke Modell von Kändler	18,6						
150 (115)	Zwergpagagei, in gedrückter Haltung auf mattem Astgeflecht mit braunen Blüten und grünen Blättern. Schnabel purpurviolett, Körper malachitgrün mit Bräunung; Flügel malachitgrün, saumviolettblau und purpurviolett; Schwanz gelb, wenig braun grün und purpurviolett.	Meissen um 1741 Schwarzmarke Modell von Kändler	15						
151 (123)	Kleiner Papagei, auf mattem Astgeflecht mit drei grünen Birnblättern und roter Birne. Kopf rechtsrückwärts gedreht, am Schnabel eine rote Birne. Körper grün, hellbraun; Flügel türkisblau, kobaltblau, blutrot und gelb; Schwanz blutrot, Unterseite gelb.	Meissen um 1741 Schwarzmarke Modell von Kändler Ritzprüfung: 15 F.	19,5						

36

1	Gegenstand	Herkunft: Zeit	hoch Centimeter	lang	breit	Wert Mark	Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
152 (125)	Taube. Gesperber mit schwarzen Flecken. Kopf und Schwanz schwarz. Füße rötlich mit rötlichen Ringen. Draht um den Fuß. - Schnabelspitze beschädigt.	Meissen um 1745 Schwertmarke	14,8						
153 (94)	Schnabelpfeifhorn mit einem Rehbraunen Maul. Körper rotbraun, Brust weiß. Schwarzes Halsband mit silbernen Ringen, die an einem Stein enden am Fuß befestigt sind. Hörner oval, weiß mit braunem Schmutzbelag. - Ringe beschädigt. - Gegenstück zu 154 (95).	Meissen Mitte 18. Jahrh. Schwertmarke Modell von Kändler. Formerzeichen 1275	21						Nach Stübler, Katalog der Sammlung angeb. August 1732.
154 (95)	Schnabelpfeifhorn mit einem Reh-Bock an den Hörnern. Körper rotbraun, Brust weiß. Schwarzes Halsband mit silbernen Ringen, die an einem Stein enden am Fuß befestigt sind. Hörner oval, weiß mit braunem Schmutzbelag. - Körper gestillt, Ringe beschädigt. - Gegenstück zu 153 (94)	Meissen Mitte 18. Jahrh. Schwertmarke. Modell von Kändler. Formerzeichen 1276							
~~155~~ (96) Verfügung Böhler 1937, Nr. 475 ~~S. 476~~ ↓	Schnabelpfeifhorn mit einem Rehbock an den Hörnern (Modell wie 154 (95)). Körper mit Brust graubraunem Abgehen. Schwarzes Halsband mit goldenen Ringen, die an einem Stein enden am Fuß befestigt sind. Hörner oval, weiß mit braunem Schmutzbelag. - Schwanz und Ohren gestillt. - Gegenstück zu 156 (97)	Meissen Mitte 18. Jahrh. Schwertmarke Modell von Kändler Formerzeichen 1276	19,4						"
~~156~~ (97) Verfügung Böhler 1937 Nr. 476.	Schnabelpfeifhorn mit einem Rehbock an den Hörnern. (Modell wie 153 (94)). Körper mit Brust graubraunem Abgehen. Schwarzes Halsband mit goldenen Ringen, die an einem Stein enden am Fuß befestigt sind. Hörner oval, weiß mit braunem Schmutzbelag. - Schwanz und Ohren gestillt. - Gegenstück zu 155 (96)	Meissen Mitte 18. Jahrh. Schwertmarke Modell von Kändler Formerzeichen 1275	27,4						"

KGM-K_1935_00150_PA_0036_r

KGM-K_1935_00151_PA_0036_r

37

KGMLK_1935_00153_PA_0037_v

KGMLK_1935_00152_PA_0036_v

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
157 (108)	Dompfaff. Männchen, in natürlicher Farbe. Bauch blutrot und Schwanz schwarz, auf einem Ast sitzend mit einem Strauß kirschgroßen Blättern und grünen Blumen. — Blätter z. T. beschädigt.	Meissen um 1750. ohne Marke Modellnummer: 5 im Bestand Formnum. 904	14,7						Inventarisiert als Modell nach der Formnum. Nr. 904 um 1748. Modellnummer unbekannt.
158 ab (116)	Zusammen in Gestalt eines Hahnes mit größtem Schnabel als Ausguß und Henkel am Schwanz. Brust und Beine bunter Bemalung: der kammförmige Kopf und der Hals violett, der Körper gelb getüpfelt, die Flügel und der Schwanz schwarz, violett, gelb und rot gemalt. Beine gelb, Schwanz geringelt. — Schwanzfeder. Modell von 159 ab (117).	Meissen um 1750. ohne Marke Modellnummer: 5 im Bestand Formnum. 904	15,5					Aus Slg. Baron Friedrich Born, Budapest. Übergeben Herbst 1929. Nr. 126	
159 ab (117)	Zusammen in Gestalt eines Hahnes mit größtem Schnabel als Ausguß und Henkel am Schwanz. Modell von 158 ab (116). Bemalung in rötlichen Farben, Schwanz und Grund. Beine rötlich. — Schnabel beschädigt.	Meissen um 1750. ohne Marke Modellnummer: 5 im Bestand Formnum. 904	15						
160 (99)	Windhund Zologuehund*) der Hof mit der weißen Fußbekleidung am Hinterbein. Ohne Sockel. Rock und Schwanz mit Blumen am Kopf, an den Pfoten und am Schwanz. — Schwanz zweimal gebrochen.	Meissen um 1745 ohne Marke Modellnummer Räudler um 1741. Zugehörige Formnummern: 45 Formnr. 333. Nach Albrecht 335	19,5						Inventarisiert als Modell nach der Formnr. 333 um Jahr 1741.

*) Windhund

KGM-K_1935_00156_PA_0037_v

KGM-K_1935_00157_PA_0038_v

I	Gegenstand	Herkunft: Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
161 (98)	Bizunder Fänisch(?) Feuerbird, ohne Fackel. Kägierte Form und Kriegsschmuck. Kopf und Hals grau gefleckt, rötliche Augen und Schnabel zum Pürpillen. – r. Fuß defekt, Schwanz und l. Hinterbein ergänzt.	Meissen, um 1745. Schwertmarke. Modell von Kändler 1741 (?)	17,6						Im Januar 1741 mod. durch Kändler von „Fänischen Feuervögeln mit gemischten Farben".
162 (126)	Bizunder Leopard, weiß mit schwarzen Flecken. Der l. Hinterfuß ist erhoben, der Schwanz liegt über dem l. Hinterbein. Ovaler mit Felsen Naturfockel mit bunten Blumenauflagen.	Meissen Modell 18. Jhdt. Schwertmarke.	13,7						
163 (127)	Bizunder Leopard, weiß mit schwarzen Flecken. Der Schwanz liegt nach vorgezogen zwischen den Hinterbeinen. Ovaler weißer Naturfockel mit bunten Blumenauflagen. – r. Hinterfuß gebrochen	Meissen Modell 18. Jhdt. Schwertmarke.	...						
164 (128)	Kaninchen, weiß mit grauschwarzen Flecken. Auf ovalem weißem Naturfockel mit Auflage blauer Blumen und grünen Blättern. – Ohren gebrochen, ergänzt.	Meissen Modell 18. Jhdt. Schwertmarke	8						
165 (129)	Kaninchen, weiß. Auf ovalem weißem Naturfockel mit Auflage blauer und gelber Blumen und grünen Blättern. – r. Ohr ergänzt.	Meissen Modell 18. Jhdt. Schwertmarke	6,8						
166 (130)	Gruppe zweier Papageien, weiß, mit violetten, braunen und schwarzen Kopfhauben. Auf ovalem weißem Naturfockel, belegt mit blauen Blumen und grünen Blättern. – Schnabel beschädigt, 1 Flügel und 1 Krallen gebrochen.	Meissen um 1745. Schwertmarke Modell von Kändler. 1738 (?) Formen-Nr. 1754.	10						

I	Gegenstand	Herkunft: Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
167 (131)	Rheiner Adler auf Felsstück mit ausgebreiteten Flügeln stehend. Schnabel und Fänge gelb. Nase rosig gemalt. – r. Flügel zweimal gebrochen. Gegenstück zu 168 (132)	Meissen Mitte 18. Jhdt. Schwertermarke	7,2						
168 (132)	Rheiner Adler, auf Felsstück mit ausgebreiteten Flügeln stehend. Schnabel rosig, Augenbrauen und Fänge gelb. Nase braun gemalt.	Meissen Mitte 18. Jhdt. Schwertermarke	7,2						
169 (133)	Kauernde Bacchantin mit Thyrsus. Sie hält stehend die rechte Hand vor, während das Thyrsus an der linken lange. Voll Schlangen mit schwarzen Flecken. Ohne Sockel. – Nase gebrochen.	Meissen um 1745 Marke mit Schwertern	10,8						
170 (124a)	Einsiedlergruppe: Rehpinscherhündin, neben drei Jungen gestellt. Der aufgerichtete Vorderfuß der Alten ruht auf einem Felsen. Ihre Jungen umher. Flanken Gesteine, aus denen Efeu emporwächst, wo ganz links unter dem Alten, der deutlich auf der anderen Seite steht, zwei der Kleinen am Boden Efeu zupfen. Der Alte weiß, mit rötlich-grau gefleckten Abzeichen. Die Hündin weiß, mit rotbraunen bezw. gelblichen Abzeichen bezw. mit schwarzen Flecken. Felsen mit der Naturfarbe mit teilweise bräunlichen und grünen Flächen. – Sockel gebrochen, Efeuranken des Alten gebrochen, Efeuranken des linken Jungen fehlt.	Meissen um 1765. Schwertermarke Modellmeister Kändler um 1763 Formen-Nr. 2741	16,1						Kloster Abb. 175.

1	Gegenstand	Herkunft: Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
171 (1246)	Zinshahngruppe: Hahnenkampf, neun drei Fünftel gestellt. Der Hahn steht mit gesenktem, nach links gewandtem Kopf und wird von dem neuen Feind am linken Fl. gepackt; der gepackte Feind springt nach rechts fortzukommen, der dritte Feind steht über der Last des Hahns springend zusammengebrochen. Der Hahn mit rothbraunem Augenfleck, die Feinde mit schwarzen bezw. braunen Abzeichen. Boden mit Rohrschnitt mit grünem Rand und einem Belag rothbraunen Blättern mit hellgrünem Blattrand. — Fächel gespreizten und gespannt. Der Schwanz des neuen Hahns ergänzt, der Schwanz eines anderen fehlt. Kopf v. Form des Hahns beschädigt.		14,3						Albiker, Abb. 176/177
172 (434)	Zinshahngruppe: Kämpfend, neun drei Fünftel gestellt. Der braunbunte mit gesenktem Kopf stehende Hahn wird von dem neuen Feind an der Brust gepackt, der gepackte schlägt von vorn auf ihn, der dritte von Last an der l. Flanke. Der Hahn mit braunen Abzeichen, ebenso der laufende Feind, die beiden anderen Hähne mehr mit rothbraunen Abzeichen. Bodenstücke mit Rohrschnitt mit Belag von Gras, Blättern und gelbgrünen Blättern. — v. Kopfschnitt des Hahns und der Schwanzfeder des laufenden Hahns beschädigt.	Meissen um 1765 Thonfabrik Modell von Kändler um 1763. Formen-Nr. 2743	12						
		Meissen um 1765. Thonfabrik. Gruppe nicht mehr vorhanden. 46. Modell von Kändler							
173 (441)	Gruppe: Schaaf mit zwei Jungen, davon eines auf dem Rücken des einen und das andere an seiner linken Vorderseite. Schnabel und Fuß des Schafs. Hasser mit Rohrschnitt mit bräunlich-farbenen Flammen Schilf	Meissen, um 1747 Thonfabrik. Modell von Kändler u. Reinicke, Nov. 1747. Formen-Nr. 177 × (?)	13,2						Nach Albiker, Abb. 147 Formen-Nr. 909, was nach d. Schöpfungsjahr 1747 der Form also 177 ×. d. h. Nr. zu dem Hahnenpaar Albikers d. Kgl. Porz.-Mus.

KGMLK_1935_00169_PA_0041.v

KGMLK_1935_00168_PA_0040.v

1	Gegenstand	Herkunft: Zeit	hoch Centimeter	lang Centimeter	breit Centimeter	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
174 (135)	Zwergpapagei: Löwen, neu vermausert. Er pflegt einen der Federn, die gerade wechselt, mit den Nachbarfedern, diese wieder mit den Federnreihen ab. Der graue Kopf zeigt neu links weniger; die rote Brust fehlt der Löwen, fast der Löwen rötlichbraun mit weißer Brust und weißem Bauch. Der Leib ist, mit Schwanz, grünlich und braunen Abgrenzen. Kopf oder Nackenfleck, vorherrschend mit blauen Flecken und grünen Flecken Flügel — l. Nachbarin neues Federn gewechselt.	Meissen ein 1760. Schutzmarke Mobellman Händler ein 1756. Formen-Nr. 2698. [Zugehörig zu Löwenpaar, Formen-Nr. 2694]	18,2						
175 (136)	Gedrückt Schwarz Elster mit farbenprächtigem Schwanz und, außerordentlich Schnabel, auf Schnee weißem Astgeflecht mit rot und gelb gemischten grünen Blattwerk. Schwarz der Schwanz und weiß, Augen gelb umrandet. Gegenstück zu 176 (137). — Schwanz repariert. Schnabel (neu?) gekittet. Astgeflecht repariert.	Meissen ein 1740 Schutzmarke Formen-Nummer 45 Mobellman Händler Febr. 1733. Formen-Nr. 62a	53,4						
176 (137)	Gedrückt Schwarz Elster mit farbenprächtigem Schwanz und außerordentlich Schnabel, auf schönem weißem Astgeflecht mit rot und gelb gemischten grünen Blattwerk. Gefieder schwarz und weiß, Augen gelb umrandet. Gegenstück zu 175 (136) — Flügel und Schwanzfedern gekittet; Schwanz. auch und Flügelfedern repariert; Füße und Schnabelspitzen bestoßen.								
177 (138)	Grünspecht, naturlich gefärbt, auf weißem Astgeflecht. Dieser belegt mit grünen Blättern, violetten Blumengruppen und naturlich gefärbten Maikäfer. — Schnabel u. Füße repar. — Gegenstück zu 178 (139).	Meissen, ein 1740 Schutzmarke Mobellman Händler Febr. 1733. Formen-Nr. 56	28						

KGM-K_1935_00170_PA_0041_r
KGM-K_1935_00171_PA_0041_r

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
178 (439)	Hirschhaut, natürlich staffiert, auf rotem Ästhetikum. Kopf belegt mit grünem Blatt, weiß, kleinen Hörnern und mangansaurem gestreiften gelben Rasen. - Schabel, Hörner und weiß Blätter repariert. - Gegenstück zu 177 (438).	Meissen um 1740. Ofenthemarke Modell von Kändler Febr. 1733. Formen-Nr. 57	28						
179 (440)	Affe, auf einem Felsen sitzend, mit erhobener r. Pfote (Affe des Grafen Brühl). Fell weiß mit braunen Abzeichen. Schwanz geringelt, grünes Halsband mit schwarzem Vorlegeschloß und Ring an Kette. Kleidung (grasgrüne Weste) mit goldenen Knöpfen und Schnallen in Form von Gold. - r. Pfote fehlt. Vergoldete Partie Traubenumrandung: rotbraune Rosen mit durchbrochenem Rankenornament an den Ecken. Modell mit Rosetten und Knöpfen.	Meissen um 1745. ohne Marke. ungedr. Formen-Nummer 28. Modell von Kändler Mod. 1743 Formen-Nr. 510	28,6	mit Traubenfestons				1743 für den Premier Brühl zu Hubertusburg von Kändler "profitable Hilfsfreude" geschaffen, verbürgen aber den Schaden Ehren nicht. nicht fortgelassen" (s. Inventar-Nachtrag. Glasur-Monogramm am Halsband).
180 (527a) Liste Dr. B. S. 35 unten. nachträglich	Hirsch, auf niedrigem Podest mit blaugrün staffiertem Hügel. Kopf nach links gedreht, Schädel geöffnet. Kopf und Hals braun, Geweih schwarz, Flügelspitzen u. Schwanz in schwarz gehalten. - Schwanz gebrochen. - Gegenstück zu 187 (527b).	Meissen Mitte 18. Jhdt. Ofenthemarke	27,7						
187 (527b) Liste Dr. B. S. 35 unten. nachträglich	Hirsch, auf niedrigem Podest mit blaugrün staffiertem Hügel. Kopf nach rechts gedreht. Kopf, Hals und Rücken braun, Hals ohne Rückenstreifen, weiß, und am Ansatz Rückenstreifen, Rücken braun, Flügel schwarz, braun und weiß, Körper rechts mit Rückenstreifen. Geweih gebrochen. - Podest gesprungen. - Gegenstück zu 186 (527a).	Meissen Mitte 18. Jhdt. Ofenthemarke	28,2						

KGM-K_1935_00174_PA_0042_r
KGM-K_1935_00175_PA_0042_r

I	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
~~182~~ (506) Versteigerung Böhler 1937, Nr. 473	Jahn, auf französischem Goldbronzesockel im Louis XVI-Stil. Schnabel kräftig aufgesperrt, Auge, Rücken, Hals und Brust maigrün glänzt, Bauch weiß, Flügel und Schwanz dunkelbraun mit rostig grüner Kopf, Hals und Brust rostig rötlich. Unter der Tafel mit dem schön Feldsteinbelag. – Schnabel beschädigt. – Gegenstück zu 183 (507).	Meissen um 1745. Marke nicht (?). Modell v. Kändler vg. 1742.	23						
~~183~~ (507) Versteigerung Böhler 1937, Nr. 474	Henne, auf französischem Goldbronzesockel im Louis XVI-Stil. Sie steht vor einem Busch mit grünen Zweigen, Gefieder gleichmäßig braun mit rostiger Zeichnung. Unter der Tafel mit buntem Feldsteinbelag. – Schnabel beschädigt. – Gegenstück zu 182 (506).	Meissen um 1745. Marke nicht (?). Modell von Kändler vg. 1742.							
184 (223)	Leibbär, auf schön geädertem Postament aus grauem und rotgeädertem Silber. Der Bär steht auf einem langen Ast, der nicht in einem Felsen, sondern in einem Baumstamm steckt. Der Kopf ist vorgestellt, der Hals leicht gebogen, das rechte Vorderbein ausgestreckt, der rechte Hinterfuß steht auf einem Felsstein. Die Blumen mit grünen Blättern u. Knospen sind überall. Pelz hellbraun, Haar und Barthaar grau, Innenohr, Innenseite der Vorderbeine, Unterbauch und Innenseite der rechten Hinterbeine rötlich. Die Augen sind durch Einsetzen von Rubinen hergestellt. Die Nase ist schwarz. Das Halsband ist mit Rubinen besetzt. Auf dem Postament ist eine Inschrift, unter dieser Porzellanplättchen mit gemalten Blumensträußen und Insekten. – Die Plättchen fehlen. – Die Füße sind Tatzen und Krallen ausgeführt.	Meissen um 1728. Ohne Marke. Modell von Kirchner (?) Ausführung der Figur wie auch der Figuren auf den Postamentplättchen: Johann Philipp Schuch P.S. †	21 (ohne Postament) 76	lang.					Die Farbtafel des Kg. Oppenheim-R., Kat. Böhler 1936, Nr. 900, hat ein entsprechendes Postament mit Figuren v. Teller u. Meissen, doch Tuch mit rein porzellanenen Auflagen ähnlicher Art. – Das Goldmonument auf Tafel 50 mit dem Text „um 1728 in Meissen schon völlig antiquiert, so typische Auffassung von Repräsentation und Würde fände." – Der Leibjäger steht in der Vlg. v. Klemperer-Dresden Kat.-Nr. 652. Ebenfalls ohne Marke. Auf Grund der Angaben v. Prof. Hösel „um 1728. Modell wahrscheinlich von Joh. Gottlieb Kirchner". – Vgl. Kat. Gumprecht 1916, Nr. 295–97: 1 Figur mit Tasche, 2 ohne. Dort „um 1726: 295 ohne Marke mit Postament, 296 mit Rückgriff M, 297 mit Schwerdt.

I	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch Centimeter	lang Centimeter	breit Centimeter	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
185 (171)	Räuberhäuptling zu Pferd und Gruppe mit Affen. Räuberhäuptling, goldgestickte rote Tracht mit gelben Aufschlägen, darauf blaue Rock mit 4 goldenen Quasten an den Ecken. Der Räuber sitzt auf dem braunen Pferd, das mit der r. Hand vorn auf dem r. Vorderfuß einen Affen, der den Apfel zu der l. Hand des Räubers bringt. Ohne rote Mütze des Räubers, sonst der Rock des Affen als Räuberanzug. Pferd mit gelbem Zaumzeug, rotem Sattel und blauer Schabracke mit gelben Aufschlägen, roter Tasche und ebensolchen Zipfeln, schwarzen Pferdefüßen. — Podest zu der Aufstellung des Räuberhauptmanns. 1 Quaste fehlt; Pferd und Podest bestoßen.	Meissen um 1735 ff. Schwertermarke mit Punkt unterhalb der Parierstangen. Modell von Eberlein, vg. 1735.	15,5						vgl. Kat. d. Slg. v. Klemperer, Nr. 507/08. Eberlein hat um d. J. 1735 eine Negotien-Truhe mit einem Papagei und Postament von Horn und ein Fagott mit einem Affen von Horn bossiert.
186 (201)	Farbiger, auf einem Landschaft, Hund, der sich mit den Vorderpfoten an Baumstamm stützt, vor der Brust ein Schild mit Kreuz, vor dem ein Affe sitzt, der auf dem Abschnitt des l. Beines reibt. Hellfarbener Rock mit schwarzem Schnurbart und schwarzen Knöpfen an der Brust. Gelb, violett und grün gemischter Baum mit goldenen Früchten und Goldborten. Lange, rote, weiße, schwarze und gelb gemischte Federn, grüne Büsche. Goldene gestickte weiße Baum mit Jahreszahl 1740. Schwarzer Naturfelsen. — r. Arm geklebt.	Meissen um 1740. Schwertermarke. Modell von Kändler um 1738.	16,5						Der Typus ist der eines chinesischen Porzellan-Figs. Ist i. Jahresfolge 1738.
187 (169)	Farbiger, auf einem Naturfelsstück sitzend, mit Kokosbalg als Trinkgefäß und Kapelle, der es mit der r. Hand gegen Mund führt. Gelbe Tierhaut, schwarze Halbmaske, hellblaues Kleid mit Karminblattmuster; lange schwarze Federn, gelbe Büsche mit purpurnem Reflex. Kokosbalg schwarz-weiß gefleckt. — r. Arm gebrochen, 1 Kokosbecher fehlt, Kokosnuss ergänzt.	Meissen um 1740. Schwertermarke. Modell von Kändler. 1736(?) Formen-Nr. 160	15,2						das ursprüngliche Modell v. 1736. Im vorliegenden Fall nach Form aufgenommen. Vgl. Berling, Jahrb.-Berlin 1910, S. 35, angeblich um 1748(?).

KGM-K_1935_00182_PA_0044_r
KGM-K_1935_00183_PA_0044_r

I	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
188 (170)	Harlekin, auf weißem Fabelpferd, grün und kastanienbraun gescheckt, auf dessen Halsmähne Schell; während sein r. Arm den Klapperball bewegt; Kleidung hoher Hutschuh mit blauer Randschleife; weißes Mieder mit schwarzen Schnürösen, purpurnem Besatz mit ausgebrochenen Korallenösen; weißen Ärmeln mit roten Zwischenteilen, schwarzen Schuhe. Schwarze Gesichtsmaske. Der Kastenboden braun-matt. – mittelfein ungarnet.	Meissen um 1740. Schwarzmarke. Modell von Kändler 1736(?)	14,5						
189 (179) Versteigerung Böhler, München 1937, Nr. 478 zerst.	Pantalone und Colombine. Colombine, auf weißer Rasenbank sitzend, fällt von der r. Hand über den Schoß, mit der l. Hand nach vorn den gebückt stehenden Pantalone am Backbart fassend. Sie trägt gelbes, grün gestreiftes Mieder mit gelben Schleifen, gelben, mit schwarzen Punkten und Streifen gemusterten Rock, kurzen Schleier, purpurnen gefütterten Mantel über Schoß. Pantalone trägt schwarze Kappe, purpurnen Mantel, grün gefüttertes gelbes Wams, schwarze Kniehose, weiße Strümpfe über gelbe Pantoffeln, weißen Kragen mit Jabot und rotes Spitzbärtchen. – Kopf Colombines gekittet; gute Farbe der l. Hand und Fußspitze fehlen.	Meissen um 1741–45. Schwertermarke. Modell von Kändler 1741, auf, ungarnet nachträglich Fassung von 1736/37. Formen-Nr. 279.	16,6						Das ursprüngliche Modell wurde in neuer Ausformung bis 1756 benutzt. Vgl. Kat. d. Slg v. Klemperer, Dresden
~~190~~ (188) Versteigerung Böhler, München 1937, Nr. 477	Pantalone und Colombine. Alte vorher. Colombine trägt gelbes, grün gestreiftes Mieder, blauen Rock über weißen, schwarz-goldenen, gemusterten, gelbgefütterten roten Rock, türkisgrünen gefütterten hochgeschlagenen Mantel über blaue Schuhe; Pantalone schwarze Kappe, grünes Wams mit weißen Zackenrändern, purpurnen Kniehosen, schwarz-goldenen gemusterten Mantel mit grauem Futter, gelben Socken, weiße Strümpfe über schwarze Pantoffeln. Am roten Gürtel von Dolch über blauer Schürze. – l. Arm über l. Hand (neu) Colombines gekittet; Mantel ungarnet, l. Fußspitze beschossen.	Meissen um 1741–45. Schwertermarke. Modell von Kändler 1741, auf. garnet nachträglich älteren Fassung von 1736/37. Formen-Nr. 279							

I	Gegenstand	Herkunft: Zeit	hoch Centimeter	lang Centimeter	breit Centimeter	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
191 (147)	Pantalona u. Colombina. Sie vorher. Colombina trägt rotes klares Dreieck mit (abgebr.) blauer Feder, goldenes Kräuselung, purpurviolettes Mieder mit drei gelben Schleifen, blaue Hose u. die Füßchen, purpurviolettes rot gefüttertes Mäntel, blau, rot u. violett gebläutem gelbem Rock, goldene Halskette, rote Schuhe; Pantalona purpurviolette Kappe, rotes Haar, grau gefüttertes schwarzes Mäntel, purpurviolette Hosen, weiße Strümpfe u. gelbe Pantoffeln. Voll auf unserem Gestell. — Colombina: l. Hand gebrochen, Dreieck abgebrochen. Pantalona: beim gebrochen, r. beim organisch. L. Fuß Colombina organisch.	Meissen um 1741-45 Porzellanmanufaktur Modell von Kändler 1741, auf. gemeinsam älteren Rechnung von 1736/37. Formen Nr. 279	16,7						
192 (190)	Pantalona u. Colombina. Sie vorher. Colombina trägt klares weißes, goldene gemusterten Dreieck über schwarzen Kappe, hellblaue Schleife im Haar und an den Ärmeln, glänzfarbige Hose mit Blütrot gefüttertes gelbes Mäntel, goldene gemischt. und purpurviolettes Mieder, goldene gemusterten weißen Rock mit bräunlich-blümchenartigem Muster. Pantalona: rote Kappe u. gefüttertes grünes violettem Mäntel, goldene weißgefaßte hellblaue Hose mit weiß 3 ausgebrochenen Zeichnungen, schwarze Schuhe, schwarze Socken, blütrote Pantoffeln und blütrotes Tuch am weißen Unterzeug für den Hals. — Beschädigt: l. Fußspitze und r. Ärmelzipfel bei Colombina.	Meissen um 1741-45 Porzellanmanufaktur Modell von Kändler 1741, aufgenommen nach älteren Fassung von 1736/37. Formen Nr. 279. Kassengesicht von Hmarz: N	16,5						
193 (194)	Pantalona und Colombina. Sie vorher. Colombina trägt blaues weißes, goldene gemusterten Dreieck, goldene gemustertes schwarzes Mieder mit roten Schleifen, blaue Hose u. die Füßchen, bunt gebläutem gelbem Rock, purpurviolette gefütterten grasgrünen Mäntel u. rote Schuhe; Pantalona schwarze Kappe, schwarz u. gold gebläute purpurviolette Hosen, grau gefütterten roten Mäntel, schwarze Socken, weiße Strümpfe u. gelbe Pantoffeln. Weiß bei Gestell. — Finger der l. Hand Colombina organisch, Zeigefinger fehlt, l. Fuß organisch.	Meissen um 1741-45 Porzellanmanufaktur Modell von Kändler 1741, aufgenommen nach älteren Fassung von 1736/37 Formen Nr. 279	16,1						Fragment neu inventarisiert O-1968,6 Antrag 2018

47

KGMLK_1935_00193_PA_0047_v

KGMLK_1935_00192_PA_0046_v

	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
194 (528) (Nachträglich aufgeführt in der Liste 35 der d. Bank Nr. 528. im Aufsatz zu Fa 2)	Colombina mit Papageien der l. Hand, sitzend unter einem Baum, darauf Weinranken, Datteln und Granatäpfel. Sie trägt pflaumenfarbenes Mieder mit rosa Puffärmeln, gelben Rock über der Hüfte, rot gestreiftes gelbes Mantel, hellgelbenen weißen Rock, rot gestreifte rosa Schuhe, schwarze Schleife an der Hauptgelenken, Haken rosa, goldene Kette mit Anhänger, Ohrringe mit Perlen und Diamanten. — Kopf r. l. Arm gesenkt, ebenso die Taille. Füße zu beiden Seiten r. Ornamentpfeiler.	Meissen um 1741–45 Schwertmarke Modell von Kändler Vorbild die Figur Pantalone v. Colombina v. 1741	15,6						Als Gegenstück wahrscheinlich der Figur Pantalone, die selten vorkommt, z. T. Abbildungen bei René, Hamburg u. a.; Lange, Berlin, Apr. 1938, Nr. 735 (Abb.).
195 (207)	Pantalone und Colombina. Motiv um 1789–93. Colombina trägt ein pflaumenfarbenes Jäckchen mit Falbelrüsche, goldene gerade rote gepunktete Robe mit Rüschenbesatz an Ärmeln und Rock, gelb gestreiften violetten Mantel, bunt gebluteten weißen Rock und gelbe Schuhe, flieder farbenen Mantel mit Schürzchen vor der r. Hand. Pantalone trägt schwarze Kappe, schwarzen Mantel, rosa Hose, rotes Jabot und Manschetten, gelbe Schuhe, schwarzen Gürtel und Degen. — L. Fa 3 der Colombina gekreuzt.	Meissen nach Mitte d. 18. Jahrh. Schwertmarke 2. Umarbeitung der 1736/37 von Kändler geschaffenen, 1741 ausgeführten Form	16					Aus Slg. v. Tarnowitz (?) Nr. 337	Diese noch bis in die 60er Jahre nachweisbare Figur, die namentlich im Besitz der Colombina war, der selten vorkommt, wird an Arbeiten von Christoph Punct (1762–1765 †), der für die Umarbeitung in Frage kommt.
196 (203)	Gruppe sowie die folgenden Tanzpaare. Der eine Tanzt vornübergebeugt am Boden und spielt die Zither. Der l. Hand steht auf dem Boden, die rechte Hand greift über den r. Arm des anderen Paares, der die Ausfallstellung darüber steht und mit dem Stiefel in beiden Händen zum Schlag auf den Rücken des Übrigen ausholt. Das gelbrosa eingefaßte Mieder des Letzteren ist zur Taille gelacht, gelb und hellgrün gestreift, die Schöße hochgerafft.	Meissen um 1740 Schwertmarke Modell von Kändler von 1740. In den Akten nicht genannt, vielleicht Kirchhofs „arbeit"	16					Aus Slg. Ring in London (?)	Diese mit Unrecht so genannte Gruppe ist eine bisher anscheinend unbekannte Gruppe. Sie wiederholt einmal die Gruppe von Pantalone und Colombina. Sonst bisher nicht aufgefunden.

1	Gegenstand	Herkunft: Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
Forts. v. 196	Auf dem grauen Reitkutschpferd 3 Insekten gemalt, auf der Kruppe eine rote, von einem Pfeil durchbohrte Lyra, das l. Hinterbein ist nur oben gemalt, das rechte blutrot. Schuh beigefarben mit blauer Rosette, der Hintere, im blutroten Fuß mit Goldrand und blauer Rosette, trägt a. gelbes, mit Spielkarten gemustertes Band, gelb und blau gestreift, goldene behaarte Lasche, schwarze Schuhe mit violetten Rosetten. Hinterer Kutschkasten mit bunten Blumenbelag. — Der l. Goldfinger und der r. Fuß des Hundes gekittet, die z. größten Teil abgebrochenen Griffe ergänzt.								
197 (206b)	Jäger (Rauchrequisiteur), ganze Rokokofigur wie 198. Hinterkopf r. Seite nach vorn gestellt, Arm links zur Nase gestreckt, Kopf nach rechts gewandt. Schwarzer, goldene eingefaßter Dreispitz mit zwei bunten Federn auf roter Rosette, gleichfarbig mit den Kragen blaue Jacke mit weißen aufgeschlagenen Ärmeln, goldenen Knöpfen und Knopflöchern; gelbes, grün gemustertes gefüttertes Mäntelchen über der r. Schulter, schwarze Hose mit roten Rosetten, weiße Strümpfe; gelbe Schuhe mit roten Rosetten. — L. Hand, r. Hand gekittet, Finger ergänzt, Kopf links halbe ergänzt.	Meissen wie 1740 Hausmaler Rokokozeit Kändler 1738.	19,5						vgl. Zimmermann, Porzellan 1926 S. 157. Vorgang nachgeprüft bei Watteau.
~~198~~ (200a) Leihgabe Böhler, München 1937, Nr. 479	Jäger (Rauchrequisiteur), ganze Rokokofigur wie 197, schwarzer Dreispitz mit Kutz aus vier weißen, dreifarbigen Federn auf roter Rosette; gleichfarbig mit den Kragen, gelbe Jacke mit schwarzen Ärmeln, Knöpfen und schwarzen Zierbesatz auf den Knopflöchern; blutrotes Schultermäntelchen, kobaltblaue Hose mit gelben Schleifen u. roter Rosette, weiße Strümpfe u. schwarze Schuhe mit roten Rosetten. Sie mit violetten Manschetten u. Hutkrempen	Meissen wie 1740 ohne Marke Rokokozeit Kändler 1738	18,4						"

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
Forts. v. 198.	gemischten weißen Ovals fällt vom Nacken spitz zu. Ist unterhalb durch den schwarzen Gürtel gezogen, an dem ein Schlüssel hängt. Flacher, niedriger weißer Sockel. — L. Hand angehängt, Finger der r. Hand in Fassung gefaßt.								
199 (197)	Jahreszeit, montiert auf dreiseitigem Rocaillesockel aus feuervergoldeter Bronze. Sie lehnt sich mit dem Gesäß an einen Baumstumpf, der Linke sind gebeugt Fruchtgehänge, Pfeife, der Oberkörper ist entsprechend zurückgezogen und nach Linksgewicht, der Kopf mit aufgestütztem Mundwinkel rechts gewandt. Der linke gebeugte Arm ist mit der Hand in die Hüfte gestützt, der rechte Arm ist gebeugt in Höhe des Gesichtes erhoben. Goldene gewundene Perlschnur. Hut mit Federbusch, Halskrause, Schärpe, rot und goldgerückte Ärmel, violettes Gürtel mit Schleife, spitzbesetzte Weste, grüne, violett u. mit Bordüre besetzte lange Hose, weiße Strümpfe, gelbe Schuhe mit roten Rosetten. Grüne, spitzbesetzte weiße Drapierung. — r. Arm und r. Hand fehlen.	Meissen um 1740 ohne Marke. Modell von Kändler. Formen-Nr. 259	16,8	ohne Angabe					
200 (198)	Tanzende Negerin, auf flachem einfachem weißem Sockel mit Belag bunter stehender Blumen und grüner Blätter. Der Fuß des gebeugten linken Beins ist auswärts gedreht, das gebeugte r. Bein vorwärts über eine Blume. Sockel braun gestrichen. Die l. Hand liegt an der Hüfte. Um den r. Arm ist ein langes, grau gestricktes gelbes Tuch geschlungen, das den vorderen Sockel bedeckt. Schwarze Tänzerin, goldene gemusterte, plissierte weiße Kragen, Schurz und goldene geblümte rote Hose mit schwarzem Gürtel, kobaltblaue Jacke, weiße Strümpfe mit goldenen Zwickeln,	Meissen um 1740 ohne Marke. Modell von Kändler Formen-Nr. 255	19	(Figur)					Negerin montiert auf einem Tanzpodest mit Sockel und zwei Schalen und zwei Vasen von Tänzern, aus denen wahrscheinlich Vogelblumen steckten. Auf den geschnitzten Tanzpodesten zwei Schmetterlinge und Zweig von Nadelbaum. Vier Füße abmontiert.

50

KGMLK_1935_00205_PA_0050_v

KGMLK_1935_00204_PA_0049_v

I	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
Forts. v. 200	schwarze Pfeife mit gedrechselten Rosetten.								
201 (195)	Papageien der tahitischen Römischen, mit auf. nackten gedrehten hohen Schnabel, der Ober- fast Unterschnabel gekrümmt, mit großen Löchern, Hornhaut Nasenloch gedrückt. Hauptfarben braun, Unterseite Hals mit roter, alle Federn Ränder gelber Rosette; unter Flügeldecken Bürzel, blutrote Farbe, mit schwarzen Bartfedern u. braunen Federn gelben Ornamentschlägen; Schwanzfedern Steuerfedern, schwarze Pfeife mit blutroten Rosetten. Naturgeschichte mit Flatterflug und Raumeinteilungsfarben verschied. - v. Landmann, 2 Bogen der k. Landschaften.								
202 (186)	Papageien und Kolumbinen mit Kind- und Farbenverschiedenheiten auf dem Arm. Taube dicht nebeneinander sitzend. Papageien sagt der v. Land auf den Namen Kolumbus, mit der k. Land sagt er der v. Land des Arabs, das gewöhnlich der k. Land an der Küste sagt gefällt. Kolumbinen fällt einen Indianer, der der abgenommen k. Land, einen Papageien auf die Nase gesetzen. Papageien und das Kind, ein Knabe, überdies stammend gekleidet in purpurviolettem Fell mit gelber Rosette, weißer Halskrause, schwarz-rot-gelb gemischtem Haar, blauem Gürtel (an dem ein Papageien einen Pfeife steckt), rosa, rot, gedrehtem mit grünen gedrehtem langen Federn mit gelben Pfeilen und Bolas, einem goldenen gedrehtem klarem schwarzen dreieckigen, goldenen gemischtem Armband mit gelben Perlen, gelbem Rock, einer schwarzen und roten Pfeife, der dreigeschwungen weißen Tasche mit bunten Feldern und grünen Schlössern belegt. — Papageien v. Arm u. Kolumbinen k. Arm gehalten, Pfeife klaimen Papageienfedern.	Meissen um 1740. ohne Marke. Kleinsiegel: 2x: 47 Werkfolgenummer: M	19,4	—	—				vgl. Darlegung S. 1560 nach dem Modell
		Meissen um 1740 Pfeifenmarke Modell von Kändler liegt um 1740 Formen-Nr. 115*	17,8						

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch Centimeter	lang Centimeter	breit Centimeter	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
203 (178)	Mezzetin und Mädchen mit Hogelbaum, Füße an Füße unbemalt. Mezzetin und das Mädchen Hals mit der l. Hand um Hogelstock, dessen Kante sie an die Füße drückt, mit der r. Hand umfaßt sie die Taille Mezzetins, der seinerseits mit der r. Hand die Hüfte und die linke Hand auf der Achsel liegt. Mezzetin um die Hüfte gefaltetes Tuch um das Haupt gelegt. Mezzetin in langer schwarzer Tüchkappe, goldene Knöpfe und Knopflöcher, rotem Mantel mit weiß aufgeschlagenen Ärmeln, schwarzen Hosen und festgeschnürten Schuhen. Das Mädchen in gelbem Mieder, hellgrünem Rock und goldenen gebleichten Leinenärmeln, weißer Schürze und gelben Schuhen. Hinter Paar mit Anlage bunter blühender und grüner Büsche. Hochstämmiges Bäumchen mit dunkelgrünen Blättern. — Zum Teigen der r. Hand Mezzetins fehlen, die l. Finger d. Mädchens ergänzt, sonst geringe Absplitterungen.	Meissen 1741 Schwertmarke Modell von Kändler um 1741 Formen-Nr. 169 Im Katalog nicht verzeichnet	17,5						
204 (167) Versteigerung Böhler, München 1937, Nr. 482 Taf.	Mezzetin und Mädchen, der Hut unbemalt. Das Mädchen umfaßt mit dem r. Arm die Taille Mezzetins und neigt ihm den Kopf zu. Mezzetin hat den l. Arm auf die l. Schulter des Mädchens gelegt und streichelt mit der r. Hand ihre Wange. Der l. Arm auf die Hüfte gestützt, hält das Mädchen einen hohen Hagelbaum, dessen Äste abwechselnd Mezzetin mit langer schwarzer, d. h. Nacht bedeutender Tüchkappe, roter goldener gemusterter und der Colombine türkisblauem Mantel, hellgrüner Hose, weißem Strümpfen u. schwarzen Schuhen mit gelben Rosetten, das Mädchen gelbes Mieder mit blauen Schleifen an schwarzem Tuchplatz (Atlas), blau und rot gestreiftem Rock, hellgrüner gemusterter weißer Schürze, gelben Schuhen mit hellgrünen Schleifen. Hinter Paar Anlage mit bunten Blumenbeeten. Links und rechts Bäumchen mit grünen Blättern u. gelben Blüten. — L. Arm des Mädchens und das Bäumchen gebrochen.	Meissen 1741 Schwertmarke Modell von Kändler um 1741. Formen-Nr. 169	17,5						

KGM-K_1935_00210_PA_0051_r
KGM-K_1935_00211_PA_0051_r

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
~~205~~ (168) Hartspringer Böhler, München 1937, Nr. 483	Nazzetin und Mädchen. Modell war Nr. 204. Nazzetin trägt blaßgelbes, mit französischen Lilien gemustertes Kleid, das mit goldenen Borten besetzt ist, Umhang lachsrot, innen grün; das Mädchen rosarotes Kleid mit aufgerafftem Hirtenmantel, schwarzen dreieckigen, gelben Rock mit breiten bunten Borden und rosa Schuhe mit roten Schleifen. Im braunen Korb rote Rosenknospen. — Oberteil des Kleides ergänzt.	Meissen 1741 H. Schwertermarke Modell von Kändler um 1741. Comm. Nr. 169	17,5						
~~206~~ (183) Hartspringer Böhler, München 1937, Nr. 485	Harlekin und Kolumbine, stehend, halb rechts gegenüber. Harlekin greift mit der r. Hand nach dem Rock der Kolumbine, die in Wache vor der erhobenen l. Hand flieht. Harlekin grün, gelb gerändert, gelbe Schuhe mit hellblauen Rosetten, weißer Halskragen, schwarz-grün gerändertes Band, gelbes Hütchen mit weißer Krempe, gelbe rosa-grüne geränderte Lappen Hosen und rote Schuhe. Kolumbine trägt weißgrau gestreiftes, gelb gerändertes Kleid, gelben geränderten schwarzen Mieder, gelben Rock, weiße mit roten Blumen gemusterte Schürze u. blaue Schuhe. Um Hals weißes Tuch mit bunten Blumenbesatz. — Kopf fehlt ergänzt.	Meissen um 1740 ohne Marke Modell von Kändler	18,8						
207 (192)	Harlekin mit Mörser und Kolumbine mit (Schale) Früchte, nebeneinander stehend. Harlekin, mit großer schwarzer Maske, roter Hose, hält mit der Rechten den erhobenen l. Hand und blickt Kolumbine herausfordernd an. Die l. Hand weist über das r. Schlagen, die r. Hand mit dem grünen Hut liegt auf Kolumbines Kopf. Diese greift mit der l. Hand nach der Maske und hält mit der (ergänzten) r. Hand (die Früchte halten müßte) den Rock auf. Kopf, Harlekins Hut und gerändert, l. Schuh blaßrot, r. hellgrau mit Kartenblattmuster, Hose grau. Kolumbines Rock schwarz mit bunten Brokatmuster, Mieder hellgrün, Umhang hellgrau mit schwarz-goldenem Blumenbrokatmuster u. gelb gerändertem Futter. Schuhe weiß. — r. Hand Kolumbines und Nase; regen. der Mörser, Kopf u. Füße an Harlekins Hut.	Meissen um 1743 ohne Marke Modell von Kändler Comm. Nr. 404	15,4						

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch Centimeter	lang Centimeter	breit Centimeter	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
~~208~~ (193) Hochzeitstag Böhler, Münchner 1937, Nr. 489	Farbstein mit Bärstl und Lolanbrem mit Griffe. Modell siehe Nr. 207. Farbstein trägt flachfarbenen Hochzeitsmarkt mit übermäßig langer Nase, Schnurrbart, Kinnbart. In der erhobenen l. Hand hält er einen Bärstl. Seine r. Hand liegt auf dem Hochzeitsbaum, der auf d. Lolanbrem gelagert ist. Diese hält in der l. Hand vor der Nase Farbstein u. reibt den r. Hand mit der Griffe seines Hochzeitsbaum. Farbstein Mantel rot, gelbbraun grün gemustert, Hosen schwarz, Schuhe gelb. Lolanbrem trägt weißgrau rotes Kopftuch, hellgrünes Mieder, weißes, mit bunten Bändern gemustertes, gelben aufgefaßten Rock u. weiße Schuhe mit roten Absätzen. Der Mantel über der r. Schulter blau mit hellbeigefarbenem Futter. Rosenbank u. Postament mit bräunlichem Steinmuster belag — Bärstl, Griffe u. eine Seite des Mantels beschädigt.	Meissen um 1740 ohne Marke Modellmeister Kändler Inventar-Nr. 404	15						
209 (172)	Tanzendes Harlekinpaar mit Hallebarden, Laute, Tamburin, Flöte, Trommel, Schellenbaum. Harlekin trägt weißen Hut mit großer Hahnenfeder u. schwarzen Schnurr- und Kinnbart. Seine Jacke ist violettes Rosetta. Hose, Jabot und Strümpfe aus Porzellan gefüllt mit weiß-rot-gelb-blauen Rauten, Schuhe gefüllt mit Kartenblättern auf strohgelbem Grund gemustert. Rot gefütterter weißer Schuh mit blauem Rosetten. Rechter weißer Fußknöchel mit blauer Schnalle als Stütze, aufgelegten grünen Blättern u. gelben Blumen. — Zu beiden Seiten der r. Hand ragen r. Arm gekrümmt, Hände	Meissen um 1750 Schwertermarke Modellmeister Kändler, wahrscheinlich Anfang 1748 Inventar-Nr. 941	15,7						
210 (181a) Hochzeitsmarkt Böhler, Münchner 1937, Nr. 480 zur.	Tanzendes Soldatenpaar, das sich verbeugend aufeinander zugeht. Der Soldat ist aufgefaßt mit der l. Hand die Taille der Marketenderin, mit der r. Hand fällt er die Krücke des Marketenderin. Er trägt blutroten Rock mit weißen Aufschlägen u. gelber Rosetta, weiße Halsbinde, grün-violette, goldbesetzte Jacke mit roten Ärmeln u. roten Schulterklappen, grüne Hose, weiße Strümpfe u. rote Schuhe mit gelben Absätzen. Der Marketenderin blutroter Rock mit weißen Aufschlägen, gelbem Rock mit violettem Futter, weißer Schürze und rote Schuhe mit grünen Rosetten. Um den linken Arm trägt sie einen Korb. — Schürzenzipfel u. Futterung beschädigt.	Meissen um 1735-40 Schwertermarke Kändler?	15,5						
		Modellmeister Eberlein 1735							

KGM-K_1935_00218_PA_0053_r
KGM-K_1935_00219_PA_0053_r

54

KGMLK_1935_0022I_PA_0054_v

KGMLK_1935_0022I_PA_0053_v

I	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
211 (181½)	Tanzender Soldatenpaar, Modell von M. 210, der türkische Janitscharen mit der l. Hand die Taille des Mädchens, mit der r. Hand sein l. Bein des Mädchens, dessen l. Arm um den Hals des türkischen Soldaten anliegt. Der türkische trägt blutrotes Hemd mit blauem Band, goldene gemusterte rosa Jacke, dunkelviolette, goldene gemusterte Hose mit gelben Armaufschlägen und rotem Gürtel, gelbe Schuhe, weiße Strümpfe m. grünen Stiefeln. Das Mädchen hat violette Unterkleidung, goldene gemusterte Weste, blutrotes Mieder, blutroten Rock mit goldenem Saumstreifen u. gelbe Schuhe. Unvergoldete weiße Porzellanfackel mit gepunkteter Grabnarbe. — Gebrochen: Spitze des l. Fußes des Mädchens, r. Fuß des türkischen. Repariert: Rechter Arm des Mädchens an einer Stelle.	Meissen um 1735-40 Schwertermarke eingeritzt: K Modell von Eberlein 1735	15,5						
212 (239)	Reiterkämpfer, dessen Pferd von der r. Hand des Reiters nach rechts gezogen wird (dem Schlachtenbild entnommen). Ohne Sockel. Uhlanenreiter blaublau mit Fellbesatz und Stiefeln, Helmbusch und Gamaschen, Mantel schwarz, innen gelb und blutrot gefüttert. Helmbordüren und Schabracken grün. Mantel schwarz, innen gelb und blutrot gefüttert. — Nasenspitze des Pferdes, das rechte Fangband, Spitze des Ärmelaufschlages und Zügel der r. Hand repariert. Gegenstück: Nr. 214, aber als Husarenreiter nicht zugehörig.	Meissen um 1737. Schwertermarke Modell von Kändler 1736 Nach dem Original von Fidel und Peter LeBaiser Rendu.	14,3						Katalog Alg. Darmstaedter Versteigerung Lepke, Berlin 1925, Nr. 38000. RM ohne Aufgeld
~~213~~ (239½) Versteigerung Böhler, München 1937, Nr. 490. zur: an Rosenbaum abgegeben für 3500.- RM.	Reiterkämpfer, dessen Pferd von der r. Hand des Modells wie Nr. 212. Uhlanenreiter gelb- und blutrot bordüren in bunten Farben und Gold goldbetressiert. Mantel schwarz, blutrot gefüttert mit grünem Aufschlag. Schwarze Mieder. Schwarze Stiefeln („Negligentmützchen") mit türkisgrünen Platten- und Schabracken, Schabrackenbesatz, dessen Karabinerhaken über den Rücken fallen. Blasser Unterrock, gepunktete Schuhe. — Gebrochen: Kopf u. l. Hand des Pferdes ergänzt. Repariert: Fangbandhalter, r. Ärmelaufschlag u. einige Finger.	Meissen um 1737 Schwertermarke Modell von Kändler 1736.	14						

55

KGMLK_1935_00225_PA_0055_v

KGMLK_1935_00224_PA_0054_v

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
214 (239a)	Kavalier zu Pferd, Reitgarnitur, ohne Pferd. Blutrotes, schwarz-goldig geblümtes, seitzgrau gefüttertes Reitkleid, schwarze Hose, schwarze Stiefel, gelbe Pantoffeln. – r. beim rauh Buchstabierte in bemalten Holzgestell. Gegenstück zu Nr. 212, aber als Spengler nicht zu gebrauchen.	Meissen um 1737 f. ohne Marke. Modell von Kändler 1736 nach dem Reiterstandbild Kaiser Mendel von Lillael nach Pater.	14,3						
215 (243)	Reitergruppe: der Jagdvorstoß. Eine Gruppe: Schwarzer Mann mit spitzförmiger Hose zu Pferd l. Hund, schwarzer Kavalier mit Hose zu Pferd r. Hund, junger Tiroler als Tabulatträger, Knabe als Läufer uniformiert, mit Tokaierflasche und Tablett. Überwurf der dann schwarz mit bräunlichen Blümchenbrüsten, spitzgeschlitzter Reitrock mit goldenen Knöpfen, gelbe Kanonen mit Fellstiefeln, hellbraune Aufschläge, hellblaue Pelerine mit Fellumhang. Der Kavalier in dunkelbraunem goldverbrämtem Überrock mit goldenen gemusterten Knöpfen, rote Hose, die Tabulatträgerin in blutrotem Mieder, blau-weiß gestreiftem Rock u. türkisfarbenem Kopftuch. Der Läufer in blutrotem, goldenen bestickten Livree mit türkisfarbenen Aufschlägen und goldenen gemusterten, spitzgeschlitzten Knöpfen. – Gehalt: der Tabulatträger unter den Füßen des Läufers; der Knabe, d. r. Fußgelenk u. der Aufschlag des Pferdes am Maul des dunklen. Argument: die r. Hand mit Tablett u. dunkelgelbes, die Haltung des Mädchens, der l. Hundekörper des Kavaliers. Gehalt: der r. Arm des Mädchens, seine Hand, das Maul des Pferdes.	Meissen um 1738 f. ohne Marke. Modell von Kändler 1738. Formen-Nr. 100.	20,3						
216 (242) Leihgabe Böhler, München 1937, Nr. 492	Reitergruppe: der Jagdvorstoß. Gleiches Modell wie vorher, ohne den Knaben als Läufer, der abgebrochen u. verloren gegangen ist. Die Dame, auf rot gepolstertem, goldenen Staffiertem weißem Pferd, trägt goldenen gemusterten Überwurf mit dreifarbigen blumenstrauß-bestickten, gelbgrünen Reitrock mit goldenen Knöpfen, rot gemusterten weißen Unterrock u. gelbgrünen Schuhen, schwarzen Mieder, blutrot gestickten,	Meissen um 1738 f. ohne Marke. Modell von Kändler 1738. Formen-Nr. 100.	20,3						

KGM-K_1935_00226_PA_0055_r
KGM-K_1935_00227_PA_0055_r

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
Forts. 216	fellblau bestickten gelben Mantel, dreieckig gemusterten, mit Hermelin gefütterten und besetzten Pelzkragen, pelzförmig geschwänzte Ärmchen mit roten Klappen, mit Pelz besetzten Aufschlag, dessen Enden über den Rücken fallen, gegürtet mit blauem Bandgürtel; der Kavalier trägt dunkelbraunen, goldbestickten Dreispitz mit Federbusch auf fellblauem Grund, blutrote Hose mit goldenem Schnürgeg. mit Fransen, schwarze Schuhe und Strümpfe, um den Hals mit goldenem Schloß. Der Tiroler trägt gelben gemusterten Kniebundhosenanzug mit rosa Band, grünem gemustertem fellgelbem, goldenem gemustertem Mieder, schwarzen Kniestiefeln, grün und gelbem breit gestreiften Rock, schwarze Schuhe und Strümpfe mit roten Absätzen. In der r. Hand eine goldene Tasse. — Der ursprüngliche Typus der Tiroler Trachtenfigur Figurenaufstellung aus der Mitte des 18. Jhdt. besteht (besonders Ornamentik), der Typus geht auf d. L. Hand des Kavaliers zurück.								
217 (235)	Kleine Reisetracht: Kavalier und Dame in blau-gelber Tracht, schwarz und weiß. Der Kavalier trägt einen dreieckigen Hut, dessen linke Hand am Griff des glockenförmigen weißen Degens liegt. Der Kavalier trägt über gelbem Brustteil einen blauen Überrock mit breiten blumenbestickten gelben Aufschlägen, blauen Mantel mit türkisfarbenen Aufschlägen und gelbem Futter, der Kavalier goldbestickten weißen Rock, blutrote Armelaufschläge, Hose und Strümpfe.	Allerheiligen um 1737. Oberammergau Modellmann Pöndler vrg. 1736. Tracht Paris um 1740.		12,7					

KGMLK_1935_00233_PA_0057_v
KGMLK_1935_00232_PA_0056_v

I	Gegenstand	Herkunft: Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
218 (233)	Reitfrackgruppe: der Landknecht. Dann ein schlanker, kleiner Kavalier, der den Degen in der l. Arm trägt und mit der l. Hand den Arm der Dame emporhebt, um ihr einen Kuß auf ihr Handgelenk zu drücken. Auf seinem Kopf einen braunen Hut. In der rechten Hand hält er ein Taschentuch. Ihr Kopf steht nicht zu einem Hofmenuetten Paar, sondern mit der rechten einem Präsentierballen nebst einer Kassettasse hält. Sie dann trägt über einem gelben Unterrock einen kobaltblauen Überrock mit breiter Pelzumbordüre an Rock und Ärmel, blutrot gefütterten gelben Mantel mit breiter purpurviolettlicher Einfassung, schwarzes Mieder mit roter Schleife, um den Hals schwarzes Band mit goldenem Kreuzchen, der Kavalier dunkelbraunen, mit goldenem Tressenbesetzten Hofrock, lange blutrote Hosen und schwarze Kniestrümpfe. Der Hofmenuetten roten Turban mit braunem Busch, purpurviolettlicher Jacke, smaragdgrünem Röckchen, roten Hosen, gelben Strümpfen und Schuhen. – Inhaltlich: der Hälfte der goldenen Kassettasse von Kavalier, der r. Fuß des Kavaliers.	Meissen 1737 f. Hofmarschall Kändler Hofm.-Juli 1737 Formen-Nr. ...	14,5						vgl. für die Datierung des Modells: Kat. d. Slg. v. Klemperer, Nr. 547 mit Kändlers Unterschrift über der Gruppe.
219 (234)	Reitfrackgruppe: der Landknecht. Modell wie 218. Die Dame trägt einen hellblauen Reifrock mit mit fünffarbigen indianischen Blumensträußen bestickten goldenen eingefaßten schwarzen Überrock, blutrot gefütterten weißen Mantel mit einem braunpurpurnen blutroten Blumen und mit einer Einfassung gelbbraunen gelben Borten, purpurviolettlichen Mieder mit einem gestickten braun-roten Rosen und Streublumenmuster, der Kavalier hellbraunfarbenen, mit Goldtressen besetzten Hofrock, lange rote dasselbe schwarze Kniehosen, der Hofmenuetten gelben Turban mit weißem Busch, hellblauen Jacke, purpurviolettlichen Röckchen, roten Hosen, braunen Schuhen und schwarzen Kniestrümpfen. Der Kavalier einen braunen Dreispitz. Inhaltlich: der Hälfte des r. Arms der Dame, des r. Beines des Kavaliers; inhaltlich zugewandt Hände r. Arm mit Tabakstuch, Hand, das Kartenspiel unter dem Arm.	Meissen 1737 f. Hofm. Modell wie Kändler Hofm.-Juli 1737 Formen-Nr. ...	14,5						"

1	Gegenstand	Herkunft: Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
220 (232)	Reifrockgruppe: Dame und Mohrenknabe, grüne Bäume und Teppich. Maria Theresia der Gruppe 218 u. 219. Auf dem Kopf der Dame liegt ein Netz. Purpurnes Reifrock mit Goldmuster, hellgrasfarbener, schwarz und goldener gebluteter Überrock, schwarzes Mieder, gelber Mantel mit blauem Aufschlag, purpurne Schuhe. In der l. Hand hält sie einen Fächer mit purpurnem Blumenmalerei, in der r. Hand einen Schokoladebecher. Am schwarzen Halsband hängt ein goldenes Kreuz. Der Knabe in rotem Kittel mit weißem Kragen u. schwarzen Haaren, in türkisfarbenen Hose mit goldenen Borten u. Knöpfen, roten Röckchen, gelben Schuhen u. schwarzen Strümpfen. Auf dem gelben Taffetmantel der Dame liegt ein Tablett mit bunt gemalter Schokoladekanne, Tasse u. Zuckerdose, daneben eine rote Rose u. ein Fächer. — Inhalt: Mythologie, v. Anna de Mohren, Fischbein, Frauenkleider.	Meissen 1737 f. ohne Marke. Modell von Kändler	15,5						
221 (237) Versteigerung Böhler, München 1937 Nr. 491 zurück., abgegeben an Rosenbaum & Co., Frankfurt a. M.	Reifrockgruppe: Dame mit Mops auf dem Schoß. Fragment der Gruppe 218 u. 219. Mit der r. Hand hält sie eine Schokoladetasse. Himmelblauer Reifrock mit goldenem Rocken, gelber Überrock mit bunter Ornamentborte in Gold und bunten Farben, schwarzes Mieder, blutroter, purpurn gefütterter Mantel mit türkisfarbenen Aufschlägen, Ohrgehänge, ausblaue Perlen, schwarzes Samtband mit purpurner Schleife und weißem Perlenbesatz, dessen zwei Endzipfel über den Rücken fallen. Der Mops trägt ein blaues Halsband mit goldener Schelle. — Hand u. Tasse abgängig.	Meissen 1737 f. ohne Marke. Modell von Kändler	14,5						
222 (240)	Reifrackgruppe: Dame am Spinett sitzend, rechts hinter ihr ein stehender Kavalier, der sie über sie beugt, sie umarmt und küßt. Ihre Hände liegen auf den Tasten. Sie trägt kobaltblauen Reifrock mit goldenen Rocken, darüber gelben, mit bunten indianischen Blumen gemusterten Überrock, purpurnen Schuhen, mit schwarzen u. goldenen Bändern gemusterten Mantel, der mit bunten türkis.	Meissen Unterglasurblaue Modellnummer Kändler. Formen-Nr. 186	16,4						Provenienz: Graf Königsmarck, fraglich, ob alter Besitz.

KGM-K_1935_00238_PA_0058_r
KGM-K_1935_00239_PA_0058_r

KGMoK_1935_00241_PA_0059_v

KGMoK_1935_00240_PA_0058_v

I	Gegenstand	Herkunft: Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
	farbenen Streifen eingefaßt ist; schwarzes Mieder mit roter Schleife, goldener Einfassung am schwarzen Falbrand, hellblaues Jäckchen; der Rock aus hellgrauem Atlasstoff mit goldenen Tressen, goldenen gemusterten blutroten Borten, schwarze Kniestrümpfe und schwarze Schuhe. Das Gesicht sehr braun gemalt, auf goldenen Straußfedern mit Juwelenschmuck. — Prinz ein Barbar, Charakter des Typus fehlt. Die beiden Damen tragen den damaligen Hofstaat.								
223 (236)	Rokokogruppe: Beltrame und Colombine, unbenannter Hofnarr. Sie wendet sich nach links zu Colombine, die sich links auf die Lehne Beltrames gelegt hat. Hinter Colombine der Narr. Sie trägt türkisblauen Reifrock mit goldenen Tressen, weißen, mit rosafarbenen blütenumrankten Blumensträußen gemusterten Überrock mit goldenen Tressenbesatz und goldenen Fransen, goldenen gelblichen Spitzenmieder; der schwarzbraune Hund mit rotem Halsband, goldenen Rädchenkamm, goldenen Rädchenmuffen, mangansfarbenen Ohren mit roten Rosetten, gelbe Schleife mit blauen Rosetten. — Der l. Damenschuh Löffel der l. Gesellschaft, Wallraum Rokoko beschossen.								
224 (238)	Rokokogruppe: Jägerin (Ragonde?) und Harlekin, auf einem Rasenbank nebeneinander sitzend und musizierend. Harlekin, zur Linken der Jägerin, spielt die Laute, die Jägerin fällt singend ins Notenheft vor der linken Hand auf dem Knie und hält taktierend die rechte Hand. Sie trägt himmelblauen Reifrock mit goldenen Tressen, blutrot gefütterten, goldenen eingefaßten beigefarbenen Überrock mit roten Muscheln mosaikartig und bunten Blumensträußen; gepuderte Locken, mit dunkelgrünen Rosenkränzen geschmückten Mantel mit bunter gelber Einfas-								

Herkunft: Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
Meissen 1741 f. ohne Marke Modell von Kändler 1741. Formen-Nr. 230	18,4						Diese Gruppe [illegible] Exemplare des [illegible] Modells. Die Tressen, aber die [illegible] Ausführung [illegible] Inventar, J. L. Ale v. Klemperer, Dresden.
Meissen 1741 f. ohne Marke Modell von Kändler 1741 Formen-Nr. 250	17,2						vgl. Jub.-Werk d. M. Nau. 1914, Anm. 175: M. A.: „1 Gruppe [illegible] Größe, da eine Dame auf dem Rasen [illegible] Haar und einem Vogel [illegible] hinzugehen, wie der bunten Jäger am Notenbuch sitzt und singend, mit der rechten den Takt schlägt, andere [illegible]

I	Gegenstand	Herkunft: Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
	Herz; Schwarzer Mohr mit blauer Schleife, Halsmühlchen mit roter Zickzackborte, darauf ein goldener Stern. Darauf ein tabakbrauner Schwarzer Rosshaar mit hinten über den Nacken gezogenem schwarzen Zöpfchen und rotem Aufsatz hat an Hosen und Schuhen. – Nachstehender großer, wegen der Ausbesserungen schwer kenntlicher Damen gehört. Kopf und Hals der Dame gehört, Rasenspitze Unterschenkel besitzen. Lautenkopf v. l. Hand des Kl. mit.								Schwarzer Mohr mit Halsband, an Kette, auf der Laute sitzend, Zigarre in Mund.
225 (230)	Reifrockgruppe: Am Tisch sitzende Dame, des Oberkörper und Kopf fehlen, grüne Jacke mit goldenen Knöpfen, Reifrock, rosa mit goldenem Rosen, der Überrock rosa mit weißen Blumen und bunten Blumenranken, gelben Aufschlägen und blauen Schleifen, die Kavalier trägt weiß, goldbesetzten Rock, bunte Weste, schwarze Hose, schwarze Schuhe, auf dem goldenen Kaffeetisch weiße Tasse mit rotem Kaffee, daneben Kaffeekanne, darauf das Modell, mit hellblauem Band umfaßte Reifrockfigur (Paar). Daneben Nähkörbchen, blaue Zuckerrolle, goldene Dose und Tabatiere. – Nähtisch und Reifrock mehrfach ausgebessert, z. T. gekittet. Kopf der Dame, Arme und Beine des Kavaliers gekittet, Hände Kl. Unterschenkel der Dame fehlt.	Meissen um 1743. Marke: Modell von Kändler Formen-Nr. ...	17,6						
226 (241)	Reifrockgruppe: Stehendes Liebespaar in Unterhaltung. Der Kavalier steht zur Rechten der Dame und hält sie auf dem Arm. Seine linke Hand liegt auf seinem Herzen, seine rechte auf der l. Hüfte der Dame. Kleider Reifrock mit goldenen Blumen, weißer Überwurf mit bunten Blumenranken, der Kavalier in goldbestickten weißen Rock, gelber Weste, schwarze Hose, schwarze Schuhe, Perücke mit Schleife. – r. Hand der Dame fehlt.	Meissen um 1743. ohne Marke Modell von Kändler 1743. Formen-Nr. 518							Vorbild: Kupferstich von Laurent Cars nach Fr. Boucher für Molières komische Komödie „Dom Garcie de Navarre ou Le Prince Jaloux“ Paris 1737. Für Molière ist der Stand hier eine weibliche Dame

I	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
227 (158)	Trinmauergruppe. Sitzender und stehender Trinmauer, zwischen beiden ein Fahnenstock auf offenem Helm, goldene gefaltete Fahnenstange. Der Mann sitzt, kniehoch am goldenen Stockstuhl auf der linken Seite am heraufgeklappten Satz des Helms, hält auf seinem linken Schenkel, der r. Hand an der Hüfte, den r. Ellenbogen, auf seinen Helm gestützt, sein Gesicht zugewandt. Er betrachtet den Globus, auf welchem stehende „Helferg" einen Stock mit der l. Hand aufsetzt. Der r. Zeigefinger des stehenden berührt den Mündungsstab. Zwischen seinen Füßen am Boden ein goldener Helm mit Kopfteil, vor dem Fahnenstock ein Mauerstein. Beide tragen goldene ausgefaltete Krausen, lange weite Hofkleider mit goldenen Knöpfen und Borten, blau eingefaßte weite Überfälle, schwarze Kniehosen und Schnallenschuhe, weiße Strümpfe, an der l. Seite degen. mit goldenem Gefäß. Der Mantel des rechten, des Helfers ist bunt gebläutes goldenes Futter und überaus spannenden Armlauschlitzen. — Zum Fahnenstock gehörig fehlt der l. Armlauschschlitz des Mantels eingenäht.	Meissen 1741 f. Fahnenmarke. Modell von Kändler 1741. Formen-Nr. 376.	22,9						Aus Slg. v. Parnaitz. Kat. Bassenmann-J. 1905, Nr. 284, Taf. XLVIII.
228 (231)	Reisender Kavalier als Pilger („Einsiedler"), auf rotbraunem und vergoldetem Felsenbuckel-Postament. Der Pilgerstab in der r. Hand fehlt. Goldene gemäntelter Hutkrempe, Hut, goldene gerändelte Hutkrempe, schwarze Stulpenstiefel mit blauen Aufschlägen und weiße Hosen mit blauen Schleifen, an blauem Aufschlag, lange blaue Jacke und Hose, weiße, mit Muscheln besetzte Weste, weiße Strümpfe, schwarze Schuhe mit blauen Schleifen. Über beiden weißes Cabat mit tulpenbunten Blumen. — 4 Fingerspitzen der l. Hand ergänzt, Zeigefinger linke Hand: Pilgerstab im Reisekoffer)	Meissen ca 1740-45. Fahnenmarke Modell von Kändler. Formen-Nr. 680.	28						Fehlt der Hutkrempe liegt nicht fest. Kändler verzeichnet d. Figur: „in Tasca": „1 Einsiedler auf einem weißen Postament mit goldener Bekleidung mit Muscheln besetzt, worauf die Figur mit Herfordt. 1 dergl. goldene Hutkrempe, ebenfalls mit Muscheln besetzt, mit einem Stab auf dem Kopfe." Ausgang: Matteaus L.D. „Einsiedler mit dem Tulpenbart Lyffen"?

KGM-K_1935_00250_PA_0061_r
KGM-K_1935_00251_PA_0061_r

KGMLK_1935_00253_PA_0062_v

KGMLK_1935_00252_PA_0061_v

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
~~229~~ (214) Abbildung Böhler, Münchner 1937, Nr. 504	Fragment der Gruppe: der Tod am Klavier: Damen am Schreibtisch unbekannten Ursprungs. Die Figur hält Schreibfeder und Klavierbogen auf dem Rand des Instruments, vor der Hand vorne Papageienvogel, dessen Gefieder fast aufgelöst ist. Sie trägt einen das ganze Gesicht verhüllenden Spitzenschleier, violette Morgenhaube, violettes Morgenmantel, goldene gemusterte Schärpe, blaue, gelbe, bunt gebluemten Rock und rosa Schuhe. Schreibtisch von bemaltem Rocaillestil mit Gold und goldenen Beschlägen. — Stark ergänzt.	Meissen um 1743 als Modell des Händler modellierten Gruppe: siehe Marke Taxierung vom 19. Januar Nr. 474	15,5						Früher Slg. J. Roth, München. Im vollständigen Zustand, farbig bemalt, aus Residenz-Schloss in München, aus der Residenz in Würzburg.
230 (202)	Johann Joseph Fröhlich, Darstellung auf allseitig gegen Hofgärtner, goldene staffierten Sockel stehend, die Damen in den Schoßträgen. Fröhlichs gelbes Hofkleid mit Goldrand und bunten Strauß an rotem Band. Rechte Schulter, türkisgrünes Band, roter Schoßträger mit „F. F." in Gold, kurze purpurviolette Jacke mit blauen Armelaufschlägen, goldenen Knöpfen und Borten, schwarze Hosen mit goldenen Litzen, weiße Strümpfe u. schwarze Wadenschuhe. Hinter der linken Schulter u. Flügel aus Draht. —	Meissen um 1740. ohne Marke. Modell von Händler 1737 Januar Johann Peter Melchior	23,2						
231 (185)	Gruppe: Johann Joseph Fröhlich und Johann Gottlieb Schmiedel. Fröhlich, Johann Joseph Schmiedel, stehend, Fröhlich, der Maler Schmiedels, schaut dessen Arbeit an der Staffelei, hinter ihm an der r. Hand sitzt Schmiedel mit Palette und Pinsel in der r. Hand und Mahlstock in der l. Fröhlich trägt goldbestickten hellgrauen Hofrock mit bunten Strauß an rotem Band, rote Goldborte, kurze purpurne Jacke mit Goldknöpfen u. -borten, gelbes Hemd, schwarze Schoßträger, darauf gestickt „J. 1743. F.", grüne Plüschhose, weiße Strümpfe und schwarze Wadenschuhe; Schmiedel schwarzen Rock, dunkelbraune lange Jacke mit Silberborten u. -knöpfen, an der l. Brust das goldene Vließ, rote Hose mit Silberborten, rote	Meissen 1743. ohne Marke. Modell von Händler 1741. Taxierung vom 29. Januar Nr. 290.	23,7						

KGM-K_1935_00254_PA_0062_r
KGM-K_1935_00255_PA_0062_r

	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
	Schaar, weisse Strümpfe u. schwarze Schuhe. — Strauchs Frau Isabel. Hanß Jäuds Schmiedels Wtw.								
232 (174)	der Schneider auf dem Zeughaus. In goldbrokatartiger schwarzer Brokatz und Sammet, goldbetreßter Rock, Hose und der rothsammete Mantel und Hut, der linke Fuß ist von der Zeigel und Tomanau Stricken. Auf dem Rücken einen silbernen Knöpfen mit gemalten Schlüssel, auf der linken Seite Degen, Zeigelisen, Pappenstock und Säbel, an den beiden Pistolentaschen Knöpfe, Schlagschloß, Läufer u. dergl. der Zeughaus schwarzemailirte Flinte. — Schwarz und Farben der Fahne Zeitstab, ebenso der l. Hand des Schneiders Thron, dessen Pappenstock defekt.	Meissen um 1740. Quartiermarsch Leuthangel 45 Rabillonen Händler 1740 (?). Commun No. 171.	23,7						
233 (175)	die Schneiderin auf das Geiß. (Gegenstück zu 232). Sie sitzt mit dem Leib nach rechts auf der Geiß, in beiden Armen das Kirchbuch, das aufgeschlagen hält. Ihr Schleier hängt am Leibe der Geiß. Die Frau in schwarzer Tuchjacke, gelbem Mieder, schwarz-goldenen goldbrokatenen rothen Rock, weiß Schürze mit gedrucktem Blumenmuster u. schwarzen Schuhen. Das Gesicht in blassem Incarnat, dieses gemischt mit weiß aufgetragenen Schattenlinien und Runzeln. Die Geiß grau u. weiß gefleckt mit braunen Abzeichen, das Fell lose schwarz und weiß. Altarschrank mit Pokal mit buntem Blumenbelag u. grünem Blättern. Pokal u. die Hinterbeine der Geiß gekreuzt, vorn Fuß und l. Füßen vorgestellt, Kopf der Frau gekreuzt, u. darunter und v. Fuß vorgestellt.	Meissen um 1740. Quartiermarsch Leuthangel 45. Rabillonen Eberlein 1740 Commun No. 155	18,2						

KGM-K_1935_00258_PA_0063_r
KGM-K_1935_00259_PA_0063_r

KGM-K_1935_00260_PA_0063_v

KGM-K_1935_00261_PA_0064_v

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch Centimeter	lang Centimeter	breit Centimeter	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
~~234~~ (199) Hartfrageung Böhler, München 1937, Nr. 496	Der Schmetterling auf dem Jagdgeschirr. Höhe 232, jetzt jüngere. Der Schmetterling der Hirsch- und Hundekoppel, mit schwarzen Fühlern, weißen Beinen und Schwanz, schwarzen Schulterflecken, hellbraunen Flügeln mit schwarzen Flecken, weißen Augenflecken und schwarzen Rändern, sitzt auf dem rotbraunen Geschirr. Der Hirsch, in der Mitte, ist braun, das Geweih, die Augen, die Lichter, die Nase, die Lefzen und der Schwanz sind schwarz, die Innenseite der Ohren, die Unterseite des Schwanzes, die Innenseite der Beine, die Flecken auf dem Rücken und die Hufe sind gelb. Der Hund, links, ist braun, die Lefzen, die Innenseite der Ohren, die Unterseite des Schwanzes, die Innenseite der Beine, die Flecken auf dem Rücken und die Hufe sind gelb. Der Hund, rechts, ist braun, die Lefzen, die Innenseite der Ohren, die Unterseite des Schwanzes, die Innenseite der Beine, die Flecken auf dem Rücken und die Hufe sind gelb. Der Hund, links, ist braun, die Lefzen, die Innenseite der Ohren, die Unterseite des Schwanzes, die Innenseite der Beine, die Flecken auf dem Rücken und die Hufe sind gelb.	Meissen um 1745. Ohne Marke. Modellmeister Kändler 1740. Formen-Nr. 171.	22,5						
~~235~~ (176) Hartfrageung Böhler, München 1937, Nr. 497.	Die Schwalbe auf der Hirsch. Höhe 233, jetzt jüngere. (Gegenstück zu 234). Der Hirsch mit der Schwalbe auf der Hirsch, die beiden Arme des Hirschhorns sind, das die Schwalbe l. Fühler hängt. Der Fichtenzweig hängt hinauf den Hirsch. Der Hirsch ist braun, die Lefzen, die Innenseite der Ohren, die Unterseite des Schwanzes, die Innenseite der Beine, die Flecken auf dem Rücken und die Hufe sind gelb. Der Hirsch, links, ist braun, die Lefzen, die Innenseite der Ohren, die Unterseite des Schwanzes, die Innenseite der Beine, die Flecken auf dem Rücken und die Hufe sind gelb. Der Hirsch, rechts, ist braun, die Lefzen, die Innenseite der Ohren, die Unterseite des Schwanzes, die Innenseite der Beine, die Flecken auf dem Rücken und die Hufe sind gelb.	Meissen um 1745. Schwertermarke. Modellmeister Eberlein 1740 Formen-Nr. 153.	18						
236 (205)	Favalier am Schwertstock. Auf einem Rasenbank sitzend, die Füße auseinandergestellt, hinter sich Schwert und einen goldenen Staffierten weißen Haarschopf; auf der Brust ein aufgeschlagener Brief, Tintenfaß mit Streusandbüchse, Feder und Tabatière. Inschrift: „Monsieur L'estime que j'ai pour vous m'oblige a vous ecrire ces lignes." Schwarzer Haarbeutel, goldene Staffierten um den Rockrock, gärtnerne Weste u. Hosen, weiße Strümpfe. Schwarze Schuhe. Hinterseitig abgeschnittener weißer Sockel mit bunten Blumenbelag. — l. Rockschoß, r. Füß, l. Strümpf, r. kl. Finger ergänzt; Feder defekt.	Meissen um 1745. Ohne Marke. Modellmeister Kändler 1740 (?) Formen-Nr. 179.	13,5						

KGM-K_1935_00262_PA_0064_r
KGM-K_1935_00263_PA_0064_r

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
237 (219)	Gruppe: das verspottete Alter. Der gebückte alte Mann, der an der l. Hand einen Krückstock fällt, hält mit der r. Hand einen Dreispitz hinter sich. Der Harlekin präsentiert ihm einen Schädel mit Rattenschwanz, der zweite Harlekin mit vorgebundener Schürze und Hahnenfedern auf der Mütze, hämmert rotgestreift mit der Mütze. Der Frau fällt r. Arm mit schwarzem Schleier gestickter Hündchen. Der Alte in Hemd, schwarzen Hosen, weißen Strümpfen, gelben Pantoffeln und schwarz-goldem gebläutem Kopfputz mit Backenbart. Die Frau in Morgenhäubchen, goldenem hochbuntem rotem Mieder, mit schwarzem Rock, bunt gebläutem weißem Rock und grünen Schuhen. Der Harlekin vorn rot, den gerändert mit Hahnenschwanz, kobaltblau, am Hals mit Hahnenkammkragen, hochfarbenen Hosen und roten Schuhen. Der Harlekin hinten hochgrünem Hut, schwarz-rot-gelb-blaugrün gerändertem Mieder, schwarzen Hosen und gelben Schuhen. — Der Hahnenfedern abgebrochen.	19					Meissen um 1745 ohne Marke. Modell von Kändler.	
238 (157) Abbildung Böhler, München 1937, Nr. 488. zur.	Gruppe: das verspottete Alter. Wie 237. Der Alte hat gelben Pantoffeln und hellgrauen, hochgrünen und goldenen gemusterten Schlafrock. Die Frau goldenes gemustertes rotes Mieder mit schwarzem Rocken, bunt gebläutem gelben Rock und weißen Schuhen. Der Harlekin vorn trägt hochfarbenen, mit Hahnenkamm gemustertes Mieder, weißen Falschrausch, hochgrünen Hosen, schwarzen Strümpfen und rote Schuhe. Der Harlekin hinten goldenes gerändertes schwarzes Hut, schwarz, gelb, grün und hochgrünen gerändertes Mieder, grasgrünen Hosen, weißen Strümpfen und schwarze Schuhe. r. Fuß des Alten gebrochen. Hahnenfedern Regaratürmen						Meissen um 1745. Ohne Marke. Modell von Kändler.	19,2	

KGM-K_1935_00266_PA_0065_r
KGM-K_1935_00267_PA_0065_r

KGMoK_1935_00269_PA_0068_v

KGMoK_1935_00268_PA_0065_v

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
239 (187)	Bogn. „Jahreszeitgruppe". Der Mann in spanischer Tracht hält in der rechten r. Hand einen blühenden, in der l. Hand hält er einen grünen Blattzweig, der vor ihm auf einem Baum sitzenden Papagei in Käfig reicht. Das Mädchen, das ihm zwei lange Fahnenstangen an den Hüften befestigt. Steht und mit der r. Hand dem Papagei in Käfig einen Birnenzweig hinhält. Zwischen gemalten Bäumen stehen der Mann (nach d. M.-K. der Obstbaumzüchter Knöfel) in Schwarz-goldner gebläuter roter Mantel mit goldenem Besatz, gelben Beinkleidern, weißen Strümpfen und schwarzen Schuhen. Das Mädchen in hochgeschürztem Weißzeug, kobaltblauem Mieder, braun gebläutem weißem Rock, gestreifter gebläuter weißer Schürze und gemusterter roter Schuhen. Vor dem Mädchen Rokokotisch belegt mit 3 großen roten Pflaumen und 1 violettem. Hinter dem Mann vor Bäumchen mit dunkelgrünen Fächerblättern. — Fächerblatt: 2 Finger der r. Hand des Mannes, darauf die Reise. Einige Blätter des Lorbaumes beschossen.	Meissen 1741 f. gut Marke. Modell von Kändler 1741.	20,7						Zuschreibung von Kändler in d. M.-K. Jub.-Werk der Meissn. Man. 1921, Anm. 172. Lit d. Spezialw. der Plg. Sammlung, Bachstitzer. Böhler, München 1937, Nr. 487, mar. nach von Pflanzer Hand d. Entwurf d. Büste. Gefällt hier war diese Gruppe etwas geringer.
240 (191) Bachstitzer Böhler, München 1937, Nr. 486. zur.	Quacksalber, Harlekine und Affe. Der Quacksalber, in auffallend prächtiger, aber unmoderner Kleidung, preist stehend seine Arzneien und Salben an, die neben ihm auf einem Tischchen, das mit einem Tischtuch gedeckt ist, ausgebreitet sind. Zu auf dem Tisch befindet sich ein Totenschädel und mehrere Flaschen. Der Quacksalber hat einen schwarzen Dreispitz mit Federbesatz, goldener Borte, Allongeperücke, langen blutroten Rockock, langen blauen Westen, beide mit Goldborten und -knöpfen verbrämt. Harlekins Kostüm schwarz, purpurn, gelb und türkisblau gemustert. Am Boden steht ein Korb. — Verschiedene Beschädigungen: Nasenspitze des Doktors ist beschossen, die Fingerspitzen fehlen. Daumen ergänzt. Degenscheide und Harlekins Spitze defekt.	Meissen um 1740. ohne Marke. Modell von Kändler, nach der Formen-Nr. 188. b nachgewiesen 1740 modelliert.	20,3						

KGMLK_1935_00273_PA_0087_v

KGMLK_1935_00272_PA_0066_v

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
241 (182)	Pfeifender Dotterm (Jungvogelausformung aus der Gruppe Falbvogelgruppe [Formular 188. b] Nr. 240 ?). Vom r. Brustfedge hat er sagittal ausgestreckt, der l. Hand liegt mit dem Rücken auf der Brust. Olivgrünlich, schwarz dreispitz, dunkelbraun mit Rostrot, lange blutrote Hosen, schwarz Kniehosen, weiße Strümpfe und schwarze Schuhe. Halbkreuzes mit Dorkel mit belag bunter blauen und grünen Blättern. — Baumm. d. Jagdgruppe der r. Hand stehen.	Meissen um 1740. ohne Marke. Modell von Kändler.	29,2						Möglich wäre auch, daß P. einen bereits vorhandenen Figur des Dotterm für d. Jagdfalbvogelgruppe verwendet hat. Entstehungszeit wäre Formular-Nr. der Jagdfalbgruppe.
242 (189)	Gruppe: „der indiskrete Harlekin". Beltrame (?), auf einem Rasenbank Grund, hat Kolombina auf dem Schoß und küßt sie. Zu seinen Füßen am Boden liegt Harlekin halb aufgerichtet und blickt grinsend mit herausgestreckter Zunge unter der Bank des Mädchens, dem er mit der linken Hand aufhebt. Kolombina trägt einen kleinen gelben Dreispitz, schwarze Halsband, bunt geblümtes goldenes Mieder, schwarz-gold. den gemusterten violettbraun Rock u. goldverschnürte Schuhe; Beltrame hat graue Jacke, hellgrünes Wams, schwarze Hosen, gelbe Schuhe; Harlekin ist blau, rot, schwarz u. gelb gerautetes Wams, rot, weiß u. goldene gestreifte Hosen, bunt-farbene Schuhe. — l. Arm Kolombinas neu.	Meissen um 1741 f. ohne Marke. Modell von Kändler. Formular-Nr. 344.	15,7						
243 (180) Abstreichung Bobler, Minden 1937, Nr. 487 neu.	Gruppe: „der indiskrete Harlekin". Modell wie 242. Kolombina trägt goldene gemusterten weißen Dreispitz, goldene gemusterte rotes Mieder mit schwarzen Dreieckslatz, bunt geblümten gelben Rock u. blauen Schuhe mit roten Schleifen; Beltrame schwarze Kappe, ärmellose hellgrünes Wams mit weiß aufgeschlitzten Ärmeln u. goldenen Knöpfen, schwarze Plüschhosen mit gelben Kniebändern, weiße Strümpfe u. schwarze Schuhe mit gelben Rosetten; Harlekin wie für Falstaff blau, rot u. gelb gerau. Wams, für Falstaff mit Falkarten auf hellgrauem Grund gemusterte Wams; blau, rot u. weiß bunt grün u. weiß gestreifte lange Hosen u. gelbe	Meissen um 1741 f. Schwertmarke. Modell von Kändler. Formular-Nr. 344.	16						

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch Centimeter	lang Centimeter	breit Centimeter	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
	Pfeife mit blauem Rosetten. — l. Arm Colombine mit, blauer r. … Finger fehlt.								
244 (208)	Liebesgruppe: Frau mit Hund und junger Mann (Beltrame), der mit der Umarmung mit dem anderen Hand, mit Griff. sich zu küssen. Die Frau umfaßt den Nacken des Mannes mit der linken Hand und streichelt mit der rechten dessen Wange. Der Mann faßt mit seinem rechten Arm um die Taille, die linke Hand auf den Busen der Frau gelegt. Die Frau, die mit dem Hund mit nackten Beinen, steht auf einem braunen Baumstumpf, mit gelben, goldenen gemusterten Mantel, der vom über ihren Rücken herabfällt. Der Mann mit kurzen hellgrünen Jacke mit aufgedruckten Ornament und goldenen Knöpfen, hellgrauen Kniehosen mit roten Galons u. hellrosa Strümpfen mit gelben Rosetten. — l. Beine der Frau mit, r. Zeigefinger ergänzt. l. Fuß des Mannes gebrochen.	15,1					Meissen, um 1743 f. ohne Marke. Modell von Kändler um 1743. Form-Nr. 571.			
245 (216a)	Pfeifengruppe: Stehender Kavalier, als Pfeifenhalter, der einer stehenden Pfeifen in grün belaubtem Baum die Hand hält, die er mit der r. Hand an den Mund führt. Am Boden zwei liegende Pfeifen und ein Tonkrug. Der Kavalier hält mit der l. Hand die goldene bestickte schwarze Tasche auf dem Rücken. Über kurzschößigem, goldenen bestickten langen Jacke trägt er einen beigefarbenen Rock. Die Aufschläge sind hellgrün. Die Pfeifen in der blattrosa, goldenen bestickten Weste, hellgrünen gemusterten weißen Rock u. dreieckgeblumten hellgrauen Hose und gelben Strümpfen. — Bei den Pfeifen fehlt die Pfl. meistes Finger. Rand überdrückt. Pfeifenspitzen.	25,4					Meissen um 1740. Pfeifenmacher Modell von Kändler 1738.			

KGMLK_1935_00281_PA_0069_v

KGMLK_1935_00280_PA_0068_v

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
246 (216½) Ausgang Böhler, München 1937, Nr. 484	Fasanengruppe. Modell wie 245. Der Hahn hat ein hellgraues, goldrot eingefaßtes Kappencape über d. Hals, das auf dem Rücken liegt. Er trägt langhaar blutrotes, mit schwarz-goldenem Flämmchen gemustertes Rock, der mit Goldborten und blauen Bogen besetzt und mit blauem Band gegürtet ist. Sein beigefarbener Latzrock fängt an goldrot gerändertem Schilfrand. Schwarze Hosen mit gelben Rosetten, weiße Strümpfe, rosa Schuhe mit gelben Schleifen. Die Fasanin trägt ein goldrot eingefaßtes türkisgrünes Mieder, das mit einem Brustband aus Rosen u. Margueriten besteckt und mit grünen Schleifen besetzt ist. Der Rock blau und grünen gestreift, der Schürze gelb mit bunten blauen Fasanmustern, der Schuh rot mit gelben Schleifen. — r. Hand und das Gesichtsrot der Fasanin fehlen, ebenso der l. Daumen. Beide Figuren stehen auf ovalen Sockeln.								
247 (218)	Gruppe: 1 Fasanin alten Lotharingischen, weißen Spitzenhut, mit blauem schwarzem Besatz, auf dem Kopf Federbusch, blutrote Jacke mit grasgrünen Ärmelaufschlägen, schwarze Weste, gelber Rock, weiße Schürze mit rotem Goldmuster, schwarze Schuhe. Der Fasanhahn ebenso in schwarzer Jacke und beigefarbenen Hosen. — r. Arm des Fasanen fehlt.	Meissen 1736 f. ohne Marke. Modellmeister Kändler, August 1736.	11,3						
248 (217)	Figur eines alten Lothringischen Fischers, der mit beiden Händen seinen Fang in der Schürze hält. Schwarzer Hut, gelbe Jacke, am Rücken ein faltiger schwarzer Tragband, weiße Hose, blutrote Strümpfe, weiße Strümpfe und graue Schuhe. Ohne Fischer weiter Fischer. — l. Fuß gebrochen, Fischkorb ergänzt.	Meissen 1736 f. Schwertermarke. Modellmeister Kändler als Gegenstück zu einer Figur 1736 modellierten alten Lothringer, vermutlich Nr. 247	13,6						

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
249 (196)	Tanzender Trauerbürschchen mit Schnupftabaksdose in der r. Hand, mit der linken Hand einen Hirsch unter den Hals fassend. Hellgrauer Hut mit schwarzem Band; ziemlich gelbe Jacke mit kobaltblauem Futter, weißes Hemd, blaßrote Hose an schwarzen Strümpfen, weiße Manschetten, schwarze Schuhe mit großen Rosetten, weißer Trauerschmuck am Hals. — Der aufgeklappte Schwanz fehlt.	Meissen zw. 1740–46. Porzellanmasse. Modell von Kändler.	17						~~Abgebildet in v. Rönder zu Tafel zwischen Seite 6 u. 7: Trauer zu Hirschjagd. unsprechend~~
250 (221)	Tanzender Trauer mit Schnupftabaksdose in der r. Hand und Tragkorb mit langem Riemen am Rücken. Mit der l. Hand stützt er einen Stein an den Mund. Hellgrauer Hut mit gelbem Band, weißes Hemd, gelbe Weste, weißgrüne Hose, schwarze Schuhe. Dreifarbene Farbe, Trauer Riemen. — r. Fuß und Riemen abgebrochen, Tragkorb beschädigt.	Meissen um 1740 ff.	18,2						
251 (159)	Tanzender Lothringer mit Bündel der Herzogin und Degen an der r. Hand. In weißem Kopftuch, graubraunem Kleid, weißer Schürze und schwarzen Schuhen trägt sie quer vor dem Leib einen Säugling in der Hülle, der am Daumen lutscht. Das Bündel ist weißes Tuch, grün gefüttert, schwarze Schuhe und schwarz gestreiften weißen Rock an schwarzem Gürtel, fällt neuen braunen Hut in der r. Hand. — Arm, Finger und der Hut beschädigt.	Meissen, Mitte 18. Jhs. Porzellanmasse. Modell nach Reinicke (?)	23						
252 (144a)	Elsässer Bauer. Er trägt auf einem ovalen Tablett voll bunten Blumen mit der r. Hand, in der sie festlich ausgestreckten l. Hand einen Strauß. Grüner Hut, bunt gebänderte, goldene eingefaßte Jacke, kobaltblaue Weste, Hose, schwarze Schuhe. — l. Arm gebrochen. Gegenstück zu Nr. 253.	Meissen Mitte 18. Jhs. Porzellanmasse. Kaffeegesellschaft. Modell von Kändler	20						

KGM-K_1935_00286_PA_0070_r
KGM-K_1935_00287_PA_0070_r

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
253 (144b=)	Schwanenkäuferin. Hund fällt [illegible] auf beiden Vorderpfoten nach hinten, vorderen Fußblock voll brauner Flecken mit beiden Händen. Schwarzes Doppelhöschen, mit 6 Reihen mit schwarzen Knöpfen, weißer Rock, braungeblümte weiße Schürze, gelbe Schuhe. – Gehäkelt: r. Arm, 1 Finger. Innenfutter ergänzt. Gegenstück zu Nr. 252.	Meissen, Mitte 18. Jhdt. Schwertermarke. Modell von Kändler. Formen-Nr. 1007, abgeändert.	19,5						
254 (145)	Gruppe: Tanzendes Paar und schlafender Landschaftsmaler. Der Mann hebt tanzend das r. Bein und stützt die Hände; die Frau fällt mit der r. Hand den Rock, der mit weißen Schürze und bemalt mit der l. Hand den gleichartigen Besatz des Mieders. Beide blicken sich an. Am Boden links Landschaftsmaler und Zeichnung des Modells. Der Mann in goldbraun gestreiftem weißen Jacke, roten Hose und schwarzen Schuhen. Die Frau in gelbrosa gestreiftem weißen Mieder mit schwarzen Knöpfen, weißem Rock mit bräunlichen Blumen, darüber ein weißen Schürze; der Modellmann in weißen, goldbraun gestreiften Kniehose, gelber Jacke mit weißen Falbelmanschetten, weißen Hosen u. schwarzen Schuhen. Sockel der Gruppe mit grün belaubten Bäumen. – Finger teilweise ergänzt.	Meissen, Mitte 18. Jhdt. ohne Marke. Modell ca 1746. Formen-Nr. 662						
255 (184)	Bisquit Figur mit Buch in der linken Hand, gekleidet in strohgelbes Tragkorb als Blumengefäß mit gebauschtem dunkelgrünem Deckel und Knauf. Schwarze Hut, dunkelbraun rotgefütterter Jacke, hellgrauer Hosen. Rücken weißer Rocksaum mit grünem Blattbelag. – Hände ergänzt, Deckelknopf, Buch und Korb gekittet.	Meissen. Mitte 18. Jhdt. Schwertermarke. Modell ca 1748 auf der Formen-Nr. 1006.	18,4						

KGM-K_1935_00290_PA_0071_r
KGM-K_1935_00291_PA_0071_r

KGMLK_1935_00293_PA_0072_v

KGMLK_1935_00292_PA_0071_v

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
256 (146)	Bizarder Läufer mit Pokalkanne (Fürst Hzg. v. Öl). Gegenstück zu 257. Er hat seine rechte Hand am Hals der auf dem Boden stehenden Kanne, mit der linken Hand fällt er den Griff des aufgeklappten Pokals. Er trägt Orangen Hut, purpurne gebläute mantelartige Jacke, gelbe Hosen und orange Schuhe. Die weiße Kanne mit goldenen Schabracken- und Rocaillegriffen, Pokal, mit bunten Blumenguirlanden in Blumenfalten, bunten Blumen und blau angestrichenen Rändern. Auch der Pokal mit belaubten Blumen und grünen Blättern. – Schabracken- griff regardiert.								
257 (148)	Bizarder Läufer mit Pokalkanne (Fürst Hzg. v. Öl). Gegenstück zu 256. Er steht mit ausgestellten linken Bein hinter der Kanne und fällt mit der rechten Hand den Griff des aufgeklappten Pokals. Er trägt einen Dreispitz, blaßgrünen Rock mit orangenen Knöpfen, bunt gebläumten weißen Rock, gelbe Hosen und rote Schuhe.	Meissen um 1760 Manufaktur Modell von Kändler.	19						
258 (147) Ausstellung Röhler, München 1937, Nr. 498 zur.	Bizarder Läufer mit Pokalkanne (Fürst Hzg. v. Öl). Modell wie 257. Er trägt orangen Dreispitz, rosafarbenen, goldenen eingefaßten und gemusterten Rock mit orangenen Knöpfen, bunt- blumten gelben Rock, weißen Orangen und blauen Schuhe. Griff und Rocaillenschabrackengriff der Kanne goldene Fassung, Ränder vergoldet. Am Kannenkörper bunte Blumen- straus und Kranzblumen. Als Auflagefläche des Dreieckfußes farbige Blumenbeilagen. – Linker Arm gebrochen, linker Arm gebrochen.	Meissen um 1760. Modell von Kändler Manufaktur	18,5						
		Meissen um 1760 Manufaktur Modell von Kändler.	18,5						

KGM-K_1935_00294_PA_0072_r
KGM-K_1935_00295_PA_0072_r

KGMLK_1935_00297_PA_0073_v

KGMLK_1935_00296_PA_0072_v

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
259 (220)	Gärtner, Pferdekopf, neuen Frischhorn aus der naß. Sammlung. Grasgrüner Fuß, blutrote Zacken mit gelben Auffällen, weißes Fell, blaue Punktierung, nackte Brüste und Schenkel. Unregelmäßiges weißes Tuchtuch mit dichtem Belag grüner Blätter und bunter Blumen. - Drei Bruch des l. Fußes beschädigt. Nasenspitze repariert.	Meissen um 1748 Schwertermarke Modell von Kändler aus einer Folge v. Liebesgöttern nach Boucher Kon. Formen-Nr. 1044 (um 1748)	18,9						
260 (164) Bestimmung Böhler, München 1938, Nr. 500. zur.	Gärtner, Pferdekopf, den linken Kopf auf einem Baumstumpf mit beiden Händen einen ovalen Fruchtkorb haltend, der mit dem linken Oberschenkel stützt. Türkisgrünes Fell mit roter Landschaft, bunt gefärbten blütengeblümten Zacken, um die Schultern türkisgrünes Tragband, kobaltblaue Hosen, weiße Strümpfe, schwarze Schuhe. Tuchtuch und Baumstumpf weiß, belegt mit blauen Hortensienblüten, Blumenzweig und Türkisblättern. - Fußbruch, Finger, Korbrand und Sockel repariert.	Meissen um 1745. ohne Marke. Modell von Kändler. Formen-Nr. 338 (1744).	28						
261 (166)	Gärtner, Pferdekopf, Modell wie 260. Gegenstück zu 262. Türkisgrünes Fell, bunt geblümte weiße Zacken, weiße Hosen, weiße Strümpfe und schwarze Schuhe. Weißes Tuchtuch mit aufgelegten grünen Blättern und bunten Blumen. Modern (ungleiche) Tragevorrichtung aus Tuchband.	Meissen um 1745 Schwertermarke. Modell von Kändler. Formen-Nr. 338 (1744).	28						
262 (165)	Gärtnerin. Gegenstück zu 261. Pferdekopf, auf dem Rücken eine schwarze Tasche, die abwechselnd der Gärtner und die Gärtnerin mit der linken Hand festhält. Mähne Pferd mit rotbraunen Fischgrätenrand, schwarze Augen, bunt geblümte gelbe Schleife. Tuchtuch wie 261. - Zwei Finger und der Rand der Tasche repariert. Modern (ungleiche) Tragevorrichtung aus Tuchband.	Meissen um 1745. ohne Marke. Modell von Kändler. Formen-Nr. nicht bekannt.	27,6						

KGMLK_1935_00301_PA_0074_v

KGMLK_1935_00300_PA_0073_v

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
263 (163)	Rehpinscher Frau, mit beiden Händen einen ovalen Fruchtkorb haltend, dessen Henkel, bekränzt mit grünen Blättern und blauen Blumen, über ihrem Kopf sich vereinigt. Rehpinscher ungekämmt, Ohren mit rotem Band, Goldborten und rosa Füllbesatz. Kobaltblaues Mieder mit schwarzem Besatz und braungelblichen goldenen Ärmelaufschlägen, braungelblichem goldenem Rock und rotem Rehpinscher. Rock mit Kobaltblauen Blumen und grünen Blättern. — 3 Finger v. l. Henkel ergänzt, 1 Henkel fehlt. Rand fingerförmig beschädigt.	Meissen um 1745 Schwertermarke. Modell von Kändler bis 1744. Formen-Nr. 144 (Fingernorthum Nr. 2 andern mit dem Modell.	25						
~~264~~ (209) Verfügung Böhler, Mädchen 1937, Nr. 495	Schäfergruppe: Schäfer und Schäferin mit Schaf und Hund. Das Paar sitzt sich unterm Baum, Füllen am Felsen gelehnt, auf einem Rasenbank. Er hat den linken Arm um die linke Achsel der Schäferin geschlungt und berührt mit der linken Hand deren rechte Hand. Die behut-sam-liebkosende Geste der linken Hände des Schäfers endet im linken Arm um das Schaf, das auf seinem Schoß liegt. Am Boden vor Füßen des Mannes liegt ein Schaf-gefleckter Hund. Der Schäfer trägt grüngrauen Hut mit gelbem Band, goldne eingefaßte blauen Jacke, beigefarbene Hosen und rote Schuhe; die Schäferin rotes Mieder, bräunl. blumiten gelben Rock und türkisgrünen Schuh — r. Hand des Schäfers ergänzt, r. Fuß ergänzt, r. Kl. finger der Schäferin bestoßen.	Meissen um 1745 Schwertermarke. Modell von Kändler nach Boucher-zeitgenössischen Formen um D. 19, ab-geändert mit Rocaillesockel d. 19. Jhrh.	27,5						der Hund neigt sich dem Paar zu, ist form-mäßig als Mittel-punkt ausgebildet, der Rock der Schäferin frei ausgearbeitet. Prof. E. Hösel, Meissen, glaubt, die Gruppe sei erst um 1748 entstanden, — die Darstellung mäßen nach Festgestellen. Der Aufnahme war auf eine Photographie im Besitz des Maschinen-Ma. mäßlich nicht zu er-kennen, da mangel-haft.
265 (215)	Schäfergruppe: Schäfer und Schäferin mit Schaf und Hund. Modell wie 264, jedoch mit braunem Fe-stern dem Paar. Der Schäfer im türkisgrünen Hut mit grüngrauem Band, goldnen garnierter roter Jacke, weißem Hund, gelben Hosen und schwarzen Schuhen; die Schäferin in goldnen gemäßfarbenen blaßbeigefarbenem Mieder mit schwarzen Ärmeln, bräunl. gelblichem fellblau-em Rock und gelben Schuhen. Auf brauntönen Hügelgras. — r. Fuß des Schäfers u. l. Fuß der Schäferin gebrochen. +) (Fuß)	Meissen um 1745 Schwertermarke. Modell von Kändler nach Boucher	29	mit Baum					

KGMLK_1935_00305_PA_0075.v

KGMLK_1935_00304_PA_0074.v

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
266 (212)	Schäferpaar, unter einem Baum gelagert, mit Lamm, Hund und Blumenkorb. Der Schäfer mit dem Hirtenstab um l. Arm geschlungenem Baum und Fell, neben Blumenkranz zu d. r. Hund. Schäferin bindet Strümpfe, sitzt auf Baumstumpf, l. Fuß auf Schemel, r. beim Stiefel. Der Schäfer greift mit der linken Hand nach der l. Hand der Schäferin. Sie trägt türkisgrünen Jacken, gelben Rock, weißen Schürz; Er kornblumenblaue Hose, braunfarbenen Rock u. blauen Schuhe. Rahmen: Hellgrün türkisgrün fest. Barockrahmen, Hohlkehlsockel mit grünem Band, und bunten Blumenbelag. — Baumstamm, l. Hand des Schäfers, l. Arm der Schäferin u. andere gehören zu. L. Füße/Schuhe des Schäfers fehlt.	Meissen um 1745 Ofenfabrikmarke Modellmeister Händler Formen-Nr. 485	23,4						
267 (54)	Schäfer, in aufstehender Haltung an einem Baumstumpf gelehnt, die rechte Hand über dem breitkrempigen Hut, die l. Hand am Griff des über der l. Schulter gelagten Mantels. An der r. Seite eine Tasche. Jacke hellgrün, innen rosa, Hose gelb. Blaue Kniestrümpfe, blaue Schuhe mit Hut und am Rücken. Rahmen Hohlkehlsockel mit Belag grüne Blätter und bunte Blumen.	Meissen um 1745 Ofenfabrikmarke Modellmeister ? Formen-Nr. 1296	27						Die Schäferin als Gegenstück (Formenschwesterstück) hat Formen-Nr. 1295
268 (52)	Schäfer, auf Hohlsockel Schaf, auf dem Rücken liegend, das er mit Trauben füttert. Rotbraun Hut mit grüner Unterseite, hellgrüne Jacke mit schwarz-goldenen Blumenmuster, kobaltblaue Kniehose, schwarze Schuhe. Hohlsockel mit Band und bunter Blumen u. grünen Blättern. Abschließung goldene gestoßene Rocaillen. — 1 Hut der Fußbekleidung fehlt, außerdem das l. Ohr und das l. Hinterbein des Schafes.	Meissen um 1755 Ofenfabrikmarke Modellmeister Händler Formen-Nr. 1321.	23,2						

1 Gegenstück zu 269

KGMoK_1935_00309_PA_0076_v

KGMoK_1935_00308_PA_0075_v

1	Gegenstand	Herkunft, Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
269 (53)	Pfefferer, auf Kalbfackel stehend. Ihr rotes Kleid mit ungarischen Ärmeln hat, das sie mit der r. Hand an die Brust fasst, während sie die r. Hand in den Hüften stützt. Ihr Rock grün und goldgestreift, Mieder kobaltblau, Rock goldgestreift mit Blumenmuster und Einfassungen in Gold und Mangan. Um die Schultern weißer, breit geblumter Mantel, der unter Kalbfackel bauscht mit breitem Blumenbesatz und grünen Blättern. Als Einfassung goldene gestickte Arabesken. — r. Hand gebrochen (mü?), l. daneben beschädigt, Oberschenkel fehlt.	Meissen um 1755. Pfeffermühle Modellmeister Kändler Formen-Nr. 1322	22,5						
270 (50)	Pfeffer Pfeffer mit Hund und Hut. In der l. Hand hält er einen Baumstamm, mit der r. Hand stützt er den ungarischen Hund ab. Großer Hut, bunt gebluemte weiße Weste, weißer Hund, goldgestreifte Hosen, grüne Schuhe. Goldene gestickte Arabeskenfackel. — Gebrochen: r. Hand u. l. Arm des Pfeffers, der Hund an den Aufschlagflächen; repariert: Tasche und Füllung des Pfeffers, r. Ohr des Pfeffers, das l. Ohr u. das r. Bein des Pfeffers fehlen.	Meissen um 1755 Pfeffermühle Formen-Nr. 4	29						
271 (210)	Rüpelgruppe Familie. Ein aufrecht kauernder Pfeffer mit schwarzem Hut schlägt seine fliehende Frau, die ihm zurückgewandt Rotenblatt hinfällt und mit Hand auf dem Boden sich stützt. Der Pfeffer trägt blaßblaue Hose, goldene gestreifte weiße Jacke und gelbe Schuhe, die Frau weiße Jacke, bunt gebluemtes weißes Kleid und weiße Schürze. Oval weißer Sockel mit buntem Blumenbelag. — 4 Finger der r. Hand des Pfeffers fehlen, ebenso der Daumen der l. Hand der Frau, deren Finger ergänzt sind und das Rotenblatt. Beschädigt: Fassung u.a.	Meissen Mitte 18. Jhdt. Pfeffermühle Modellmeister Kändler Formen-Nr. 886							

77

KGMoK_1935_00313_PA_0077_v

KGMoK_1935_00312_PA_0076_v

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
272 (224)	Torgmann, stehend, mit geschältartiger Barte u. der r. Hand. Schwarze Stiefel mit Goldschnäppen, Spaten, Gewehr, mit Bandelier und Patrontasche mit gekreuzten Abzeichen, Flügel und Sonne, Schwarzer Hut mit weißen Federn und Troddeln. Hinterseite mit Felsenstück, belegt mit grünen Blättern u. bunten Blumen. — Die Barte am Stiel fehlt, l. Hand gekittet.	Meissen um 1750. Porzellanmanufaktur. Modell von P. Reinicke u. Händler	19,5						272 u. 273 dürften in Folge von Durchstechen nach abgenutzten Formen um 1721 bei Christoph Vogel, Nürnberg, entstanden sein. Abbildung und Beschreibung dieser Figuren siehe Jahrbuch Band 1 Seite 44 und Tafel 1 Nr. 1 und 2. (25 Figuren)
273 (225)	Torgmann (Torgsänger?), stehend und zur Laute singend. Uniform mit schwarzem Aufschlag. Schaftstiefel grün und gelb mit goldenen gekreuzten Abzeichen, Flügel und Sonne. Auf der Tasche goldene Tierfigur. Hinterseite mit Felsenstück, belegt mit grünen Blättern und gelben Blumen.	Meissen um 1750. Porzellanmanufaktur. Modell von P. Reinicke u. Händler Formen-Nr. 1309 oder 1342 (Jahrbuch Abb. 41)	20						Zu 273: Die Formennummer 1309 nach Angabe von Prof. Hörzel. In der Jahrbuch 1911, Abb. 41 hat diese Nr. der Torgmann mit Barte und gestickt. l. Hand. Gegenstücke: „Tänzer mit Laute" und „Vogelkäfig" von Eberlein, Augsb. 1743, Formen-Nr. 456
274 (226)	„Paramütz" mit Mops. Sitzt mit übergeschlagenen r. Bein auf einem Felsbank nach rechts gewandt, zu seinem Mops, den er „füttern" lässt. Vom r. Hand mit abgebrochenem Gegenstand ist erhoben, die l. Hand unterstützt die rechte Hüfte des Hundes. Schwarzer, goldbordierter Dreispitz und schwarze Spatten. Weiße Hose. Weißer Hemdumfang. Der natürlich gefärbte Mops trägt goldbordiertes grünes Halsband. Felsbrocken weißer Sockel mit Belag bunter Blumen und grünen Blättern. — r. Zeigefinger fehlt, die andere Hand gegessert.	Meissen um 1745. Modell von Eberlein 1743 oder Marchand Formen-Nr. 461	12,3						
275 (460)	Kinderbüste auf einem fächerförmigen (?) Sockel. Der weiße Kopfputz, dessen Zipfel auf den Hals und Schulter fallen. Um den linken Arm ein Strauß bunter gefärbter Blumen mit grünen Blättern. Kobaltblauer, grüngrün gefütterter Schulterschutz mit Goldrand; bunt geblümtes gelbes Mieder; schwarze Atlasschleife mit grünen Blättern und bunten Blumenstrauß. Goldbordierter Rocaillerand auf Büstensockel. — Gegenstück zu 276.	Meissen um 1755. Porzellanmanufaktur. Modell von Händler Formen-Nr. 2744	23,4						

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch Centimeter	lang Centimeter	breit Centimeter	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
276 (161)	Kinderbüste eines jüdischen (?) Prinzen. Im bräunlichgelb. blümten, mit Goldborten eingefaßten grüngrünen Jacke, die mit Knöpfen besetzt, links mit einem Blumenstrauß, zum breiten Federhut rundum gelber Lambrequin besteckt, um den Hals mit grüngrünem Moirenband gebunden ist. Kopf und offenes Hemd, braun gebräunte gelbe Haare, hochblondes Inkarnat. Goldene gaffierte Rocaillebrand am Brustausschn. – Blumenstrauß u. a. ergänzt; d. Hemdenband fehlt.	Meissen um 1755. Ofenfabrikmarke Modell von Kändler Form-Nr. 2744.	23,3						
277 ab (154 ab)	Kleine Büste eines jüdischen (?) Prinzen, auf goldgaffierten, mit blauen Blumen belegten und mit blauen bemalten Rocaillesockel (kopf). Die Büste selbständige Herstellung des Modells von Nr. 275. Kopf und Büste dagegen mit gelber Pfeife und breitem gaffierten Blumenstrauß aus der linken Hand. Goldene gebräunte blaßlila Mütze mit weißem Hermelinaufschlag und aufgestecktem Strauß. Braun gebräunter gelber Rock mit grüngrünen Futter. Goldene gaffierte Rocailleborde.	Meissen um 1755. Ofenfabrikmarke am Postament Modell von Kändler Form-Nr. 2764	27,6	mit Postament					
278 ab (152 ab)	Kleine Büste eines jüdischen (?) Prinzen, auf goldgaffierten, mit braunen blauen Belegten und mit braunen blauen bemalten Rocaillesockel (kopf). Braun gebräunte, mit braunen Goldborten besetzte grüngrüne Jacke mit weißem Hermelinaufschlag, grüngrünem Bisamband, gelbes Kostüm und braunen glasierten Blumenstrauß mit grünen Federn an der linken Hand. Braun gebräunte gelbe Hose mit goldenen Borten, weißer plissierter Hemd, hochblondes Inkarnat, goldene gaffierte Rocailleborde. – Augenbrauen am Blumenstrauß und am linken Hemdenband.	Meissen um 1755. Ofenfabrikmarke am Postament. Modell von Kändler Form-Nr. 2764.	27,4	mit Postament					Prov.: Sammlung Eugen Gutmann, Berlin, abgeb. v. Berling, d. K. Porzellan 1908, Fig. 146

KGMLK_1935_0032 1_PA_0079_v

KGMLK_1935_0032 0_PA_0078_v

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
279 (227a)	Kavallerieoffizier, stehend, in weißer Uniform mit blauen Aufschlägen und blauer Weste, schwarzen Stiefeln mit Sporen, weißen Hosen, schwarzem Dreimaster, Pallasch (mit silberfarbenem Offiziersgefäß) und Karabiner der reitenden Jäger. Hintergrund geschlossener Rocaillesockel. — Nase und r. kleiner Finger ergänzt.	Meissen um 1755, ohne Marke	22,5						
	Zweiter Typus								
280 (227b)	Kavallerieoffizier, stehend, die rechte Hand in der Weste, in weißer Uniform mit gelben Aufschlägen und gelber Weste, schwarzen Stiefeln mit Sporen, Pallasch (mit Offiziersgefäß der Kürassiere um 1765), und schwarzem Dreimaster. Hintergrund geschlossener Rocaillesockel. — Linke der Tabatière fehlt.	Meissen um 1755. Schwertmarke	22,5						
	Dritter Typus								
281 (227c)	Kavallerieoffizier, stehend, die rechte Hand in der Weste, in weißer Uniform mit braunen Aufschlägen und roter Weste, schwarzen Stiefeln mit Sporen, Pallasch und schwarzem Dreimaster. Hintergrund geschlossener weißer Rocaillesockel. — Degengefäß und Rand des Dreimasters ergänzt.	Meissen um 1755. Schwertmarke	22,5						
282 (227d)	Kavallerist, stehend, Gesicht leicht r., in weißer Uniform mit zinnoberroten Aufschlägen, schwarzen Stiefeln mit Sporen, Pallasch und weißer gefalteter schwarzer Dreimaster. Rötlich gefärbter Rocaillesockel. — r. Handgelenk, Daumen und Finger, Degengefäß, Fußbommel, Sporen, Sockel und r. Fuß ergänzt. Spitze der Tabatière fehlt.	Meissen um 1755. Schwertmarke	22						

KGMoK_1935_00325_PA_0080_v

KGMoK_1935_00324_PA_0079_v

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
283 (227 b)	Kavallerist, stehend, Gesicht bis Kopf, Modell no 282, in weißer Uniform mit blutrothen Aufschlägen und blutrothe Hose, hohe schwarze Stiefeln mit Sporn, Pallasch und umgehängtem schwarzen Ledergurt mit Koppel. Bürgerne gr. Pelzmütze mit Roccillaschako. – Gesicht und Gesichtsmasse des Pallasches fehlen. Zusammensetzung, kleines Finger der rechten Hand und Pallasch am Unterarme ergänzt.	Meissen um 1755 Porzellanmarke	22						
284 (228)	Kavalier, stehend, zur Laute singend. Goldbraunes mit Pelzbesatz, silberne Weste, weiße Hosen und schwarze Kniestiefel. Umgelegtes rosa mit Pelz mit Belag grünem Blatt und blaue Blumen. – L. Hand ergänzt. Lautenhals fehlt.	Meissen. um 1745 ohne Marke. Modell von Kändler	12,5						
285 (229)	Holländisches Paar (Offizier?), stehend, mit Tabakbeutel und Tonpfeife, das er stopft. Goldbraunes festgraues Jüt mit blaßgrünen Umschlägen, weiße Jacke mit blaßgrünen Aufschlägen und goldenen Knöpfen; silbraunen, über die halbe Wade reichende weiße Hosen, weiße Strümpfe und schwarze Schuhe. Dreieckiger Filzhut auf Steinbank. Auf dem abgenommenen weißen Tuchrock rechts Paar grünes Blattbelag, blaue Blumen und rote Schuhe Holzgefäß. – Pfeifenrohr abgebrochen.	Meissen 1746 H. ohne Marke. Modell von Eberlein 1746. Formen-Nr. 873 Nachträglich hinzugefügt							
286 (173)	Jagdgesellschaft: Jäger, das weiße mit der Flinte, den gefallenen Hasen mit der Rechten beim Lauf gibt. Der Jäger, in schwarzen Dreispitz und gelbe Jagduniform mit blauen Aufschlägen, Aufschlägen, schwarzen Lederzeug u. schwarzen Kniestiefeln, beugt sich vornüber und gibt dem falb am Boden liegenden Hasen mit der linken Hand den Fang. Der Hund liegt auf dem Rücken über dem Hasen, der gerade zu rechten Ohr, der	Meissen um 1740. ohne Marke. Modell von Kändler ausgeführt Aug. III. für Schloß Huberstusburg 1739 Formen-Nr. 220	17,2						

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
	Dreiteiliges Fächerpaar aus durchbrochenem Papier. Der grünbemalte Fächerstab trägt einen Fächer aus Papier mit Malerei. Der Fächer gewölbt mit flacher Rand und belag grünen Blättern und bunten Blumen. — Fächer fehlt. Rückseite des Fächers ohne Bespannung.								
287 (247) Vorbesitzer Böhler, München 1937, Nr. 499	Großer Handfächer des 18. Jh. Papierstück, auf Federkiel aufgeklebt, mit farbig und ausgemalten weißen Figuren, Landschaft und abgeschrägten Ecken. Im linken Arm ein grünes Palmenblatt und ein Vogel, der ein Insekt betrachtet. Rückseite Bespannung (Vogel, Vogel?), Fächerstab aus Elfenbein, mit reicher Goldschmuckborte, Rückseite Blatt mit goldener Einfassung, Rückseite Fächerförmig ausgeschnitten, Mittelfeld des 18. Jahrhunderts, die Ecken des rechten Fächers fehlen.	Meissen um 1745. Modell von Kändler 1744. Schwertmarke Formen-Nr. 337	39						Ausstellungskatalog 1911, Taf. 8, Abb. 2
288 (149)	Dreiteiliges Fächerpaar aus Papier von viereckiger Form, goldene Staffierte Fächerstäbe. Der Fächer ist so gefaltet, daß er nach unten hängt und dann wieder nach oben gefaltet ist, so daß er einen Fächer gibt. Der Papierstoff ist an der Kante ungefähr und hellblau bemalt. Dieser ist mit einem Fächerstab mit goldenen Ringen und Kanten, die gelbe Blätter, Schlangenlinien und Fächer. Die Kante ist mit einem Fächer mit rotem Band, bunt gebleichtem weißen Kleid mit goldenen ungefähren rosa Blumen und grünen Fächern. Der Papierstoff gelbes Fächerband mit roten Rosetten. Fächer mit Fächerstab mit belag grünen Blättern und bunten Blumen. — Rückseite des Fächers fehlt, d. Fächerstäbe des Fächers und der Rand des Fächers ungefähr	Meissen Mitte 18. Jh. ohne Marke Modell von Kändler Formen-Nr. 778.							Ausstellungskatalog ohne Farbabb. „Porzellan" 1911, Taf. 12, 7.

KGM-K_1935_00330_PA_0081_r
KGM-K_1935_00331_PA_0081_r

KGMLK_1935_00333_PA_0082_v

KGMLK_1935_00332_PA_0081_v

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch Centimeter	lang Centimeter	breit Centimeter	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
289 (143)	Liebesgruppe: Kavalier und Dame, auf einer Rasenbank sitzend. Der Kavalier hat die Dame mit dem r. Arm um die Taille gefaßt und sie stürmisch herangezogen, stützt seinen Kopf mit der l. Hand und gibt ihr einen Kuß. Die Dame faßt mit der Linken die r. Hand des Kavaliers, ihr r. Arm ist gebeugt und die Hand faßt nach dem Kopf des Kavaliers. Sie trägt ein hellgeblumtes Kleid mit bunter Borte und blauen Ornamentfeldern und Blumenstreumuster, Ärmelaufschläge und Besatzstreifen des Vorderteils gelb, Unterrock rosa mit Goldstickerei, Schuhe strohgelb, Häubchen weiß mit hellgeblumtem goldenem Kopfteil. Der Kavalier hat einen blaßviolettblauen Schlafrock mit Goldstickerei, Hosen, Schuhe, Haar schwarz und Schuhe. Weißer Sockel mit bunter Blumenauflage. — r. Hand der Dame neu, r. Fuß beschädigt. l. Ausgußloch des Kavaliers zugelaufen, Rauch der Fackel braun.	Meissen 11,4 Ofenfabrikmarke Modell von Kändler Formen-Nr. 612						82
290 (248)	Liebesgruppe: Kavalier und Dame, auf einer Rasenbank sitzend, einander zugewandt. Die Dame nimmt mit der r. Hand einen Brief aus der Rocktasche, der Kavalier ergreift mit der l. Hand die l. Hand der Dame, sie mit der l. Hand beruhigend an seinen Busen drückend. Der Kavalier streichelt die Dame mit der r. Hand unter dem Kinn. Sie ist Morgenhaube, ein darunter blaues Band um den Kopf, ein hellgeblumtes weißes Kleid, rot eingefaßte weiße Schürze und gelbes Mieder. Der Kavalier ist um seinen Rock und Schulter mäntelchen, weiße Hose, Strümpfe, Schuhe und grüngrauen Hut. Weißer Sockel mit bunter Blumen und grünen Blättern. — r. Hand der Dame fehlt, Kopf der Frau gesprungen.	Meissen, gegen 1750. Ofenfabrikmarke Modell von Kändler. Formen-Nr. 656.	13,3						

KGM-K_1935_00334_PA_0082_r
KGM-K_1935_00335_PA_0082_r

		Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
				Centimeter						
291 (213)		Gruppe: der polnische Landschaft.“ Der polnische Adj. mit mehrfach hoch vor einem vorspringenden Baum, der fast die l. Landschaft füllt. Auf seinem l. Oberschenkel sitzt ein Falke, dessen Füße durch eine Lederschlinge gebunden sind und einen breiten Hals umschließen sind. Am Boden liegt ein Schwarz-weiß gefleckter Windhund. Der polnische dunkelbraunen Adj. mit Kopfbinde, das goldene gemustert und gestickt ist. Um die Hüften ein weißes, goldenen gestreiftes Gürtel, an der Seite ein Krummsäbel mit goldenem Griff. Kopfbedeckung: die dem blauen Adj. ähnlich mit Pelzrand, breit gebleichtem weißem Kleid, weißem Federbusch und roten Schuhen. — Marken Landschaft. der Falke angebracht; eine Gruppe der polnischen Landschaft.	Alexander um 1745 von Martin Mandl nach Händler 1744 Formen-Nr. 502.	17					Art der Erwerbung	Bemerkungen Berlin. Schloß“ 1911, Anm. 177: (M.-A.): „1 Gruppe, ein polnische Dame in einem Park auf Rasen sitzend, zu welcher ein maskierter Pole kommt und ihr [illegible]
292 (153)		Falkenjäger. Der Pferdeknecht, der ein Pferd mit [illegible] und [illegible] Zaumzeug hält. Der Knecht mit [illegible] Hose und [illegible] Jacke, gelb gestreifte Jacke, breiter goldener Gürtel, [illegible] Hose und [illegible] Schuhe. Der Pferd mit [illegible] Sattel mit Belag grün. Blätter und [illegible] Zäumung. — Zäumung und der Zäumung am Pferd festen, Finger abgebrochen.	Meissen um 1742. von Martin Mandl nach Händler Juli-August 1741. Formen-Nr. 297	23,2					kauft Händlers, mitgeteilt Rechnung 1919, Anm. 170: Juli-August 1741 „einen alten Mann mit der Bezeichnung mit der auf dem Modell fakturiert.“ Mus.-Akten: Der alten Mann ist fast abenteuerlich Jahr 1744 mit einem türkischen Modell, darauf er hielt.	Vorlage: Nitz „Peintre Gravé à l'Eau forte par J. Dumont-le Rom. — et terminé au burin par J. Daullé en 1739.“ Der [illegible] steht [illegible] auf einem [illegible] Berg mit 2 [illegible] Gebäuden [illegible] Wasser, der [illegible] Pferd am [illegible] Baum der 6 Pferdeköpfe [illegible] angebracht werden. Abb. bei Becker, Jagdgeschichte S. 61.
293 (150)		Brustbild des Jägers Wentzel mit dem Hirschfänger der Prinzessin Maria Anna von Sachsen (Gemahlin des Kurfürsten von Bayern Max Joseph) Gelbe Uniform mit blauen Aufschlägen, blauer Weste, silbernen Knöpfen und Tressen. Um den linken Arm [illegible] Tuch. Gelbe Hosen, schwarze hohe Jagdstiefel. Der Hirschfänger des Jägers am Lederriemen um Brust rötlich geflecht. Der Pferd mit Belag grünen Blättern und [illegible] Zäumung. — Die Farben der l. Hand defekt; Fingerspitzen der r. Hand, Zeigefinger fehlen.	Meissen um 1744 an der Marke des Händler nach Hirschvorgrafen Formenmarke	32,7						Händler, Mus.-Akten: „Wentzel 15 Jahr Jäger in seinem Natur- und Kleidung nicht Abgebildet von Gesicht aufs Pferd [illegible] Herr [illegible] Hirschfänger.“
			Modell nach Händler 1744. Formen-Nr. 503.							

KGM-K_1935_00338_PA_0083_r
KGM-K_1935_00339_PA_0083_r

84

KGMoK_1935_00341_PA_0084_v

KGMoK_1935_00340_PA_0083_v

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
294 (142)	Trüffe: Fischbrachter Mann und junge Frau. Der Mann in weißer Hose und Schnallenschuhen, blauem Hemd und rotem Rock und Hut auf dem rechten Fuß vor der knieenden Frau niederhockend. Am linken Fuß steckt ein gelber Pantoffel. Auf dem Boden stehen Flaschen und der andere Pantoffel, auf der Bank vorn Flasche und ein Glas. Die Frau trägt rote Jacke, blaugeblümtes weißes Kleid, blaßgelbe Schürze und blaue Haube. Daneben vor Postament mit Krug bunter Blumen und grünen Blättern. – L. Hand der Frau fehlt; das Trinkglas d. vorn Flaschenhals gehalten, vor Flaschenhals fehlt.	Meissen gegen 1750. Pfeifenmarke. Modell von Kändler.	14,2						
~~295~~ (222) Nachgewiesen Böhler, München 1937, Nr. 493.	Türke mit Laute. Rechter Fuß über die Laute mit der l. Hand an der Hüfte, der r. Hand greift er den türkischen grünen Gürtel (mit dem Schwertgriff). Weißer Turban mit rotem Besatz, goldene Agraffe, weiße Jacke, blaugeblümt gelbe Armelaufschläge, lange rote braune Hängehosen, gelbe Schuhe, purpurnes Tragband an der Laute. Weißes Postament mit bunten Blumenbukett. – Lautenkopf und Hälfte d. Korpus beschossen.	Meissen um 1740-45. Pfeifenmarke. Modell von Kändler u. Reinicke. Vorbild: „Le Turc amoureux“ von G. Fr. Schmidt nach Lancret.	17,2						
296 (162a)	Stehende Janitschar, Gesicht bei Kopf und r. Hand. Hohe grüne Mütze mit schwarzgelbem Federbusch, rotem Rock und grünen Hosen. Umgürtet der weiße Mantel, gelbgefütterte rote Jacke, goldene gestreifte weiße Ärmel, Pistole mit goldenem Griff, weiße Hosen, gelbe Pantoffel. Überschlagener weißer Mantel. Kopf gebrochen.	Meissen um 1745 Pfeifenmarke Modell von Kändler. Formen-Nr. 420	16						
297 (162b)	Stehende Türkin. Mit der r. Hand lüftet sie den weißen Kopfschleier, mit der l. Hand hält sie einen Zipfel des Umhangs. Goldene Agraffe, blaugeblümtes weißes Kleid, weiße lange spitzenbesetzte Ärmel. Abgebrochen weißer Pantoffel. L. Hand fehlt.	Meissen um 1745 Pfeifenmarke Modell von Kändler.							

KGM-K_1935_00342_PA_0084_r
KGM-K_1935_00343_PA_0084_r

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
298 (154a)	Trauender Schäfer mit Laute, Gegenstück zu 299, in breitkrempigem schwarzem Hute, graufarbigem Rock, gelbgefütterten graublauen Mantel mit rot- und goldenen gestreiften Aufschlägen, gelbem Hemd und schwarzen Kniehosen. Am linken Bein ein roter Kasten an Tragriemen. Goldenen staffierten runden Rocaillesockel mit glatten grünen Blumen. – Mark ergänzt.	Meissen Mitte 18. Jh. Schwertermarke. Modell von J. C. Meyer. Formen-Nr. 1523.	32						
299 (154b)	Trauernde Schäferin mit dreieckigem Hute, Gegenstück zu 298, in breitkrempigem schwarzem Hut, gelbgefütterten kobaltblauen Mantel mit goldenen Aufschlägen, bunt geblümtem gelbem Hemd, grünem Leibchen und gelben Kniehosen. Am Rücken vom Leibchen mit Schnur befestigt. Goldenen staffierten runden Rocaillesockel mit bunten glatten Blumen. – Am Fusse der Figur geritzt.	Meissen Mitte 18. Jh. Schwertermarke. Modell von J. C. Meyer. Formen-Nr. 1523.	30,7						
300 (206)	Schäferpaar, Figuren, sitzend, musizierend, auf dreifüssigen ovalen Tisch mit Rocaillegestirn. Der Mann sitzt dabei auf der Laute, die Frau spielt eine Flasche an der r. Hand. Der Mann in bunt staffiertem Hut, langem weissem Kleid mit blauen Aufschlägen, gelbem Gürtel und gelben Hosen. Die Frau in grünem geblümtem weissem Kleid mit grünem Mieder, gelben Ärmelaufschlägen, blauem Gürtel u. blauen Schuhen. Der r. Fuss ruht auf einem Schemel mit roten und weissen Feldern. Daneben weisser Sockel mit Lorbeerblättern und bunten Blumen. – Am Finger der Frau u. Lautenhals gekittet; drei Finger der l. Hand des Mannes fehlen.	Meissen um 1755. ohne Marke Modell von Kändler u. Reinicke	10,9						

KGM-K_1935_00346_PA_0085_r
KGM-K_1935_00347_PA_0085_r

KGMLK_1935_00349_PA_0088_v
KGMLK_1935_00348_PA_0085_v

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
301 (244)	Schutzengruppe: Schwebende Frau, die einen Knaben mit Kommissions auf den Kopf hält; darüber Amor, den ein stehender Knabe mit Pfeil in der Hand. Die Frau in durchgeblümtem langem Kleid mit violettem Gürtel, gelben Aufschlägen und gelbem Ärmelfutter, bläulichgrauem Rock und gelben Schuhen. Der stehende Knabe in rosafarbenem Kleid mit violettem Puffärmelchen, violettem Schärpe und gelben Schuhen. Der stehende Knabe in grünem, durchbrochenem violettem Kleid, gelben Schuhen und gekreuzten Schuhen. Rechts mächtiger Felsen mit Belag grünen Blättern und einem rosa Blumen. – Inschrift: Engel der Frau, l. Arm und Schulter des stehenden Knaben u. r. Arm des stehenden Knaben. Schäden, andere beschossen.	Meissen um 1755. Schwertermarke. Modell von Kändler u. Reinicke. Formen-Nr. 2683.	14						
302 (245)	Schutzengruppe: Frau, Knabe und Mann mit Vogel, Käfig. Die stehende Frau umfaßt den vor ihr aufrecht stehenden kleinen Knaben, der mit beiden Armen auf einem Vogelkäfig greift, den der auf kurzem Baumstumpf sitzende Mann über sich hält. Die Frau in rosa Kopftuch, durchgeblümtem langem weißer Jacke mit gelber Schärpe, grünem Rock u. gelben Schuhen. Der Knabe in grünem gebläutem weißem Kleid, grünen Puffärmeln u. gelben Schuhen. Der Mann in weißem Kopftuch, gelbgestreiftem blauem Kleid, violetten Puffärmeln u. gelben Schuhen. Ovaler weißer Fackelmit durchbrochenem Blumenbelag. – Puffärmeln Schäden. Eingefügt Schäden aus Palmblättern und am Turban des Mannes.	Meissen um 1755 Schwertermarke Modell von Kändler u. Reinicke (3)	16,5						
303 (246)	Schutzengruppe: Schwebende Frau mit Schokoladentasse auf Tablett vor der r. Hand, an der l. Hand einen Knaben führend, der einen Vogel in der l. Hand hält. Die Frau in rotgestreiftem Turban, durchgeblümter violetter Jacke mit gelber Schärpe, grünem Rock und gelben Schuhen. Der Knabe in rotgeränderten, mit roten Rosetten geschmückten Kleid, gelben Puffärmeln und roten Schuhen.	Meissen um 1755 ohne Marke ausgezeichnet: 82. Modell von Kändler u. Reinicke. Formen-Nr. 2473.	–						

KGM-K_1935_00350_PA_0086_r
KGM-K_1935_00351_PA_0086_r

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
	Palme mit Tillosakel mit Belag grüner Blätter u. bunter Blumen. – r. Land mit Tablett u. Tasse (und) gehäkelt.								
304 (155)	Tanzender Schimpanse mit beweglichem Kopf, darauf ein grünes Kohlblatt als Hut. Rechte Hand in Tanzstellung erhoben. Rot-blumiges, bis an den Boden reichendes, goldenes gemustertes Gewand mit blumenstrauß-bunten Ärmeln und Jäckchen, gelbe Schuhe, weiße Tillosakel mit Belag grüner Blätter und bunter Blumen. – Aquarell. Vgl. d. Land fehlt ursprünglich zum Tab.	Meissen Mitte 18. Jh. Porzellanmanufaktur Modell nach d. Reinicke Sammlung Nr. 1221.	21,3						
305 (156)	Tanzender Schimpanse mit erhobenen linken Arm, den Mund sehr groß geöffnet. Als Hut ein grünes Kohlblatt. Weißes Schürzchen. Lang, rotbraunes, bis zum Boden reichendes weißes Gewand mit blumenstrauß-Bouketts in Gelb und Gold, gelbe Schuhe. Neben der Tillosakel mit Belag grüner Blätter und bunter Blumen. – Aquarell.	Meissen Mitte 18. Jh. Porzellanmanufaktur Modell nach Reinicke.	–						
~~306~~ (214) Versteigerung Böhler, München 1937, Nr. 494	Schäfergruppe: Schäfer und Schäferin mit Schaf und Lamm. Modell etwa 1765, mit Bäumen. Das Paar steht nebeneinander auf einer Rasenbank zwischen Schafbäumen. Der Schäfer hat den linken Arm um die linke Achsel der Schäferin gelegt und berührt mit der Rechten deren rechte Hand. Auf dem Schoß der Schäferin ein kleines Lamm. Am Boden zur Rechten des Schäfers ein schwarzgefleckter Hund. Der Schäfer trägt graublaue Hose mit gelbem Band, goldene eingefaßte türkisgrüne Jacke, weißes offenes Hemd, schwarze Schuhe u. gelbe Strümpfe. Die Schäferin rotes Mieder mit grauem Kreuzlatz, schwarz u. goldenen geblumten rosagrauen Rock u. schwarze Schuhe. Auf dem linken Fuß ein Vogelnest. Neben der etwas Palme mit Belag farbiger Blumen u. grüner Blätter. – r. Fuß des Schäfers u. l. Fuß der Schäferin ergänzt; r. Zeigefinger u. r. kleiner Finger der Schäferin bestoßen	Meissen um 1745. Porzellanmanufaktur Modell nach Händler. nach Boucher	27,5						

Sge

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
[307-309 (55-57)]	Drei Teile außerdem Tafelgeschirr:								
307ab (57)	Terrine mit Deckel, kürbisförmig, mit sechs vorspringenden Rippen auf Ringfuß, mit gebogenem Rand- ausguß an braun staffierter fruchtgefüllter Mas- ke. Am Ringfuß aufgelegter Akanthusblattkranz in der Art des Böttgerporzellans, an den Schulter- ansätzen Blütengehänge. Bunte Bemalung, z. T. in glanzlosen Farben: Landschaftsbild, Hirsch- jagd mit Jagdfalken und zwei Reitern neben einem Springenden Hund, rechts Jäger gestützt mit Stock auf einen pflügenden Bauer. Goldgestäbte und Goldränder. - Deckelknauf in Form einer vergoldeten Vogel gebildet.	Porzellan: Meissen Mitte 18. Jhdt. Ohnemarke Bemalung: Landschaft (Johannes?) Unbestimmte Herkunft. Beeinflussung aus Meissen	13						
308ab (55)	Kanne, halbkugelig, ohne Deckel, mit Untersatz, mit reliefiertem Akanthusblattkranz um den Ringfuß beider Teile. Bunte Bemalung: auf der Wandung des Kannenkörpers mit Untersatz, eine Vogeljagd und Untersatz Hirsch mit Reiter auf dem Rücken und Affen auf dem Rücken. Goldgestäbte und Goldränder.	Porzellan: Meissen Mitte 18. Jhdt. Ohnemarke Bemalung: Landschaft (Johannes?) Unbestimmte Herkunft.	4,5 12,6	Kannenkörper Ø d. Untersatz					
309ab (56)	Kanne, halbkugelig, ohne Deckel, mit Untersatz, mit reliefiertem Akanthusblattkranz um den Ringfuß beider Teile. Bunte Bemalung: auf der Wandung des Kannenkörpers und Untersatz Landschaft, auf dem Körper des Untersatzes stehender Jäger und stehende Dame, links Jagdlager und Pferde. Goldgestäbte und Goldränder.	Porzellan: Meissen Mitte 18. Jhdt. Ohnemarke Bemalung: Landschaft (Johannes?) Unbestimmte Herkunft	4,5 12,6	Kannenkörper Ø d. Untersatz					
310a-c (84)	Platte, oval, mit Deckelterrine und Untersatz. Drei Füße in Form eines gebogenen Schilfrohrbündels am Rande einer Frauenmaske. Akanthusblattkranz auf gitterartig durchbrochenem Deckel, der mehrteilig mit Ohrrand und drei Volutengriffen. Terrine und Deckel bunt bemalt mit je drei Vogeldarstellungen (kämpfende bzw. marschierende Krähen	Porzellan: Meissen Mitte 18. Jhdt. Ohnemarke Bemalung: Landschaft (Johannes?) in der Art des Hager-Preissler um 1765.	31 41	27,5 29,3	22,5			Terrine mit Deckel Unterteil	

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
forts. 310:	und Früchten) in gotischen Rahmen auf Goldgrund, Fruchtgehänge. Aus Rehbraun-Mangan. Siebzehn Tierbilder in goldenen Laubwerkrahmen. Im Boden der Terrine Bonifatiusmarke, auf dem Rahmen Lagerstempel nach B. Götz. Das Unterteil bemalt mit Prospekt und Früchten auf Goldgrund, umrahmt von Goldhaligraffenbordüre.								
311ab (85)	Hohe Tasse mit T-förmigem Henkel mit Untertasse. Bemalt. Bunte Malerei: auf der Tasse Landschaft mit gemischtfarbenen Bäumen, rotes Prospekt; auf der Untertasse Damen- und Kinderminiaturen und Blumenstrauß, nach B. Götz: „das Gesicht". Goldhaligraffenbordüren. Fugenschnitt zu 312ab: Türkisblau, Braun, rotbraun, Grün, Hellblau, Gelb und Schwarz.								
~~312ab~~ (86) Nachprüfung Bohler, München 1937, Nr. 459	Hohe Tasse mit T-förmigem Henkel mit Untertasse. Bemalt. Bunte Malerei: wie vorstehend bei 311: auf der Tasse Landschaftsmalereien mit Architekturhäusern und natürlichen Bäumen, auf der Untertasse: Im Grunde Damen, die Farben Schnupftabak aus einer Dose anbietet, nach B. Götz: „der Genuß".								
313ab (79)	Hohe glatte Tasse mit sechseckförmigem Henkel, mit Untertasse. Bunte Malerei: Auf der Tasse: Früchte und Blumengötter, auf der Untertasse: mehrere Blumenstücke und drei Amoretten. Goldhaligraffenbordüren. — Henkel gebrochen.								
314ab (80)	Hohe glatte Tasse mit sechseckförmigem Henkel, mit Untertasse. Bunte Malerei: auf der Tasse: Jagdszene mit Hirsch, Hirschkuh, auf dem Adler reitend, Liebesgenii Jagdwaffen tragend; auf der Untertasse: Jäger auf dem vom Adler gezogenen Wagen, begleitet von Jagdgenii. Amoretten über Blumenkörben mit Jagdwaffen. — Untertasse defekt und geheftet.								

Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
Porzellan Meissen Mitte 18. Jhdts. Jagdmalerei in der Art der Hagen-Pressnitz um 1765. Bonifatiusmarke.	6,5 Ø 14	Tasse Untertasse					
	6,5 Ø 14	Tasse Untertasse					
Porzellan Meissen Mitte 18. Jhdts. Bonifatiusmarke. Jagdmalerei in der Art der Hagen-Pressnitz um 1765.	6,8 Ø 13,4	Tasse Untertasse					
	6,8 Ø 13,4	Tasse Untertasse					

KGM-K_1935_00362_PA_0089_r
KGM-K_1935_00363_PA_0089_r

90

KGMLK_1935_00385_PA_0090_v

Handmalereien auf Meißner Porzellan – Berlin.

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
315 ab (78)	Koppchen mit Henkel nebst Untertasse. Bunte Malerei: auf beiden Jagdbild in goldenem Herzgabrahmen [?] mit bekröntem Spiegelmonogramm JHC. Goldspitzenbordüren. – Schale am Rand leicht beschädigt.	Meissen Mitte 18. Jhd. Schwertermarke. Hausmalerei um 1765.							
316 ab (77)	Koppchen ohne Henkel, nebst Untertasse, bemalt mit Streublumenmuster in Scharffeuerblau. Dieses und die Bordüren mit Goldüberdekoriert. Im übrigen Streublumen, Blumensträuße, Einzelfiguren sitzender Männer und Häusergruppen in bunter Malerei. – Koppchen gekittet.	Meissen Mitte 18. Jhd. Schwertermarke mit blauem [?] ... S. bzw. J. Überdekorierende Hausmaler	4,2 Ø	Koppchen 12,2					
317 ab (249)	Teekessel mit flachem Deckel (neu). Bügelhenkel und Ausgußrohr vergoldete Bronze. Gedrückte Kugelform, Gotzkowsky-Modell „mit erhabenen Zieraten", später Modell „Reliefzierat". Staffierung und Malerei neu. Der Reliefzierat mit Ausnahme der Stäbe golden gehöht. In den beiden Mittelfeldern bunte Schäferbilder, frei nach Boucher: a) Schäferpaar und zwei kleine Knaben im Garten beim Tee; b) Schäferpaar und kleiner Knabe in einer Gondel beim Fischen. In den anderen beiden Feldern bunte indianische Blumenstauden auf felsigem Boden, z. T. in Lüsterfarbe. Deckel mit Knospe an grünem Blatt als Griff, bunten indianischen Blumen und Goldrand	Ferner: Porzellan Berlin, Gotzkowski 1761–63 ohne Marke. Blindstempel H 24 am unglasierten Boden. Malerei in neuerer Zeit gefälscht (Dresden?)							
318. 319 (351 a, b)	Ein Paar Dessertteller, zum Tafelservice „Reliefzierat": Von den 6 durchbrochenen Randfeldern 3 mit farbig staffierten Blumenfestons [?] auf gestreiften [?] weißen Stäben, 3 mit gebogenen, sich überschneidenden weißen Stäben. Golden staffierter Reliefzierat, Ränder mit Gold ausgespitzt [?]. Im Spiegel Rundmedaillon mit Landschaft in Schwarzlot auf blaßgelbem Grund, umrahmt von goldenem Doppelring mit farbigen Blumengirlanden. Ringsherum farbige Streublumen.	Berlin um 1773 Zeptermarke Blindst.: K3 I Modell 189 Mutterform 1773 datiert	Ø	24,2					

KGMoK_1935_00389_PA_0091.v

KGMoK_1935_00388_PA_0090.v

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
320 321 (82, 89)	Ein Paar flache Pokale, bunt bemalt mit je einem Schnupftuch mit Bronzel, Landes- und Landmarke auf dem Rand.	Wien Die Papiermacher Innung Kais. Rath. K.K.C.W.							
~~322~~ (403) Abbildung Böhler 1937, Nr. 505	Teller, glatt, Bronzel und Rand bunt bemalt mit Lobbläumen, Rose, Kamin und Jagd in den Farben der „Famille rose“.	Wien. um 1760. Kais. Porzellan Manufaktur. Im Rot: 21 Nummer des Fabrikmeisters Karl Rabel. und L	Ø	24,5					
323 (404)	Teller	Wien							
324 (405)	Teller	Wien							
325 (406)	Teller	Wien							
326 (407)	Teller	Wien							

92

KGMLK_1935_00373_PA_0092_v

KGMLK_1935_00372_PA_0091_v

	1 Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
327 –330 (408)	Solifär, bestehend aus 6 Tablett (327), 2 Kaffeekännchen (328), Zuckerdose (329) und Tasse (330) mit Untertasse. Das flache Tablett mit schrägem Rand in Barbotinemalerei verziert. Die Gefäße mit gebuchtetem Rand, Zuckerdose und Kännchen mit flachem Boden, auf drei Rokokofüßchen, Deckel flach mit abgeschrägtem Rand u. kleinem Knauf. Rand, Fußrand, Dekor: Violette Lüstermuschel, Rokokogoldborden und farbige Ovalbilder mit spielenden Putten nach engl. Vorlagen, Goldrückblättern.	Wien seit 1827 ff. Marke: bl. Zepter Kreuzschliffe Prägez. Form 76 Gefäße 93 und 94. Malerei nach engl. Vorlagen Vergoldung	Tablett: Dm. Kännchen: 14 Zuckerdose Tasse: 6 Untertasse: Ø 12,5	23,2	31,2				Aus Slg. Bissler, Wien Abb. bei Folnesics u. Braun, Wiener Porzellan
331 (411)	Kleiner Barkgriff	Wien							
332 (428)	Kleiner Knöpfer								
333 (413)	Nackende Frau, auf einem Felsen sitzend, Allegorie auf den Frühling (?). Auf quadratischem Plattensockel, den Ellbogen des rechten Arms auf einen Baumstumpf gestützt, in der rechten Hand einen Strauß, welchen mit der linken Hand gerafften Korb Blumen.	Wien um 1750. Marke: ungekrönte Kurschwerter, blau, darunter Buchstabe Modell von L. v. Lücke. (?) Bestimmt um 1750 aus Meissen	12,7						vgl. Kunst-Hist. Karl Mayer, Wien, 1928, Nr. 334. Sitzende Fr. nach Dr. Gallineck in Breslau, S. 300. Abbildung

93

KGMoK_1935_00377_PA_0093_v

KGMoK_1935_00376_PA_0092_v

I.	Gegenstand	Herkunft: Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
334 (412)	Kopf aus Gips	Wien							
335	Köpfe aus Lackgips	Wien							
336 (428a)	Frau mit Mandoline	Wien							
337 (414)	Läuferin mit Holzbirne	Wien							
338 (415)	Jägerin mit Gewehr	Wien							
339 (416)	Frau in gelbem Gewand	Wien							

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
340 (419)	Dame in Halbprofilen	Wien							
~~341~~ (417) Kunst. Böhler, München 1937, Nr. 509	Gottfried „der kleine Hofer“	Wien							
~~342~~ (418) Kunst. Böhler, München 1937, Nr. 507	Mann mit Brillenglas	Wien							
~~343~~ (422) Kunst. Böhler München 1937, Nr. 508	Dame mit Fächer	Wien							
344 (420)	Schwarzkünstler	Wien							

KGMLK_1935_00385_PA_0095_v

KGMLK_1935_00384_PA_0094_v

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
345 (423)	Dürerschafkäfer	Wien							
~~346~~ (424) Werkst. Böhler, München 1937, Nr. 506	Dürerschafkäfer	Wien							
347 (425)	Kamaliswurz	Wien							
348 (409)	Liebesgarten mit Rosenstrauch	Wien							
349 (410)	Liebesgruppe „der Flötenunterricht“, nach Boucher's „L'agréable Leçon“	Wien							

KGMK_1935_00389_PA_0096.v
KGMK_1935_00388_PA_0095.v

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
350 (421)	Brüder mit Ziegbock	Wien							
351 (426)	Große Familiengruppe	Wien							
352 (426a)	Große Familiengruppe	Wien							
~~353~~ (428b) Kunstsalon Böhler, München 1937, Nr. 510	Familiengruppe	Wien							
354 (251)	Ruhelager(?) mit pompejanischem Dekor und Nilszene. Jahrhundertwende	Höchst um 1755–60. Marke: ⊕ im Relief							

97

KGMoK_1935_00393_PA_0097_v

KGMoK_1935_00392_PA_0096_v

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
355 ab (266)	Hohladebaum mit Deckel	Höchst							
356 ab (266)	Zuckaum mit Deckel	Höchst							
357 ab (302)	Große Potpourrivase mit Deckel	Höchst							
358 (303)	Große Potpourrivase mit Deckel	Höchst							
359–362	Tablett, Kaffeekanne, Zuckerdose, Teekanne	Höchst							

98

KGMLK_1935_00397_PA_0098_v

KGMLK_1935_00396_PA_0097_v

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
363 (305)	Leuchter	Höchst							
364 (464)	Tischkännchen (in Petschaftform, ganz bemalt mit fliegenden Putten nach Boucher und goldenen Beschlägen. Porzellan.)	Höchst							
365 (467)	Tischkännchen, in Petschaftform, ganz bemalt mit fliegenden Putten nach Boucher und goldenen Beschlägen. Porzellan.	Höchst							
366 (252)	Tabakstöpfchen	Höchst							
367 (253)	Zuckergefäßchen	Höchst							
368 (254)	Leuchter mit Schäfergaar	Höchst							

KGM-K_1935_00398_PA_0098_r
KGM-K_1935_00399_PA_0098_r

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
369 (255)	Kürnainger Jäger auf galoppierendem Hirsch. Hellblaue Uniform mit rosa Aufschlägen, weiße Hosen mit Übergriffstiefen (Pharamasken), schwarze Kniehalbschuhe (Kalgast).	Höchst							Modell zu Entwurf des Herrn D. Eichhorn, Mainz. vgl. Clemens Rissel, Z. altem Festungsmarkt in Mainz, sowie Mainzer Geschichte der Main-Metropole, Mainz 1899. Wilkens Verlag. Franz Rissel das vorliegende Stück als wenig gut, das schöne Exemplar ist.
370 (256)	Tänzergaar	Höchst							
371 (257)	Große schwarze Kasperin mit Schwan.	Höchst							
372 (258)	dreißigjährige große nach Pater's „Le Baiser rendu“.	Höchst							
~~373~~ (259a) Hartst. Böhler, München 1937, Nr. 525	Tänzer. Vollplastisch gut. Gegenstück zu 374. Mit gebrochen barocken auf dem rechten Bein balancierend. Arme fehlen, Kopf nach l. gewandt. Kurzer weißer Rockfrack mit schwarzen Borten u. gelben Rosetten, blaue Hosen. Gelben u. grünen staffierter Rocaillesockel. – b. Arm gekittet.	Höchst, um 1755. Marke: ins. roh Rad	17,5						
~~374~~ (259b) Hartst. Böhler, München 1937, Nr. 526	Tänzerin. Vollplastisch gut. Gegenstück zu Nr. 373. Haltung wie vorher, Kopf nach r. gewandt. Rotfrack mit schwarzen, rohen Borten u. gelben Rosetten. Hellgrüner Unterrock, mit grünem Kopfstück: – Taille gekittet, drei Finger bestoßen	Höchst, um 1755 Marke: ins. roh Rad. eingeritzt: IH.	18,5						

KGMLK_1935_00405_PA_0100_v

KGMLK_1935_00404_PA_0099_v

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
375 (260)	Räuchergefäß	Höchst							
376 (261) Kunstgew. Böhler München 1937, Nr. 527. Jänicke.	Tänzer (Modell von Nr. 373). Jacke über dem Spitzgelben Unterröckchen rosa, goldbordiert und mit grünen Schleifen garniert. Hosen rosa, Strümpfe und Schuhe weiß, letztere rosa gerändert. Grüner Dreispitz mit gürtenem und goldenen Stickereien Rocaillerand. – Füße gekittet, l. Hand ergänzt.	Höchst, um 1765. Marke: blaues Rad. Impressi: N 224 II iR iw	17,5						
377 (262)	Figur mit Hund	Höchst							
378 (263)	Rosenkranz-Gruppe. Madonna mit Kind auf Wolken, Kind in der Rechten den Rosenkranz haltend, die Linke Adoptiv fehlt, r. Hand am Schoß, Kind mit der Linken Rosenkranz vorreichend. Madonna bekrönt von dreizackiger Krone, darauf ein Rosenkranz, eine Lilie. Schlangenförmiger Sockel, darauf 3 Engelköpfe mit Rocaillen, eine Rocaillenkartusche fehlt. Rocaillen, Blumen.	Höchst um 1755.	23,5						Außer diesem Exemplar befinden sich noch ein zweites im Besitz der Firma Otto Budge, Hamburg, dieses mit der goldenen Radmarke, bekannt gegeben durch Erich Wolf, Gießen. Kat. Budge, Sept. 1937, Nr. 863.
379 (264)	Gruppe Augustus und Pyladra.	Höchst um 1760							

KGM-K_1935_00406_PA_0100_r
KGM-K_1935_00407_PA_0100_r

KGM-K_1935_00408_PA_0100_v

KGM-K_1935_00409_PA_0101_v

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
380 (265)	Liebesgaar- u. Laube	Höchst							
381 (267)	Miniaturgruppe: Kavalier als Schäfer, neben dem ihr Schaf aufspringt.	Höchst							
382 (268)	Jägergruppe	Höchst							
383 (306)	Weibliche Figur mit Amor	Höchst							
384 (307) Hessl. Böhler, M. 1937, Nr. 515 zur.	Putto, neben einer Urne stehend. Gegenstück zu Nr. 385. In den Händen Kranz und kleines, spanisches Gelbes Tragseil um die Lenden. Um grün und gelben Kaffpost. Sockel hoch grün-grünes Blattwerksockel.	Höchst um 1780 Marke: Kleines Rad. Vergl.: N. 107. S.	19						
385 (308) Hessl. Böhler, M. 1937, Nr. 516 zur.	Putto, neben einer Urne stehend. Gegenstück zu Nr. 384. Rosa Tragseil. Sonstiges 384	Höchst um 1780. Marke: Kleines Rad	21,5						

102

KGMLK_1935_00413_PA_0102_v

KGMLK_1935_0412_PA_0101_v

I	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
386 (310) Kunst. Böhler, M. 1937, Nr. 528	Gruppe: Holländische Lotterbubenmusikanten. Auf hölzernem Fasse sitzender dickbäuchiger, ihm gegenüber ein stehender Junge, rechts neben diesem ein triangelschlagender Knabe, links ein am Boden sitzender blauer Mädchen, das gedrungenbaßt den Dreispitz auf einem hölzernen Kamm bläst. Die Kostümierung in Rosa, Hellblau, Blau, Strohgelb, Grün, Purpur, Schwarz und Gold. Der Felsensockel grau und braun mit grünen Grasbüschen. — Originalguß bestehend.								
387 (311) Kunst. Böhler, M. 1937, Nr. 517. zur.	Gruppe: Dreiteiliges spielendes Paar und Papageienbube. Der auf einer mit Grasbüschen besetzten Felsbank sitzende junge Mann bringt der Liebsten, die vor ihm steht, mit der linken Hand auf ihre Schulter und greift mit der rechten Hand nach den Tasten des Instruments. Hinter dem Paar steht ein kleiner Papageienknabe, der, auf den Hinterfüßen, mit Flügeln gestützt, vorgeklettert ist. Die Kostümierung in den üblichen Farben der Meissner-Zeit.	Höchst, um 1775 Marke: Kleines Rad	22,1						
388 (312) Kunst. Böhler, M. 1937, Nr. 529.	Gruppe: Amor als Verkäufer des Erdballs. Der geflügelte Liebesgott steht breitbeinig auf farbig bemaltem Erdglobus, auf dem er mit dem r. Fuß eingesprungen ist. In der vorgenommen r. Hand hält er einen Pfeil. Der Putto mit Pfeil, der Globus und seine Achse zu drehen. Der zweite Putto, an den Globus gelehnt, prüft die Pfeilspitze und Pfeile an den Rücken der Tiger. Der dritte Putto, auf einem Felsstück vorne, scheint sich aus einem goldenen Sack zu bedienen, der zum Teil unter der Erdkugel liegt. An einem Felsstück vorne Löwe, Tiger und Rosenbusch, die in Höhen aufragende Felsensockel grau, grün und braun mit grünen Grasbüschen.	Höchst um 1777. Marke: Kleines Rad Modellierer Melchior	35						Lichtbildaufnahme in Stuttgart, Hofbuchhandlung, siehe: „Johann Peter Melchior Schöpfer 1777."
		Höchst um 1780. Marke: Kleines Rad	26,5						

KGM-K_1935_00414_PA_0102_r
KGM-K_1935_00415_PA_0102_r

103

KGMLK_1935_00417_PA_0103_v

KGMLK_1935_00416_PA_0102_v

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
389 (313)	Marktbeschreier	Höchst							
390 (314)	Rattenfänger	Höchst							
391 (315)	Jugendliches Paar, sich umarmend, im Park. Gegenstück zu Nr. 392.	Höchst							
392 (316)	Junges Mädchen mit Amorpaar, sich umarmend. Gegenstück zu Nr. 391.	Höchst							
~~393~~ (317) Hessische Bilder, II. 1937, Nr. 513.	Liebesgruppe. Der Bauernknecht steht dicht vor der sitzenden Dame und erklärt ihr seine Liebe. Der rechte Hand hat er ans Herz gelegt, der linke Hand fällt den Kopf der Dame. Diese fällt in der rechten Hand einen großblumigen Fächer zwischen den Beinen. Der Herr ist modisch gekleidet, hellblauen Schlafrock, goldene betreßte rote Weste, schwarze Hosen, rote Strümpfe und schwarze Schnallenschuhe. Die Haare sind weiß gepudert und das der Dame, das mit einem hellblauen Band zusammengehalten ist, mit einem schwarzen Haarbeutel behängt ist. Das Kleid der Dame rosa mit gelben Rüschen, Schürze hellblau. Graugrüner Tabouret mit grünen Goldleisten.	Höchst, um 1750. Porzellanmanufaktur: Blaue 6 Rad. Irgendwie: R.i	23,6						

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
~~394~~ (318) Kunstgewerbemuseum Berlin, Inv. 1937, Nr. 519	Knabe als Weltteil Afrika, in der Hand einen Strauß, in der Linken einen Affen haltend. Der Knabe trägt ein rosa Röckchen mit goldrot gemustertem Turbantuch und Fußspangen an Unterschenkeln. Langes, wirres Haar mit Kranz aus Blättern und Früchten, Gelb, Hellblau und Gold, besetzt mit Goldperlen und -trauben. Auf der Brust goldener Halbmond und Halsschmuckgehänge aus goldenen Halbperlen. Gelbe Schärpe, rosa Spitzenschurz, weiße Strümpfe, hellblaue Schuhe. Über dem Rock schwarzgelber, innen weißer, goldrot gemusterter Mantel. Grünlicher Tuchsockel mit grünem Grasboden. – Höchst i. Main.	Höchst um 1770. Manufaktur Melchior	18,3						
~~395~~ (319) Kunstgewerbemuseum Berlin, Inv. 1937, Nr. 520.	Mädchen als Weltteil Amerika, Gegenstück zu Nr. 394. In der r. Hand einen Strauß, in der l. einen (abgebr.) Fächer. Am Boden drei modisch frisierten, grau gepuderten Haaren, weißen Spitzenhäubchen mit Spitzenbesatz und einem Federbusch besteckt, das über den l. Arm fällt und am grünen Dreiblatt des rosagelben Mieders angesteckt ist. Der Halbrock unter dem Mieder ist weiß, mit gelbgrünen Reifen und goldenen Blättern gemustert u. mit goldenem Fransenbesatz; der Ausschnitt füllt ein mit Goldperlen besetzter weißer Einsatz. Der goldenen gemusterte rosa Mantel bedeckt den Rücken und wird in Taillenhöhe durch einen goldenen bordierten weißen Gürtel gerafft. Rosa Spitzenschurz, weiße Strümpfe, gelbe Schuhe. Dachel mit Kaninchen	Höchst um 1770. Manufaktur Melchior Ausgezeichnet: iHMi	17,2						
396 (320)	Schimpanse	Höchst							

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
397 (321)	Junge mit Gans im Arm.	Höchst							
398 (322)	Weibliche Figur	Höchst							
399 (323) Hausk. Böhler, U. 1937, Nr. 623. zur.	Knabe, von einem Hund angefallen. Ph. auch HF 4021	Höchst							
400 (320) (324)	Frauenfigur mit Harfe	Höchst							

KGM-K_1935_00426_PA_0105_r

KGM-K_1935_00427_PA_0105_r

186

KGMoK_1935_00429_PA_0106.v

KGMoK_1935_00429_PA_0105.v

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
401 (325)	Dahinter Gruppe auf der großen Saarbrücke.	Höchst							
402 (326)	Knabe, von vornüber fallend.	Höchst							
403 (327)	Knabe mit Hase	Höchst							
404 (328)	Schäferin mit Kind und Katze	Höchst							

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch	lang	breit	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
			Centimeter						
405 (329)	Mädchen m. gelbem Gewand	Höchst							
~~406~~ (330) Hess. Böhler, M. 1937, Nr. 511	Nackter knieender Mädchen, d. l. Hand am Kopf, d. rechte vor der Brust. Auf dem Kopf ein kleiner, artig modellierter, purpurner gehäufter Hut, gleichfarben der kurze und enge Ärmel. Als Schal dreieckiges gebauschtes Gewand um Hüfte, goldene Kaffaroden Säumung, Schuhe mit violetten, rosa Kaffaroden Besatz. — Höhe ungefähr gleich.	Höchst um 1770 Modell von J. P. Melchior Modell nach G. da Bologna. Marmorkopie Berl. Sammlg.:	18,7			△			
407 (330a) Hess. Böhler, M. 1937, Nr. 512 zur.	Zwischen Aufgang mit der Rechten des Jupiterknaben an d. r. Hand und dem Löwenfell um die linken Arm. Stück zu Nr. 406 mit entsprechender Plinthe und Postament. — Kopf und Ansatz des Hügels gebrochen.	Höchst um 1770							
408 (331)	Amor	Höchst							
409 (332)	Amor, stehend	Höchst							
410 (333)	Sitzend	Höchst							

1	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
411 (334)	Ochsing. Gegenstück zu Nr. 410.	Höchst							
~~412~~ (335) Kunstb. Böhler, M. 1937, Nr. 524	Hund und Löwido	Höchst	24,5						
~~413~~ (336) Kunstb. Böhler, M. 1937, Nr. 522 zus. dampfsch. Krug Böhler erst.	Krüge: der Abstammung des Schafes	Höchst	22						
414 (337)	Mädchen mit Taube	Höchst							
415 (338)	Schuhe mit Affen	Höchst							

109

KGMLK_1935_00441_PA_0109_v
KGMLK_1935_00440_PA_0108_v

I	Gegenstand	Herkunft; Zeit	hoch (Centimeter)	lang (Centimeter)	breit (Centimeter)	Wert Mark	Wert Pf.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
416 (339)	Schaf mit Lamm	Höchst							
~~417~~ (340) Hanns Böhler, Kl. 1937, Nr. 514.	Junges Mädchen mit Ammonshörnern in den Händen.	Höchst							
418 (341)	Rindvieh mit Kalb	Höchst							
419 (342)	Frau mit rosa Gewand	Höchst							
420 (343) Hanns Böhler, Kl. 1937, Nr. 515 z.	Gruppe: Das geschmückte Lamm. Auf einem Baumstumpf sitzend links ein Knabe, in der Rechten eine Blume, in der L. eine Flöte. Am Boden ein brauner Hasenkopf. Gegenüber dem Knaben sitzt ein Mädchen am Grab, das einen Lamm ein Halsband aus Blumen umlegt, das es mit Korb mitnimmt. Unter dem Rock des Mädchens ragt der Schäferstab mit goldenem Schaft und gelber Schleife hervor. Haltung in den üblichen Farben der Meldior-Fat.	Höchst	19,5			1770. Mark: Thlr. 10 Rad. Einzelpr.: S.			

110

KGMLK_1935_00445_PA_0110_v

KGMLK_1935_00444_PA_0109_v

110

	Gegenstand
421	

Fehlende Inventarseiten – aus Ostberlin von Dr. Schade

Seite 110:

421 (344)	Mönch in brauner Kutte,	Höchst
422 (345)	Gruppe: Junge u. Mädchen, Ziege melkend.	Höchst
423 (346)	Kleiner Junge,	Höchst
424 (347)	Dame mit Schaf und Hemd,	Höchst
425 (348)	Junge mit Flöte,	Höchst
426 (349)	Schäferjunge	Höchst

Seite 111:

427 (350)	Kinderpaar mit Vogelnest	Höchst
428/431 (352)	Frühstücksservice: Tablett, Kaffeekanne mit Deckel, (Zuckerdose) m. Deckel, Sahnegießer. Tasse mit Teller	Frankenthal
432 (250)	Teekessel m. bunter Watteau-Malerei.	Frankenthal
433 (364)	Teekanne mit Chinesen	Frankenthal
434 (366)	Tasse mit Chinesen	Frankenthal

KGM-K_1935_00446_PA_0110_r
KGM-K_1935_00447_PA_0111_r

Seite 112:

435 (353)	Holzträger		Frankenthal
436 (354)	Junge beim Heldem von Frauen		Frankenthal
437 (355)	Frau, einen Korb tragend		Frankenthal
~~438~~ (356)	Gruppe: Der angenehme Flötenunterricht.		Frankenthal

Verst. Böhler M. 1937, Nr. 537

439 (357a)	Soldat		?

Seite 113:

440 (357b)	Soldat		Frankenthal
441 (357c)	Soldat		Frankenthal
442 (357d)	Soldat		Frankenthal
443 (357e)	Soldat		Frankenthal
444 (357f)	Soldat	2 Soldaten fehlen	Frankenthal
445 (357g)	Soldat	" "	Frankenthal

KGM-K_1935_00448_PA_0111_v
KGM-K_1935_00449_PA_0112_r

Seite 114:

446 (358)	Schlafende Diana	Frankenthal
447 (359)	Jünge mit Feuerhr	Frankenthal
448 (360)	Bildhauer	Frankenthal
449 (361)	Figur m. Fragschale	Frankenthal
450 (362)	Mann m. Käfig	Frankenthal
451 (363)	Gemüsehändlerin	Frankenthal

Seite 115:

452 (365)	Kindergruppe m. Affen	Frankenthal
453 (367)	Gruppe: Drei Grazien. Gegenstück zu Nr. 454	Frankenthal
454 (368)	Gruppe: Parzan. Gegenstück zu Nr. 453	Frankenthal
~~455~~ (369)	„La bonne Mère“: Gruppe nach Bauchet	Frankenthal

Verst. Böhler M. 1937, Nr. 536

456 (370)	Kinderfigur i. Kostüm d. Komödie	Frankenthal

KGM-K_1935_00450_PA_0113_v

KGM-K_1935_00451_PA_0114_r

Seite 116:

457 (371)	Kinderfigur im Kostüm der Kamödie	Frankenthal
458 (372)	Kinderfigur (weiße) im Kostüm der Komödie	Frankenthal
459 (373)	Jahreszeiten = Püstchen	Frankenthal
460 (374)	Jahreszeiten = Püstchen	Frankenthal
461 (375)	Jahreszeiten = Püstchen	Frankenthal
462 (376)	Dame mit Mönch	Frankenthal

Seite 117:

463 (377)	Herr mit Mönch	Frankenthal
464 (378)	Gruppe: musizierende Kinder	Frankenthal
465 (379)	Kavalier u. Dame am Kaffeetisch. Der stehende Kavalier hält in der link. Hand eine Tasse, i. der rechten eine Kaffeekanne, im Begriff, die von der sitzt. Dame gehaltene Tasse zu füllen. Kleid der Dame dkbl.= purpurn auf hellpurpur gemustert, m. gelben Schleifen. Rock u. Hosen des Kavaliers i. dkbl. Purpur auf Rosa gemustert. Weste weiß mit goldenen Borten. Geschirr bunt gehäuft, auf blau marmorierte Platte. Rocaillesockel.	Frankenthal 23 1759/62 Marke: Löwe u. Mon. PH

KGM-K_1935_00452_PA_0115_v
KGM-K_1935_00453_PA_0116_r

Fortsetzg.
Seite 117:

466 (380) Ganze Ballettfigur, auf dem linken Standbein balancierend, den linken Arm seitlich erhaben, in knielangem, blaugeblasenem weißen Reifrock mit goldschattierten Blumengirlanden, darüber kurzärmeliger goldener gestickte Taille mit kobaltblauer Einfassung u. Handtaschchen, blaue Grassode mit goldenen gefärbtem, weißem Paraillerand. Frankenthal um 1760. Marke: Löwe und eingeritzt F. H. I. 273

467 (381) Tänzerin, Ballettfigur, nach Lauraché's Camargo. Gegenstück zu 465, Entsprechende Staffierung. Die linke Arm seitlich erhaben, Frankenthal um 1760 22 j Marke: Löwe eingeritzt F. H. 2

468 (382) Schreibzeug mit 2 Figuren: Lehrer und Schüler. Frankenthal

Seite 118:

469 (383) Kavalier mit Vogelbauer. Gegenstück zu Nr. 470 Frankenthal

470 (384) Dame Frankenthal

471 (385) Tänzerin Frankenthal

~~472~~ (386) Allegorische Figur Der Dezember aus einer Folge der 12 Monate. Stehender, bartloser Mann in rot-gestreiftem weißen Gewand mit grün-gefüttertem, mit Hermelin gefütterten weißen Mantel. Hohe hellgelbe Stiefel. Die linke Hand hat er unter den Mantel gesteckt, die rechte hält ein Kohlenbecken, in das er mit vollen Backen hinein-bläst. (neunten Dicke!) Frankenthal 178 um 1760-65. Blaumarke m. Zepter Goldmalerg. 8 n. ja

Vgl. Bohle, M. 1937, Nr. 534

KGM-K_1935_00454_PA_0117_v
KGM-K_1935_00455_PA_0118_r

gewölbte weiße Sockel mit goldstaff.
Decaillerand. – Rechte Hand gebildet.

Fortsetzg.

Seite 118:

473 (387)	Kaufmädchenfigur Meyzahn	Frankenthal
474 (388)	Große Laubengruppe „Der angenehme Flötenunterricht" nach Boucher's „L'agréable Leçon"	Frankenthal

Seite 119:

475 (389)	Obsthändlerin	Frankenthal
476 (390)	Jagdgruppe	Frankenthal
477 (394)	Jagdgruppe	Frankenthal
478 (391)	Jagdhund	Frankenthal
479 (392)	Jagdhund	Frankenthal
480 (393)	Pleasus, Ballettfigur Gegenstück zu Nr. 481	Frankenthal

Seite 120:

481 (393 a)	Thetis, Ballettfigur Gegenstück zu Nr. 480	Frankenthal
482 (395)	Allegorische Gruppe „Baukunst"	Frankenthal
483 (396)	Allegorische Gruppe „Tanzkunst"	Frankenthal
484 (397)	Allegorische Gruppe „Musik"	Frankenthal
485 (398)	Allegorische Gruppe „Malerei"	Frankenthal
486 (399)	Allegorische Gruppe „Poesie"	Frankenthal

KGM-K_1935_00456_PA_0119_v
KGM-K_1935_00457_PA_0120_r

Seite 121:

487 (400)	Jagdgruppe Rehbock mit Hund	Frankenthal
488 (401)	Kaufmannsfrau am Schreibtisch	Frankenthal
489 (402)	Frau mit Vogelkäfig	Frankenthal
490 (402a)	Frau mit Blumentopf	Frankenthal
491 (402b)	Kleine Kaffeegruppe	Frankenthal
492 (402c)	Kavalier	Frankenthal

Seite 122:

493 (402d)	Sängerin mit Krönchen im Herz	Frankenthal
494 (402e)	Kleines Paar als „Winter"	Frankenthal
495 (519)	Große Obeliskgruppe	Frankenthal
~~496~~ (429)	Kurze Fella Osir-Meister mit gebogtem Rand, braun abgesetzt. In Spiegel Hund gemalte Callotfigur: Laufend. Zwerg mit einem Brief „a madame Fellé". In schwarzem Dreispitz mit Straußfedern, um den Hals ein schwarzes Band mit Eselskopf. Grünes Rasenstück als Fußboden, darunter goldenes Fischkreis-Zeichen des „Skikes" in purpurviolettem Doraillerahmen.	Ludwigsburg Ø 25 um 1755 Marke: Doppel-C m. Krone

Verst. Böhler M. 1937, Nr. 540

KGM-K_1935_00458_PA_0120_v
KGM-K_1935_00459_PA_0121_r

Fortsetzg.
Seite 122:

~~497~~ (430) Verk. Böhler, M. 1937, Nr. 539 — Karlsr. Teller, wie Nr. 496. Im Spiegel Callotfigur: Stehende Zwerg in blauer Tuchuniform, in der r. Hand eine Flasche mit goldener Schrift „OLEU Scorpi", an der li. Schulter einen Wanderstab mit eisernem Spitze, auf dem Rücken einen Korben, worin Rosenzweig das goldene Tierkreis-Zeichen des „Skorpions" in purpur-violettem Doraillerahmen. — Ludwigsburg O 25 um 1755 Marke: Doppel-C mit Krone.

~~498~~ (431) Verk. Böhler M. 1937, Nr. 538 — Ovale Deichselterrine, Griff, Henkel und vier kurze, schräge Füße als Schilfbündel gebildet, die z. T. in reliefierte, naturlich staffierte Blätter und Blumen auslaufen. Um die Schilfbündel goldene gestreifte, blaue Bänder, die als Festons zwischen den Füßen gespannt sind. Bunte Blumenmalerei. Goldene, gehöhte Doraille-Rändr. — Ludwigsburg O 25,5, 18:25 um 1770 Marke: Doppel-C mit Krone.

Seite 123:

499 (432) Geiger — Ludwigsburg

500 (433) Cellist — Ludwigsburg

501 (434) Hornbläser — Ludwigsburg

502 (435) Dame am Spinett — Ludwigsburg

KGM-K_1935_00460_PA_0122_v
KGM-K_1935_00461_PA_0123_r

Fortsetzg.

Seite 123:

503 (436)	Kaffeetrinkende Dame	Ludwigsburg
504 (437)	Ringergruppe	Ludwigsburg

Seite 124:

505 (438)	Gruppe der drei Grazien	Ludwigsburg
506 (439)	Mann mit Tablett	Ludwigsburg
507 (440)	Frau mit Tablett	Ludwigsburg
508 (441)	Ballettgruppe, Tanz zu Dreien.	Ludwigsburg
509 (442)	Ballettgruppe, Zwei Figuren	Ludwigsburg
510 (443 a)	Tänzer	Ludwigsburg

Seite 125:

511 (443 b)	Tänzerin	Ludwigsburg
~~512~~ (444)	Jägergruppe	Ludwigsburg

Verk.: Böhler, Mo. 1937, Nr. 542

~~513~~ (445)	Schäfergruppe	Ludwigsburg

Verk. Böhler, Mo. 1937, Nr. 543 freih. verkauft 18. 8. 37

KGM-K_1935_00462_PA_0124_v

KGM-K_1935_00463_PA_0125_r

Fortsetzg.

Seite 125:

514 (446) Hauchenkabadri — Ludwigsburg

515 (447) Sauyendes Paar — Ludwigsburg

Seite 126:

516 (450a) Kavalier — Ludwigsburg

~~517~~ (452) Kavalier mit Muff als „Mutz". Stehend, die rechte Hand in einem Muff, die linke auf der weissen kurzen artigen Kappbedeckung. Mutz purpurnem, mit weissem Pelz gestütztem Mantel trägt eine gelbe, mit roten Rosetten gemusterte Weste, hellblaue Kniehosen, schwarze Stiefel. Golden staffierte, weiße Dorraille. Sackel. – Beine gebrochen, li. Hand repariert. — Ludwigsburg 13 im 1765. Blaumarke: Doppel-G mit Krone. Eingriffz. S.N.Z.

Vrst. Böhler 46. 1937, Nr. 5744

518 (453) Gärtnerin mit Hühnern — Ludwigsburg

519 (454) Frau mit Kind — Ludwigsburg

520 (458) Miniaturfigur / Handwerk — Ludwigsburg

521 (459) Chinese mit Papagei — Ludwigsburg

KGM-K_1935_00464_PA_0125_v

KGM-K_1935_00465_PA_0126_r

Seite 127:

522 (460)	Kaffeekanne	Nymphenburg 2.
523 (461)	Kaffeekanne	Frankenthal
524 (462)	Deckelkasse mit Untertasse	Ansbach
525 (463)	Kaffeekanne mit bunt. Schäferbildern	Nymphenburg
526 (465)	Kleine Teekanne mit Landschaftsbildern	Nymphenburg
527 (466)	Ovales Tablett mit d. Service d. Grafen Törring (Hofmann, D.)	Nymphenburg

Seite 128:

528 (468)	Kavaliersfigur, steht. Frau m/Flasche Rosa Kleid m. Goldspitzenbordüre, schwarze Mantille, rote Schuhe	Nymphenburg 196 Pistelli um 1760
529 (469)	Colombine	Nymphenburg
530 (470)	Prätsch m. Laterne (Blendlaterne) Rosa Kostüm, strohgelber Hut, hellgelbe Schuhe.	Nymphenburg 20,6 Pistelli um 1760
531 (471)	Chinese	Nymphenburg
532 (472)	Lesende Dame	Nymphenburg

KGM-K_1935_00466_PA_0127_v
KGM-K_1935_00467_PA_0128_r

~~Fortsetzg.~~

Seite 128:

533 (473) Verst. Böhlg. M 1937, Nr. 533

Colombine (Harlekine) mit Breischüssel in der linken und Löffel in der rechten Hand, schreitend. Rotbraun gerändelte grüne Hut. Jacke aus weißen, schwarzen, rotbraunen und gelben Dreiecksflicken. Rot eingefaßte weiße Hose mit bunter, natürlicher Blumenbordüre. Rot gerändelte weiße Schuhe mit goldenen Schnallen. Am Mieder eine ~~Peitsche~~. Weiße Doraille-sachet mit Gold an den Hauten. – Stark repariert.

Nymphenburg 19 um 1760-65 Marke: im Scharfeuerblau die Buchstaben Gzm vom Hexagramm.

Seite 129:

~~534~~ (476) Verst. Böhlg. M 1937, Nr. 532

Harlekin mit Affen im Steckkissen. Gegenstück zu Nr. 533. Vom Gesicht schwarze Halbmaske. Gelber, rotbraun gerändelter Schlapphut. Kostüm aus dreieckigen Flicken in Weiß, Schwarzbraun, Rotbraune und Gelb. Schuhe weiß mit rotbraunen Rändern und goldenen Schnallen. Im gelben, purpurviolett gerändelten Gürtel steckt eine braune Peitsche. Weiße Doraillesachet mit Goldbauten. Peitsche bestoßen.

Nymphenburg 19 um 1760-65 Modell von Bustelli

535 (474) Harlekin

Nymphenburg

535 a (475) Harlekine

Nymphenburg

536 (477) Pierrette

Nymphenburg

KGM-K_1935_00468_PA_0128_v

KGM-K_1935_00469_PA_0129_r

~~Fortsetzg.~~
Seite 129:

536 a (478)	Dattore	Nymphenburg
537 (479)	Dame mit Maske	Nymphenburg

Seite 130:

538 (480)	Cupido m. Erdglobus	Nymphenburg
539 (481)	Storchknauf m. Judenkopf	Nymphenburg
540 (482 a)	Puttenfigur Mädchen + Junge	Nymphenburg → Ludwigsburg 20.2.1 + 21.4.10
541 (482 b)	Puttenfigur Junge + Hahn	Nymphenburg → Ludwigsburg
542 (482 c)	Puttenfigur	Nymphenburg
543 (483)	Zigeunerfamilie	Nymphenburg

Seite 131:

~~544~~ (279)	Mädchen Hühner fütternd	Fulda
~~545~~ (299)	desgl.	Fulda
Vergl. Böhler M. 1937, Nr. 299		
~~546~~ (300)	Junge m. Katze und Hund	Fulda
Vergl. Böhler M. 1937, Nr. 300		

KGM-K_1935_00470_PA_0129_v
KGM-K_1935_00471_PA_0130_r

Fortsetzg.

Seite 131:

547 (301a)	Mädchen Hühner fütternd	Fulda
548 (301b)	Junge m. Katze und Hund	Fulda
549 (280)	Galante Dame als Gärtnerin neben Postament mit Potpourrivase	Fulda

Seite 132:

550 (281)	Galanter Herr als Gärtner	Fulda
551 (282)	Galante Dame als Gärtnerin mit Blumengirlande	Fulda
552 (283)	Junge m. Battledore	Fulda
553 (284)	Junge 2. mit Katze	Fulda
554 (285)	Jagdgruppe m. erlegten Hasen	Fulda
~~555~~ (289) abgegeben an Rosenbaum	desgl.	Fulda

Seite 133:

556 (286)	Galante Dame als Gärtnerin mit Blumengirlande	Fulda
557 (287)	Tanzendes ländliches Paar	Fulda

KGM-K_1935_00472_PA_0130_v

KGM-K_1935_00473_PA_0131_r

Fortsetzg.

Seite 133:

558 (288)	Junge mit Pantinen	Fulda
559 (290)	Dame mit Fächer	Fulda
560 (291)	Kavalier	Fulda
561 (292)	Große Musikantengruppe	Fulda

Seite 134:

562 (293)	Dame mit Sammenschirm	Fulda
563 (294)	Kavalier	Fulda
564 (295)	Bauer mit Mehlsack auf der Schulter	Fulda
565 (297)	Mädchen m. Eierkorb in der linken Hand und Tragkorb	Fulda
566 (296)	Türkin	Fulda
567 (298)	Mädchen	Fulda

Seite 135:

568 (301)	Junger Mann m. Weinbottich	Fulda
569 (270)	Bacchus mit Kind	Fürstenberg
570 (270a)	Alter Mann als „Winter" aus einer Folge der Jahreszeiten	Fürstenberg
571 (449)	Miniaturgruppe Liebespaar	Fürstenberg

KGM-K_1935_00474_PA_0133_v

KGM-K_1935_00475_PA_0135_r

Fortsetzg.

Seite 135:

572 (450) Liegende Flußgott ohne Sockel — Unbestimmte Manufaktur.

573 (457) Stockgriff in Form eines Pferdekopfes — Unbestimmte Manufaktur.

Seite 136:

574 (451) Ländliches Liebespaar — Veilsdorf

575 (273) Blumenverkäuferin — Limbach

576 (274) Kavalier — Limbach

577 (275) Frau — Limbach

578 (276) Frau m. Früchtekorb — Limbach

579 (277) Mann m. Kind — Limbach

Seite 137:

580 (278) Finke m. untergeschlagenen Beinen auf einem Kissen hockend, eine Tasse i. d. rechten Hand. Auf dem Kopf anliegende Ziegelrote Mütze, Purpurfarbiges, mit Hermelin besetztes Schabracke, lange, grün-gelb gestreifte Hose, rote Schuhe, gelbes Kissen. — Veilsdorf 11.5 ohne Marke.

581 (309) Bekschaft, in Form einer weiblichen Büste mit schwarzer Halbmaske vorm Gesicht — Chelsea 1. H. 18. Jahrh.

KGM-K_1935_00476_PA_0135_v

KGM-K_1935_00477_PA_0136_r

Fortsetzg.
Seite 137:

582 (269)	Turkbasenmann mit zwei Knaben	Buen Retiro Mitte 18. Jhrh. Marke: Lilie in Blau
583 (272)	Saugendes Paar	Fälschung. angebl. Capo di Monte wahrscheinl. Paris.
584 (271)	Juno mit dem Pfau. Steingut.	Italien
585 (455)	Stockgriff mit grotesker Maske und bunter Blumenmalerei „asiatischen" Stils. Fayencepastillan.	Chantilly 1. H. 18. Jhrh.

KGM-K_1935_00480_PA_0137_v